LIBERO
SPEZIAL DEUTSCH
IFFHS
1Y 1463 F
No. D17
1998
III. Quartal
Preis: 20,- DM

Gau-Auswahl-Wettbewerbe (1933-1942)

Torschützenkönige:

1933:	Willi Kirsei
1934:	Georg Friedel
1934/35:	Kurt Berner
1935/36:	Erwin Helmchen
1936/37:	Kurt Langenbein
1937/38:	Gustav Carstens
	Rudolf Noack
	Wilhelm Simetsreiter
1938:	Anton Pawlitzki
1938/39:	Erich Hänel
1939/40:	Erwin Helmchen
1940/41:	Ernst Willimowski
1941/42:	Edmund Conen
	Herbert Panse

Gau-Pokalsieger:

1933:	Bayern
1934:	Südwest
1934/35:	Mitte
1935/36:	Sachsen
1936/37:	Niederrhein
1937/38:	Nordmark
1938:	Ostmark
1938/39:	Schlesien
1939/40:	Bayern
1940/41:	Sachsen
1941/42:	Niederrhein

In der Verlängerung kam das »golden Goal« zur Anwendung!

Rekordschützen in den Gau-Auswahl-Wettbewerben:
Drei Sachsen und ein Schlesier vorn!

Rekord-Gau-Auswahlspieler:

Willibald Kreß (Dresden) * Walter Rose (Leipzig) * Ernst Lehner (Augsburg) * Erwin Helmchen (Chemnitz) * Willi Munkelt (Chemnitz) * Hans Rohde (Hamburg) * Heinz Werner (Jena) * Albert Conrad (Mannheim) * Hans Appel (Berlin) * Werner Brembach (Leipzig) * Herbert Seltmann (Planitz)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

IFFHS

MEIROTELS & Partner
Trainings- und Kongreßzentrum
Sport-medizin
WALD-HESSEN
Herz- und Kreislaufzentrum
Rotenburg a. d. Fulda

211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts

Inhalts-verzeichnis

Einführung	2-3
Adolf-Hitler-Pokal 1933	4-11
Kampfspiel-Pokal 1934	12-17
Bundespokal 1934/35	18-24
Reichsbundpokal 1935/36	25-34
Reichsbundpokal 1936/37	35-40
Reichsbundpokal 1937/38	41-49
I. Deutsches Turn- und Sportfest-Turnier 1938 in Breslau	50-60
Reichsbundpokal 1938/39	61-68
Reichsbundpokal 1939/40	69-76
Reichsbundpokal 1940/41	77-85
Reichsbundpokal 1941/42	86-93
Bilanz der Gau-Auswahl-Wettbewerbe (1933-1942)	94-96
Hinweis	3, 60
Impressum	34
Korrekturen & Ergänzungen	85
Vorschau	96

Autoren dieser Ausgabe

Dr.Horst Sachse (Leipzig)
Gerhard Raschke (Linz/Rhein)
Dr.Ludwig Gerspacher (Düren)
Franz-Josef Wallenfang (Bad Breisig)

Zum Titelbild

Der Chemnitzer Erwin Helmchen war ein begnadeter und vielseitiger Torjäger in der Gau-Liga und ebenso in der Gau-Auswahl. 1936 und 1940 war er Deutschlands Torschützenkönig, und insgesamt erzielte er quasi doppelt soviel Gau-Auswahl-Tore wie die nachfolgend bestplazierten Torschützen. Daß dieser Sachse dennoch niemals das deutsche Nationaltrikot tragen durfte, blieb in einem Höchstmaß unverständlich.

Foto: Archiv

Sehr geehrte Leser,

diese vorliegende Ausgabe ist die erste Publikation über die Historie der deutschen Gau-Auswahlspiele, also eine absolute Premiere. Die Gau-Auswahlspiele waren von großer Bedeutung und unmittelbar nach den A-Länderspielen noch vor den Endrunden-Spielen um die Deutsche Meisterschaft und natürlich auch vor den Spielen um den Deutschen Pokal anzusiedeln bzw. einzustufen.

Natürlich gab es analog wie bei den A-Länderspielen und Club-Spielen auch bei den Gau-Auswahlspielen zwei Kategorien: Pflicht- und Freundschaftsspiele. Zur ersteren Kategorie, die klar dominierte, gehörten alle Wettbewerbsspiele, zur zweiten Kategorie die freundschaftlichen Vergleiche gegen andere Gau-Vertretungen, Städte- oder Clubteams. Folgerichtig wurde ausschließlich die erste Kategorie dieser Gau-Auswahlspiele dokumentiert.

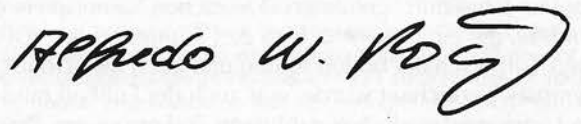
Da diese Gau-Auswahlspiele auch immer einen Sichtungscharakter für das Nationalteam hatten und jeder einzelne Gau bemüht war sowie die politische Verpflichtung hatte, Nationalspieler zu stellen, waren die Gau-Verantwortlichen stets bemüht, eine möglichst starke und optimale Auswahl ihres Gaues spielen zu lassen. So wird anhand dieser Gau-Auswahlspiele sichtbar, welche Spieler in den einzelnen Gauen in welcher Spielzeit dominierten.

Diese Gau-Auswahlspiele lassen auch Rückschlüsse auf die Spielstärke der einzelnen Gaue zu und welche Rolle die okkupierten Teile anderer Länder, insbesondere Österreich (Gau Ostmark), spielten. In den Kriegsjahren bestand die Kunst der einzelnen Gau-Verantwortlichen – ausschließlich überzeugte und meist auch hochdekorierte Nazis – auch darin, möglichst gute Spieler von der Front fernzuhalten oder dafür zu sorgen, daß Spieler anderer Gaue (Ostmark) notfalls kurzfristig eingezogen wurden, um diese damit zu schwächen.

Welche Spieler in Deutschland während der »braunen Zeit« am häufigsten in einer Gau-Auswahl spielten und die meisten Gau-Auswahltore erzielten, welche Referees die meisten Gau-Auswahlspiele leiteten sowie weitere Antworten auf andere Fragen finden Sie in der statistischen Zusammenfassung. Die Suche nach entsprechenden Fotodokumenten war nicht leicht und so bitten wir um Nachsicht infolge der minderen Qualität.

Wir hoffen mit dieser außergewöhnlichen Dokumentation der Gau-Auswahlspiele (1933-1942) nach dem deutschen Vereinspokal (1935-1944) eine weitere Lücke in der deutschen Fußball-Historie geschlossen zu haben.

Ihr



Dr.Alfredo W.Pöge
(Chefredakteur)

Adolf-Hitler-Pokal (1933)
Kampfspiel-Pokal (1934)
Bundespokal (1934/35)
Deutsches Turn-u. Sportfest-Turnier (1938)
Reichsbundpokal (1935-1942)

von Gerhard Raschke (Linz/Rhein), Dr.Horst Sachse (Leipzig),
Dr.Ludwig Gerspacher (Düren) & Franz-Josef Wallenfang (Bad Breisig)

Nach der Machtübernahme Adolf Hitlers wurden im Zuge der Umorganisierung des deutschen Sports unter anderem die sieben Landesverbände des »Deutschen Fußball-Bundes« (DFB) aufgelöst und dafür das Reichsgebiet in 16 Gaue gegliedert. Damit fielen auch die zwischen den Auswahlteams dieser deutschen Landesverbände alljährlich durchgeführten Wettkämpfe um den »Bundespokal« sowie die aller vier Jahre im Rahmen der Kampfspiele der »Deutschen Sportbehörde« ausgetragenen Spiele um den »Kampfspielpokal«, über die im »Libero« No.D3 und No.D9 ausführlich berichtet worden ist, weg. An ihre Stelle traten nun die Wettbewerbe zwischen den Auswahlteams der Gaue. Insgesamt wurden auf dieser Basis vier verschiedene Wettbewerbe abgewickelt, wenn man die Umbenennung von Bundespokal in Reichsbundpokal nicht berücksichtigt.

Das süddeutsche Fachorgan »Fußball« hatte im Frühsommer 1933 angeregt, zwischen Auswahlmannschaften der großen Städte einen Pokalwettbewerb zu starten und dessen Erlös der von den neuen Machthabern ins Leben gerufenen Spendenaktion für die »Opfer der Arbeit« zuzuführen. Dieser Gedanke wurde von der DFB-Führung aufgegriffen, allerdings dann nicht mit den Städte-Auswahlteams verwirklicht, sondern mit den Auswahlteams der im Aufbau befindlichen 16 neuen Gaue. Adolf Hitler war nur allzu gern bereit, durch die Stiftung eines Pokals diesen auf humanistische Ziele gerichteten Pokalfights seinen Namen zu geben, war dies doch eine günstige Gelegenheit, das Volk zu blenden.

Die DFB-Führung sah für die Abwicklung dieses Pokalwettbewerbs aus verschiedenen Gründen den Monat Juli als günstigsten Zeitpunkt an. Insbesondere ruhte infolge des in der Sommerpause verhängten Spielverbotes jeglicher Spielverkehr. Lediglich für die besagten Pokalspiele wurde eine Ausnahmeregelung geschaffen. Somit gab es für diese Pokalspiele keine Konkurrenz durch andere Fußballspiele und deshalb, so glaubte die Führungsspitze des deutschen Fußballs, würden die Zuschauer in Scharen zu den Pokalspielen strömen und die Spielstätten mit Rekordzuschauermengen füllen. Die Enttäuschung war dann groß, als sich diese Erwartung nicht erfüllte und sich die Zuschauerzahlen in einem weit bescheideneren Rahmen bewegten.

An den nach dem I.Weltkrieg ins Leben gerufenen und aller vier Jahre durchgeführten »Deutschen Kampfspiele der Sportler«, die ein Gegenstück zu den Turnfesten der »Deutschen Turnerschaft« bilden sollten und auch als »Deutsche Olympia« bezeichnet wurde, war auch der Fußball mit seinen Landesverbands-Auswahlteams in Form eines Pokalwettbewerbs beteiligt. Diese Tradition wurde auch nach der Umgestaltung des deutschen Fußballsports zu Beginn der »braunen Zeit« bei den nächsten Kampfspielen 1934 in Nürnberg mit den Gau-Auswahlteams beibehalten. Zum 2.Mal standen sich damit die Gau-Auswahlmannschaften in einem Wettbewerb gegenüber, in dessen Verlauf die sich als bestes Team herauskristallisierende Auswahl einen Pokal, den Kampfspielpokal, in Empfang nehmen konnte.

Vier Jahre nach dem Nürnberger Kampfspiel-Spektakel, fand im Juli 1938 in Breslau das I.Deutsche Turn- und Sportfest statt. Es kann als Fortführung der »Deutschen Kampfspiele« angesehen werden. Auch dieses Sportfest gab Anlaß zu einem großen Fußballturnier der Auswahlteams der Gaue.

Seine besondere Attraktion erhielt dieses Breslauer Turnier durch die Teilnahme der Auswahl des Gaues Ostmark, der nach der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich neu gebildet worden war und das ehemalige österreichische Staatsgebiet umfaßte. Als bisheriges österreichisches Nationalteam war die Auswahl der Ostmark der große Favorit dieses Sportfest-Turniers und wurde dieser Favoritenrolle mit einem souverän erspielten Turniersieg auch gerecht. In der Folgezeit durfte aus der Sicht der Nazis das Team der Ostmark eine solche Rolle nicht mehr spielen.

Im Jahre 1908 hatte der fußballbegeisterte preußische Kronprinz einen Pokal für die beste Verbandsauswahl gestiftet. Seither spielten die Auswahlteams der sieben deutschen Verbände alljährlich um diese Trophäe. Anfangs wurde dieser Wettbewerb als »Kronprinzenpokal« und nach dem I.Weltkrieg als »Bundespokal« bezeichnet. Mit der Umgestaltung des deutschen Sports im Jahre 1933 endete auch dieser Pokalwettbewerb in seiner ursprünglichen Form, da es keine deutschen Landesverbände mehr gab. Nach einjähriger Pause (Spieljahr 1933/34) wurde dieser Wettbewerb aber auf der Basis der Gau-Auswahlteams neu belebt. Seine alljährliche Fortführung fand zunächst in der Saison 1934/35 noch unter der alten Bezeichnung »Bundespokal« statt, ab der Saison 1935/36 jedoch unter dem neuen Namen »Reichsbundpokal«.

Der andauernde II.Weltkrieg hatte dann zur Folge, daß dieser Wettbewerb vor den Spielen um den »Tschammer-Pokal« und um die Deutsche Meisterschaft schon 1942 als erster eingestellt werden mußte. Mit der fortschreitenden Verschärfung der Kriegslage sowie dem ständigen Wechsel der Spieler infolge Einberufung zur Wehrmacht bzw. Standortwechsel der militärischen Einheit wie auch Unabkömmlichkeit von kriegswichtigen Aktivitäten war es wesentlich schwieriger und wurde immer problematischer, eine einigermaßen spielstarke Auswahl-Elf für einen bestimmten Spieltag aus einem größeren Gau-Gebiet zusam-

menzustellen als eine nur auf einen einzelnen Ort beschränkte Vereins-Elf. Hinzu kamen die sich immer mehr verschlechternden Verkehrsprobleme.

Die ausgespielten Pokalwettbewerbe der Gau-Auswahlteams unterschieden sich zwar in ihren Hintergründen und Zielen sowie auch optisch durch die unterschiedlichen Trophäen, um die gekämpft wurde, aber in der technischen Abwicklung waren alle Wettbewerbe gleich. Über Vorrunde, Achtelfinale, Viertelfinale, Semifinale und Finale wurde stets der Endsieger ermittelt. Deshalb können auch die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe bei der statistischen Aufarbeitung und Auswertung als gleichartige Wettbewerbe zusammengefaßt werden.

Bis einschließlich der Saison 1937/38 wurden die Wettbewerbe zwischen den 16 bestehenden Gauen ausgetragen. Als dann aber ab Frühjahr 1938 durch die deutsche Aggression ein Gebiet nach dem anderen erobert und in das deutsche Reichsgebiet eingegliedert wurde, erhöhte sich auch zunehmend die Zahl der Gaue. Angefangen hatte es mit Österreich, das als Gau Ostmark erstmals während des I.Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau mit seinem Nationalteam als Gau-Auswahl an einem solchen Wettbewerb hatte teilnehmen müssen.

Ein Jahr später findet man unter den 18 Gauen das Sudetenland als Neuling und in der Saison 1940/41 griffen die neu gebildeten Gaue Danzig/Westpreußen und Wartheland erstmals im Kampf um den Reichsbundpokal ein. Im letzten Spieljahr 1941/42, in dem diese Konkurrenz ausgespielt wurde, nahmen gar schon 25 Gau-Auswahlteams teil. Einige Gaue davon (Elsaß, General-Gouvernement) waren das Resultat weiterer Eroberungen von Nazi-Deutschland, andere Gaue entstanden durch Teilung der bisherigen Gaue (Niederschlesien, Oberschlesien, Moselland, Köln /Aachen etc.). Die Sportgaue wurden seit 1938 systematisch an die von der NSDAP politisch vorgenommene Gau-Einteilung angepaßt.

Nur die Gaue Bayern, Sachsen und Niederrhein trugen sich je zweimal in die Siegerliste ein. Ein Außenseiter, der Gau Mitte, zeigte sich 1935 als unerwarteter Gewinner. Einer Sensation gleich kam der Endsieg der Schlesier 1939. Sie besiegten im Finale die Auswahl Bayerns, einer mit Nationalspielern gespickten Elf.

Der Ausbruch des II.Weltkrieges spiegelte sich auch in den Gau-Auswahl-Vertretungen wider. Anfänglich konnten die Gau-Trainer und Fachwarte, sofern sie nicht selbst zum Waffendienst gerufen waren, auf bewährte Teamformationen zurückgreifen. Mit Fortschreiten des Krieges traten durch die Todesfälle und Verwundungen immer größere Lücken auf. Diese füllte man, wie auch beim Punktspielgeschehen der Vereine, immer häufiger mit »Gastspielern« aus.

Manchmal spielten diese innerhalb weniger Monate für ihren Heimat- und einen Gast-Gau. Ein klassisches Beispiel dafür bildete der Torhüter Willy Jürissen, der 1941/42 sowohl für den Niederrhein als auch für Niedersachsen im Tor stand. Äußere Umstände schienen die Gaue Sachsen und Bayern zu begünstigen, da sie erheblich länger auf ihre Top-Spieler zurückgreifen konnten.

Letzter »Reichsbundpokal«-Sieger wurde der Gau Niederrhein im Dezember 1942. In der Folgezeit traten immer größere Engpässe im Personentransport auf. Heftige Luftangriffe der Alliierten mit Zerstörungen von Schienen und Straßen erschwerten bereits in der Saison 1941/42 den Reiseverkehr stark. Danach erteilte man strenge Richtlinien für private Veranstaltungen, so daß sich das Fachamt Fußball (DFB) entschloß, auf überregionale Wettbewerbe zu verzichten, zuerst auf jenen der Gau-Auswahlteams.

Ein fußballerisch so hoffungsvoll begonnenes Unterfangen fiel der Kriegsrealität zum Opfer. Die Fans hatten allgemein die Konkurrenz der Gaue und Bereiche untereinander angenommen. Zu »Friedenszeiten« waren höhere Zuschauerzahlen keine Seltenheit. Man konnte berühmte Nationalspieler agieren sehen und neue Talente sichten. Fachwarte und Auswahltrainer nutzten beides. Kurios erscheint, daß viele Gaue erst ab 1938 hauptamtliche Fußball-Fachlehrer anstellten. Trainer spielten demnach zur damaligen Zeit bei weitem nicht jene Rolle wie in späteren Jahrzehnten.

Hitler-Gruß * Lücken * Verein * Trainer * Golden Goal

Wie schon in den beiden Ausgaben, die den deutschen Vereinspokal (1935-1944) dokumentierten, finden Sie auch in dieser Ausgabe mehrere Teamfotos mit dem »Heil-Hitler-Gruß«. In der Nazi-Zeit wurden die Fotografen angehalten, die Teamaufnahmen möglichst beim Hitler-Gruß zu machen. Nicht wenige Fotografen taten dies von sich aus, da sie sich damit eine größere Chance einer Veröffentlichung ausrechneten. Aber es gab auch Fotografen, die dies bewußt vermieden und unpolitische Teamaufnahmen machten.

Bei der Foto-Dokumentation der Gau-Auswahlspiele, die ohnehin schwierig war, haben wir bei einer Wahlmöglichkeit auf jene Teamfotos mit dem Hitler-Gruß verzichtet, wo ohnehin teils die Gesichter durch die Arme verdeckt sind. Häufig gab es jedoch keine Wahl, so daß wir im Sinne der damaligen Spieler und einer objektiven fachlichen Dokumentation auf die Verwendung derartiger Teamfotos angewiesen waren.

In den Teamaufstellungen sind gelegentlich optische Lücken zu erkennen. Wir waren bemüht, stets den Vornamen der Auswahlspieler hinzuzufügen, konnten wir ihn trotz aller Bemühungen bisher nicht eruieren, so haben wir dort etwas Platz gelassen, damit jeder Leser ihn noch nachtragen kann, falls er doch noch ausfindig gemacht wird.

Hinter jedem Spieler ist in der Teamaufstellung stets die Vereinszugehörigkeit angegeben, wo wir den damals verbindlichen, offiziellen Vereinsnamen angegeben haben. Während des Wehrdienstes und vor allem während der Kriegsjahre waren nicht wenige Spieler Gastspieler bei anderen Vereinen, auch dies haben wir exakt berücksichtigt. So sind die angegebenen Vereinszugehörigkeiten in der Tat korrekt.

Über der Teamaufstellung geben wir gewöhnlich den (Auswahl)Trainer an. In vielen Fällen haben wir dort eine Angabe offen gelassen. Der Grund ist, daß es häufig nicht exakt zu klären war, ob es keinen Gau-Auswahltrainer gab oder im letzten Moment doch noch einer kurzfristig für ein Match nominiert wurde. Fungierte ein Gau-Auswahltrainer über eine längere Zeit, so ist er erwähnt.

Bei genauer Betrachtung wird man feststellen, daß zwar viele Gau-Auswahlspiele nach einem unentschiedenen Spielstand nach der regulären Spielzeit verlängert wurden, aber all diese Spiele endeten dann mit maximal einem Tor Unterschied. Der Grund dafür ist, daß die Regel des »sudden death« (plötzlicher Tod) angewandt wurde, die man heute mit »Golden Goal« umschreibt.

Ende der 20er Jahre hatte der »Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine« (VMBV) die Regel in seinen Statuten aufgenommen, daß bei unentschiedenen Spielständen nach den regulären 90 Spielminuten bei Pokalspielen nur bis zum ersten Tor in der Verlängerung, die maximal 2 x 15 Minuten betragen sollte, weiterzuspielen ist. Diese Regelung übernahm der »Deutsche Fußball-Bund« (DFB) dann in seine Statuten.

Erstmals wurde diese Regel des »plötzlichen Todes« in der Saison 1930/31 auf nationaler Ebene beim Bundespokal (4mal) angewandt. Das »Golden Goal« wurde von Beginn an für alle Wettbewerbe der Gau-Auswahlteams (ab 1933) und ab 1935 auch für den deutschen Vereinspokal angewandt. So war der »Adolf-Hitler-Pokal« im Jahre 1933 der zweite nationale Wettbewerb der Welt, bei dem das »Golden Goal« angewandt wurde. Es ist in der Tat eine deutsche Erfindung.

IFFHS

Adolf-Hitler-Pokal 1933

Als im Juni 1933 die DFB-Führung die Durchführung eines Fußball-Pokalwettbewerbs um einen vom Reichskanzler Adolf Hitler gestifteten Pokal bekannt gab, an dem sich die repräsentativen Mannschaften aus allen 16 Gauen Deutschlands beteiligen würden, war die Umorganisation des Fußball-Spielbetriebes noch im vollen Gange. Die Gaue existierten zunächst nur als geographische Gebilde und nicht als Verwaltungseinheiten. Teilweise waren ihre Grenzen und auch ihre Bezeichnungen noch nicht endgültig festgelegt. Die Durchführung des Wettbewerbs lag somit noch in den Händen der Organe der sieben alten Landesverbände.

Die großen Zuschauermengen, die sich der DFB bei diesen Spielen erhofft hatte, blieben aus, obgleich die Elite des deutschen Fußballs in den Auswahlteams stand und bei diesen Pokalkämpfen aufeinander traf, und somit spannende und hochdramatische Spiele versprach. Wer aber in dieser Erwartung die Spiele besuchte, wurde nicht selten enttäuscht. Statt frisch-dynamisch auftretende sowie auf unbedingten Erfolg bedachte Auswahl-Mannschaften spielten am Saisonende wiederholt zwei Teams mit müden, durch die vorangegangene Punktspielsaison erschöpften Spielern ihr Pensum herunter. Darüber hinaus fehlte ihnen in den neu zusammengesetzten Auswahlteams oft noch die Bindung zu ihren neuen Auswahlkollegen. So dominierte mehr das Einzelspiel als geschlossene Mannschaftsleistungen.

Von der spielerischen Substanz her gab es zwei Favoriten. Das waren die Auswahlteams von Bayern und vom Niederrhein. Beide Teams waren nahezu komplett mit Spielern besetzt, die schon das Trikot der deutschen Fußballnationalmannschaft getragen hatten. Die bayrische Auswahl wurde auch dieser Favoritenrolle gerecht und holte sich den Pokal. Enttäuscht hatte dagegen der Niederrhein, der sich im Viertelfinale von der als schwach eingeschätzten nordhessischen Auswahl aus dem Pokalrennen werfen ließ.

Mit einer absoluten Sensation aber endete das Match am 2.Juli 1933 in Stettin, als die Pommern-Elf, die zusammen mit der ostpreußischen Auswahl zu den absolut schwächsten Gau-Auswahlvertretungen gehörte, die hochfavorisierte Nordmark, dessen Gau-Bezeichnung zu jenem Zeitpunkt noch »Hamburg/Schleswig« war, durch ein Tor in der Verlängerung bezwang, nachdem man zuvor das eigene Tor bravourös verteidigt hatte.

Viel Pech hatte die Gau-Auswahl von Westfalen, die mit acht Spielern des deutschen Vizemeisters FC Schalke 04 in Leipzig gegen Sachsen angetreten war. Trotz eines überlegen geführten Spiels gelang den Westdeutschen in der regulären Spielzeit nur ein 1:1-Remis, das auch nach der Verlängerung noch Bestand hatte. So mußte das Los über das Weiterkommen entscheiden, das Ernst Kuzorra als Spielführer der westfälischen Auswahl ziehen durfte. Und er zog ... das Weiterkommen der Sachsen, die im Leipziger VfB-

Das Eröffnungsspiel gewann die Gau-Auswahl von Bayern (gegen Niedersachsen): St.v.l. Richard Oehm, Josef Bergmaier, Max Leupold, Franz Krumm, Robert Breindl, Ludwig Goldbrunner, Ludwig Lachner; v.v.l. Sigmund Haringer, Hans Jakob, Emil Full, Josef Wendl. Foto: Archiv

Keeper Alwin Riemke an diesem Tag ihren besten Akteur hatten.

Die sächsische Auswahl konnte sich ihres Glückes nicht lange erfreuen. Schon eine Woche später wurde ihr Vormarsch von der Bayern-Elf gestoppt, die ihrerseits froh war, den wohl stärksten Gegner auf dem Wege ins Endspiel ausgeschaltet zu haben. Der im doppelten Sinne Bayern-Stürmer Franz Krumm hatte dabei in der Schlußphase der Begegnung das Siegestor erzielt.

Von den beiden Finalisten hatte zweifellos die Auswahl Brandenburgs mit Ostpreußen, Pommern und dem Gau Mitte die leichteren Gegner auf dem Wege ins Finale. Sie besaß außerdem gegenüber den anderen Gau-Auswahlteams den Vorteil, ein seit Jahren eingespieltes Team zu haben, an dem sich auch nach der Umorganisation des Fußballs nichts änderte, denn das Gebiet des früheren VBB und des neu gebildeten Gau Brandenburg waren weitgehend identisch.

Zur Ermittlung des Gau-Auswahl-Pokalsiegers waren zwei Endspiele erforderlich, weil die erste Begegnung im Berliner Grunewald-Stadion nach einem ausgeglichenen Kampf trotz Verlängerung (2:2) unentschieden endete. Das zweite Match, das in München 30.000 Zuschauer anlockte, stand bei Halbzeit noch torlos. Doch als kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit dem Fürther Georg Frank der Führungstreffer gelang, brach die Berliner Abwehr völlig unerwartet zusammen und innerhalb von gut zehn Minuten hatten die Süddeutschen nach einem Zwischenspurt (4:1) die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeigeführt. Die beiden restlichen Tore in den letzten acht Spielminuten waren dann nur noch von sekundärer Bedeutung. Damit hatte die beste Gau-Auswahl verdientermaßen den Adolf-Hitler-Pokal gewonnen.

Vorrunde

Hannover, 1.Juli 1933
Niedersachsen – Bayern 0:2 (0:2)
Referee: Hans Trimpler (Hamburg)
Zuschauer: 7.000, Hindenburg-Stadion
Tore: 0:1 (23.) Bergmaier, 0:2 (26.) Leupold

Niedersachsen: (Trainer:
Heinz Dieckhoff (SV Werder Bremen) – Hans Schmalfeld (SV Arminia Hannover), Franz Radtke (SV Arminia Hannover) – Werner Schulz * (SV Arminia Hannover), Hubert Vollmer (SV Arminia Hannover), Alois Schaar (Hannoverscher SV 1896) – Hans Tibulski (SV Werder Bremen), Robert Schulz * (SV Arminia Hannover), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Richard Meng (Hannoverscher SV 1896), Eduard Wolpers (SV Arminia Hannover)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Josef Wendl (TSV München 1860) – Robert Breindl (FC Bayern München), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Josef Bergmaier (FC Bayern München), Franz Krumm (FC Bayern München), Max Leupold (SpVgg.Fürth), Ludwig Lachner (TSV München 1860), Emil Full (SpVgg.Fürth)

** Werner und Robert Schulz waren Brüder.*

Kassel, 2.Juli 1933
Nordhessen – Württemberg 3:2 (1:1)
Referee: Walter Hohl (Halle)
Zuschauer: 4.000, Hessen-Kampfbahn
Tore: 1:0 (29.) Leugers, 1:1 (35.) Koch (11m), 2:1 (53.) Leugers (11m), 3:1 (60.) Leugers, 3:2 (80.) Zoller

Die westfälische Gau-Auswahl mit ihren Schalker Superstars Fritz Szepan und Ernst Kuzorra schied bereits im Achtelfinale aus (durch Losen). V.l. Otto Tibulski, Valentin Przybilla, Fritz Szepan, Josef Timpert, ?, ?, Hans Bornemann, Hermann Mellage, ?, Ferdinand Zajons, Ernst Kuzorra. Foto: Archiv

Nordhessen: (Trainer: Heinrich Weber)
Otto Weyand (VfB Kurhessen Marburg) – Darmitzel (SV Kurhessen 1893 Kassel), Fritz Schröder (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Rindermann (SV Kurhessen 1893 Kassel), Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Albert Müller (1.SC Göttingen 05) – Heinrich Trageser (SV Kurhessen 1893 Kassel), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Kurt Jordan (SV Kurhessen 1893 Kassel), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Fritz Kleim (Kasseler SC 1903)

Württemberg: (Trainer:
Albert Scheible (SV Stuttgarter Kickers) – Fritz Walter II (FV Union Böckingen), Wilhelm Heidlauf (Stuttgarter SC 1900) – Paul Handte (SV Stuttgarter Kickers), Karl Diebold (1.SSV Ulm 1928), Friedrich Graf (FV Union Böckingen) – Willi Zoller (TSV Sportfreunde Eßlingen), Erich Koch (VfB Stuttgart), Erwin Förschler (SV 1898 Feuerbach), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers), Oskar Dürr (SV 1898 Feuerbach)

Leipzig, 2.Juli 1933
Sachsen – Westfalen 1:1 (0:0; 1:1) n.Verl. *
Referee: Erich Schlettner (Berlin)
Zuschauer: 12.000, VfB-Platz (Probstheida)
Tore: 0:1 (55.) Szepan, 1:1 (82.) R.Hofmann (11m)

Sachsen: (Trainer:
Alwin Riemke (VfB Leipzig) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Kurt Schrepper (VfB Leipzig) – Helmut Grollmuß (SpVgg. Leipzig), Heinz Carolin (SC Wacker Leipzig), Helmut Bergmann (Dresdner SC) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Fritz Krauß (SC Wacker Leipzig), Richard Hofmann (Dresdner SC), August Sackenheim (Dresdner SC)

Westfalen: (Trainer:
Hermann Mellage (FC Schalke 04) – Josef Timpert (SV 1916 Höntrop), Ferdinand Zajons (FC Schalke 04) – Otto Tibulski (FC Schalke 04), Hans Bornemann (FC Schalke 04), Valentin Prczybilla (FC Schalke 04) – Hans Rosen (FC Schalke 04), Fritz Szepan (FC Schalke 04), Karl Bock (SC Münster 08), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Willi Schriever (VfB Alemannia 1897 Dortmund)

** Sachsen kam durch Losentscheid weiter.*

Königsberg, 2. Juli 1933
Ostpreußen – Brandenburg 0:5 (0:4)
Referee: Waldemar Bitzer (Danzig)
Zuschauer: 1.600, VfB-Stadion
Tore: 0:1 (18.) Sobeck, 0:2 (25.) Kirsei,
0:3 (31.) Sobeck, 0:4 (43.) Bürg,
0:5 (60.) Pappmann

Ostpreußen: (Trainer:
Paul Glowka (MSV Hindenburg 1921 Allenstein) – Franz Milz (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Kurt Winter (VfB Königsberg) – Helmut Weiß (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Fritz Ruchay (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Putzka (MSV Hindenburg 1921 Allenstein) – Erich Bendig (VfB Königsberg), Hans Morr (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Helmut Riemann (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg), Horst Lemke (VfB Königsberg), Willy Kurpat (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg)

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia), Heinrich Christel (Berliner FC Norden-Nordwest) – Hans Geiger (Berliner Tu.FC Viktoria 1889), Walter Normann (Berliner Tu.FC Viktoria 1889, Hans Appel (Berliner SV 1892) – Hans Ruch (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Hans Bürg (VfB Pankow), Adolf Pappmann (VfB Pankow), Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin)

Breslau, 2.Juli 1933
Schlesien – Provinz Sachsen-Anhalt/Thüringen 2:3 (1:1;2:2) n.Verl.
Referee: Knebel (Dresden)
Zuschauer: 4.000, Grüneiche
Tore: 1:0 (8.) Schwieder, 1:1 (13.) Dittmar,
2:1 (59.) Steuer (11m), 2:2 (89.) Werner,
2:3 (102.) Werner

Schlesien: (Trainer:
Johannes Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 1909) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Horst Woydt (Breslauer Sportvgg. 02) – Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02), Hermann Heinzel (SC Hertha Breslau 1915), Paul Malik (Sp.u.SV Beuthen 1909) – Hubert Pogoda (Sp.u.SV Beuthen 1909), Heinrich Kopetz (Sp.u.SV Beuthen 1909), Schwieder (SC Hertha Breslau 1915), Erich Steuer (SSC Oels), Hans Wratzlawek (Sp.u.SV Beuthen 1909)

Sachsen-Anhalt/Thüringen: * (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 08) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Alfred Schulz (Hallescher FC Wacker), Gerhard Meiche (SC Erfurt), Alfred Harthaus (FC Thüringen Weida) – Fritz Löffler (1.SC Sonneberg 04), Heinz Werner (1.SV Jena), Willi Dittmar (SC Erfurt), Gustav Strumpf (VfB Schönebeck), Thier (1.SV Jena)

** Wurde später in »Gau Mitte« umbenannt.*

Mannheim, 2.Juli 1933
Baden – Mittelrhein 1:2 (1:2)
Referee: Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 6.000, Mannheimer Stadion
Tore: 0:1 (14.) Dr.Niggemeier,
0:2 (22.) Hermanns,
1:2 (35.) Hergert

Baden: (Trainer:
Fritz Wittemann (SpVgg. 1903 Sandhofen) – Theodor Burkhardt (FC Germania Brötzingen), Peter Haber (SV Waldhof Mannheim) – Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Otto Kamenzien (VfR Mannheim), Willi Größle (VfL Neckarau) – Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Willi Theobald (VfR Mannheim), Alwin Merz (1.FC Pforzheim)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Willi Döhmer * (VfR Köln) – Hubert Hönig (Mülheimer SV 06), Pütz (SpVgg.Sülz 1907) – Josef Wicke (Aachener TuSV Alemannia), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Ludwig Leinberger (CfR Köln) – Adam Ullrich (SpVgg.Sülz 1907), Josef Schnitzler (Aachener TuSV Alemannia), Dr.Bernhard Niggemeier (Mülheimer SV 06), Karl Hermanns (SV 09 Baesweiler), Matthias Heidemann (Bonner FV)

** Sein Bruder Karl Döhmer war auch Torhüter beim VfR Köln.*

Wuppertal-Elberfeld, 2.Juli 1933
Niederrhein – Rheinhessen/Saar 2:0 (2:0)
Referee: Gustav Forst (Köln)
Zuschauer: 7.000, Radrennbahn (Stadion am Zoo)
Tore: 1:0 (5.) Zwolanowski, 2:0 (7.) Hohmann

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Eduard Hundt (Essener TB Schwarz-Weiß), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Jakob Bender (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Theo Breuer (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Gelbach (Sp.u.Sport Barmen), Willi Wigold (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Felix Zwolanowski (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Rheinhessen/Saar: * (Trainer:
Heinrich Gispert (VfR Wormatia Worms) – Michael Nadler (FSV Frankfurt), Heinrich Schreiber (FSV Frankfurt) – Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht), Willi Sold (FV 03 Saarbrücken), Hugo Mantel (Frankfurter SG Eintracht) – Willi Winkler (VfR Wormatia Worms), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), Karl Heldmann (FSV Frankfurt), Willi Lindner (Frankfurter SG Eintracht)

** Wurde später in »Gau Südwest« umbenannt.*

Stettin, 2. Juli 1933
Pommern – Hamburg/Holstein 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Referee: Holz (Berlin)
Zuschauer: 2.500, Platz am Eckertsberger Wald
Tor: 1:0 (119.) Stoewer

Pommern: (Trainer:
Pöthkow (Stettiner SC) – Bruno Bartsch (Stettiner SC), Naß (Polizei-SV Stettin) – Stühmke (Stettiner SC Preußen), Fritz Gahren (Stettiner SC), Erwin Drews (Stettiner SC) – Ernst Frank (Stettiner SC), Fritz Stoewer (Polizei-SV Stettin), Erwin Ehlert (Stettiner SC), Herbert Endrussat (SC Greifswald 1912), Ulrich Stähr (Stettiner SC)

Hamburg/Holstein: * (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg.St.Georg 1895 Hamburg) – Erwin Stührk (Eimsbütteler TV), Wöbke (SV Polizei Lübeck 1921) – Otto Endruleit (Eimsbütteler TV), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Ernst Timm (FC Union 1903 Altona) – Walter Weber (Eimsbütteler TV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Johannes Ludwig (Kieler Sportvgg.Holstein 1900), Rudolf Noack (Hamburger SV), Willi Klein (Kieler Sportvgg. Holstein 1900)

** Wurde später in »Gau Nordmark« umbenannt.*

Viertelfinale

Berlin, 9. Juli 1933
Brandenburg – Pommern 9:2 (3:2)
Referee: Kurt Liebschner (Weißenfels)
Zuschauer: 4.000, Hertha-Platz
Goals: 1:0 (18.) Katzer, 2:0 (20.) Kirsei, 2:1 (30.) Ehlert, 2:2 (42.) Stoewer, 3:2 (43.) Kirsei, 4:2 (47.) Katzer, 5:2 (57.) Katzer, 6:2 (62.) Kirsei, 7:2 (73.) Katzer, 8:2 (78.) Pahlke, 9:2 (86.) Katzer

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia), Heinz Emmerich (Berliner Tennis-Club Borussia) – Hans Geiger (Berliner TuFC Viktoria 1889), Hans Appel (Berliner SV 1892), Paul Weick (SC Minerva 1893 Berlin) – Hans Ruch (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin), Herbert Pahlke (Berliner Tennis-Club Borussia)

Pommern: (Trainer:
Pöthkow (Stettiner SC) – Bruno Bartsch (Stettiner SC), Naß (Polizei-SV Stettin) – Stühmke (Stettiner SC Preußen), Fritz Gahren (Stettiner SC), Erwin Drews (Stettiner SC) – Ernst Frank (Stettiner SC), Fritz Stoewer (Polizei-SV Stettin), Erwin Ehlert (Stettiner SC), Herbert Endrussat (SC Greifswald 1912), Ulrich Stähr (Stettiner SC)

Essen, 9. Juli 1933
Niederrhein – Nordhessen 2:3 (2:1)
Referee: Albert Best (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 2.000, Radrennbahn *
Tore: 0:1 (20.) Leugers, 1:1 (25.) Hohmann, 2:1 (45.) Hohmann, 2:2 (48.) Trageser, 2:3 (86.) Leugers (11m)

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Eduard Hundt (Essener TB Schwarz-Weiß), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Jakob Bender (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Theo Breuer (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Gelbach (Sp.u.Sport Barmen), Wilhelm Hausmann (VfB Speldorf), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Willi Wigold (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Nordhessen: (Trainer:
Otto Weyand (VfB Kurhessen Marburg) – Darmitzel (SV Kurhessen 1893 Kassel), Fritz Schröder (SV Kurhes-

Sachsens Gau-Auswahl, die die Westfalen glücklich ausschaltete, aber am späteren Sieger Bayern scheiterte: V.l. Hans Breidenbach, Richard Hofmann, Heinz Carolin, Walter Kreisch, Helmut Grollmuß, Alwin Riemke, August Sackenheim, Fritz Krauß, Kurt Schrepper, Helmut Bergmann, Erwin Helmchen.
Foto: Archiv

sen 1893 Kassel) – Albert Müller (1.SC Göttingen 05), Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Willi Engelhardt (Kasseler SC 03) – Heinrich Trageser (SV Kurhessen 1893 Kassel), Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda), Kurt Jordan (SV Kurhessen 1893 Kassel), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Eberhard Melchior (SV Kurhessen 1893 Kassel)

** Es handelte sich um den Platz des Essener SV 1899.*

Chemnitz, 9.Juli 1933
Sachsen – Bayern 1:2 (1:1)
Referee: Walter Salomon (Berlin)
Zuschauer: 12.000, Radrennbahn
Tore: 0:1 (21.) Bergmaier, 1:1 (28.) Helmchen, 1:2 (78.) Krumm

Sachsen: (Trainer:
Alwin Riemke (VfB Leipzig) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Kurt Schrepper (VfB Leipzig) – Fritz Sack (SpVgg. Leipzig), Heinz Carolin (SC Wacker Leipzig), Helmut Grollmuß (SpVgg. Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Fritz Krauß (SC Wacker Leipzig), Richard Hofmann (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Josef Wendl (TSV München 1860) – Robert Breindl (FC Bayern München), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Josef Bergmaier (FC Bayern München), Franz Krumm (FC Bayern München),Oskar Rohr (FC Bayern München), Ludwig Lachner (TSV München 1860), Georg Frank (SpVgg.Fürth)

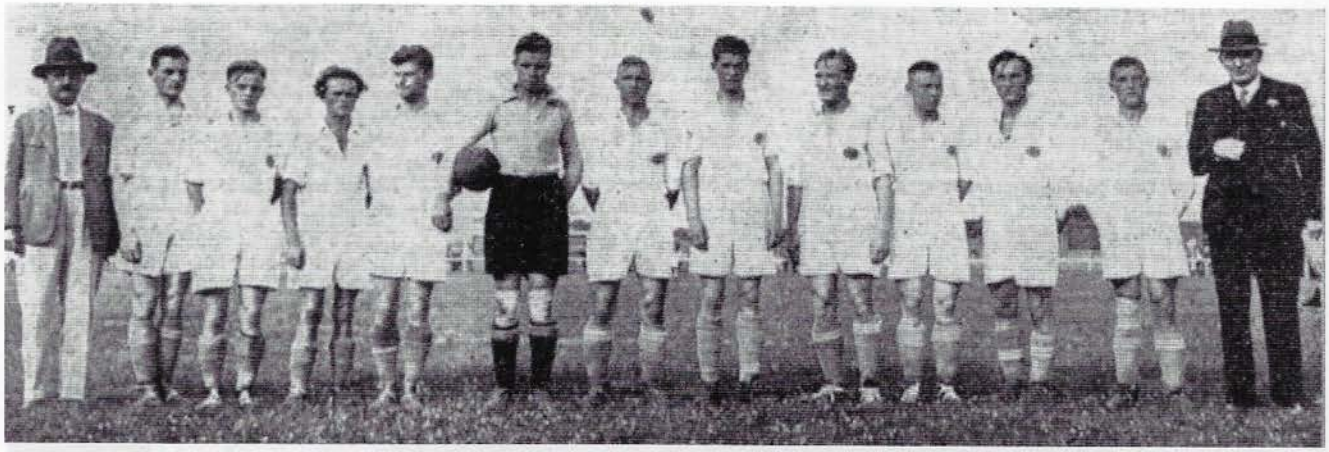
Halle, 9.Juli 1933
Sachsen-Anhalt/Thüringen – Mittelrhein 4:2 (2:0)
Referee: Bruno Röhrbein (Berlin)
Zuschauer: 3.500, Platz des VfL 1896
Tore: 1:0 (27.) Elze, 2:0 (43.) Elze, 2:1 (53.) Ullrich, 3:1 (77.) H.Müller, 4:1 (81.) Löffler, 4:2 (89.) Schnitzler

Sachsen-Anhalt/Thüringen: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 08) – Rudolf Müller (VfL 1896 Halle), Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg) – Alfred Harthaus (FC Thüringen Weida), Heinz Werner (1.SV Jena), Alfred Schulz (Hallescher FC Wacker) – Thier (1.SV Jena), Walter Elze (SV Dessau 05), Walter Bachmann (1.SV Jena), Hans Müller (SV Steinach 08), Fritz Löffler (1.SC Sonneberg 04)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Willi Döhmer (VfR Köln) – Paulus (Kölner SC 1899), Hubert Hönig (Mülheimer SV 06) – Ludwig Leinberger (CfR Köln), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Josef Wickel (Aachener TuSV Alemannia) – Matthias Heidemann (Bonner FV), Karl Hermanns (SV 09 Baesweiler), Dr.Bernhard Niggemeier (Mülheimer SV 06), Josef Schnitzler (Aachener TuSV Alemannia), Adam Ullrich (SpVgg. Sülz 1907)

Semifinale

Magdeburg, 16.Juli 1933
Mitte – Brandenburg 2:6 (1:2)
Referee: Willi Siebert (Forst)
Zuschauer: 5.000, Platz der Cricket-Viktoria



Die Gau-Auswahl von Sachsen-Anhalt/Thüringen (Mitte), die im Viertelfinale den Mittelrhein besiegte: V.l. (nur Spieler) Gerhard Riechert, Alfred Harthaus, Fritz Löffler, Rudolf Müller, Ernst Tzschach, Hans Müller, Thier, Alfred Schulz, Walter Elze, Heinz Werner, Walter Bachmann, Betreuer »Edy«.
Foto: Archiv

Tore: 1:0 (11.) Bachmann, 1:1 (37.) Kirsei, 1:2 (39.) Sobeck, 1:3 (70.) Sobeck, 1:4 (71.) Kirsei, 1:5 (73.) Sobeck, 1:6 (86.) Kirsei, 2:6 (86.) Elze

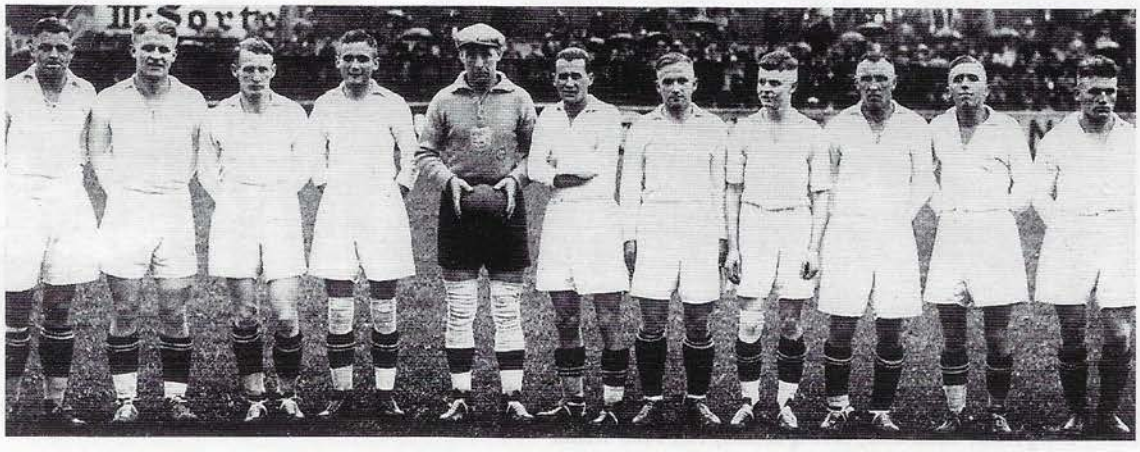
Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 08) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Alfred Schulz (Hallescher FC Wacker), Heinz Werner (1.SV Jena), Alfred Harthaus (FC Thüringen Weida) – Fritz Löffler (1.SC Sonneberg), Hans Müller (SV Steinach 08), Walter Bachmann (1.SV Jena), Walter Elze (SV Dessau 05), Mehr (Magdeburger SV Fortuna)

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Heinz Emmerich (Berliner Tennis-Club Borussia), Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia) – Hans Geiger (Berliner TuFC Viktoria 1889), Hans Appel (Berliner SV 1892), Paul Weick (SC Minerva 1893 Berlin) – Hans Ruch (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin), Herbert Pahlke (Berliner Tennis-Club Borussia)

München, 16.Juli 1933
Bayern – Nordhessen 6:2 (3:0)
Referee: Fritz Zimmermann (Leipzig)
Zuschauer: 10.000, Giesinger Höhen (Heinrich-Zisch-Stadion)
Tore: 1:0 (20.) Frank, 2:0 (30.) Rohr, 3:0 (37.) Lachner, 4:0 (53.) Krumm, 4:1 (73.) Jordan, 5:1 (81.) Frank, 5:2 (84.) Jordan, 6:2 (88.) Frank

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Josef Wendl (TSV München 1860) – Max Leupold I (SpVgg.Fürth), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Josef Bergmaier (FC Bayern München), Franz Krumm (FC Bayern München), Oskar Rohr * (FC Bayern München), Ludwig Lachner (TSV München 1860), Georg Frank (SpVgg.Fürth)

Nordhessen: (Trainer:
Otto Weyand (VfB Kurhessen Marburg) – Darmitzel (SV Kurhessen 1893 Kassel), Fritz Schröder (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Willi Engelhardt (Kasseler SC 1903),



Die Gau-Auswahl Nordhessen drang bis ins Semifinale vor: V.l. Fritz Schröder, Willi Leugers, Clemens Maintz, Kurt Jordan, Otto Weyand, Willi Engelhardt, Albert Müller, Josef Kammerl, Eberhard Melchior, Heinrich Trageser, Darmitzel.
Foto: Raschke-Archiv

Die Gau-Auswahl Brandenburg, die bis ins Finale gelangte, vor dem Match gegen Ostpreußen: St.v.l. Adolf Pappmann, Hans Bürg, »Hanne« Sobeck, Heinrich Christel, Karl Riehl, Hans Brunke, Hans Ruch, Willi Kirsei, Betreuer Alex Gräfe; v.v.l. Hans Appel, Walter Normann, Hans Geiger. Foto: Archiv

Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Albert Müller (1.SC Göttingen) – Heinrich Trageser (SV Kurhessen 1893 Kassel), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Kurt Jordan (SV Kurhessen 1893 Kassel), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Eberhard Melchior (SV Kurhessen 1893 Kassel)

** Schied in der 2. Halbzeit verletzt aus.*

Finale

Berlin, 23.Juli 1933
Brandenburg – Bayern 2:2 (1:1;2:2) n.Verl.
Referee: Gerhard Schulz (Leipzig)

Zuschauer: 20.000, Grunewald-Stadion
Tore: 0:1 (26..) Krumm, 1:1 (29.) Sobeck, 2:1 (54.) Ruch (11m), 2:2 (60.) Leupold

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Heinz Emmerich (Berliner Tennis-Club Borussia), Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia) – Hans Geiger (Berliner TuFC Viktoria 1889), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889), Hans Appel (Berliner SV 1892) – Hans Ruch (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin), Herbert Pahlke (Berliner Tennis-Club Borussia)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Josef Wendl (TSV München 1860) – Robert Breindl (FC Bayern München), Ludwig Goldbrunner

Bayern gewann den Adolf-Hitler-Pokal: V.l. Sigmund Haringer, Richard Oehm, Ludwig Goldbrunner, Hans Jakob, Max Leupold, Franz Krumm, Josef Bergmaier, Georg Frank, Oskar Rohr, Ludwig Lachner; vorn Josef Wendl. Foto: Archiv

(FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Josef Bergmaier (FC Bayern München), Franz Krumm (FC Bayern München), Max Leupold I (SpVgg.Fürth), Ludwig Lachner (TSV München 1860), Georg Frank (SpVgg.Fürth)
Kapitäne: »Hanne« Sobeck
»Sigi« Haringer

München, 6.August 1933 (Final-Wiederholung)
Bayern – Brandenburg 6:1 (0:0)
Referee: Dr.Peco Bauwens (Köln)
Zuschauer: 30.000, Giesinger Höhen
Tore: 1:0 (48.) Frank, 2:0 (53.) Rohr, 2:1 (54.) Pahlke, 3:1 (56.) Rohr, 4:1 (58.) Bergmaier, 5:1 (82.) Krumm, 6:1 (89.) Lachner

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Josef Wendl (TSV München 1860) – Max Leupold I (SpVgg. Fürth), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Josef Bergmaier (FC Bayern München), Franz Krumm (FC Bayern München), Oskar Rohr (FC Bayern München), Ludwig Lachner (TSV München 1860), Georg Frank (SpVgg.Fürth)

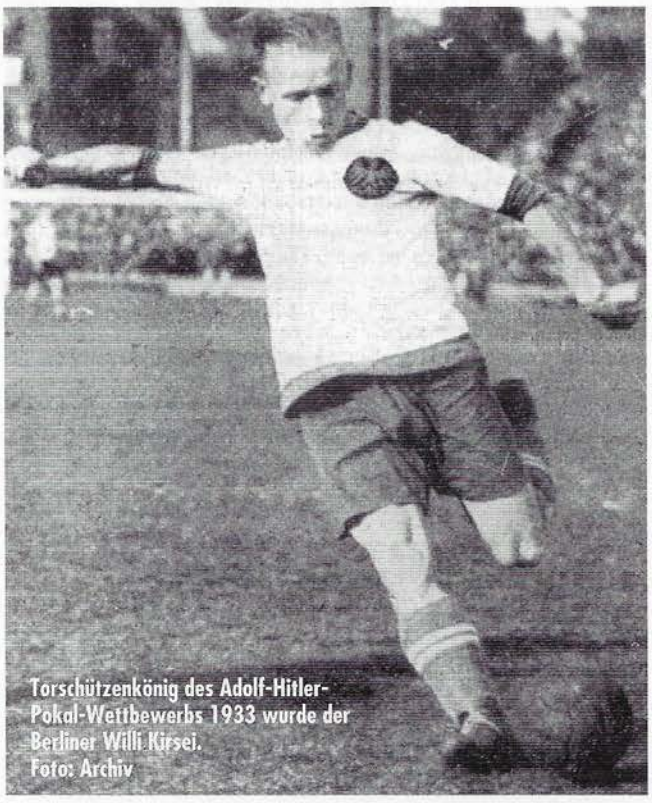
Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Heinz Emmerich (Berliner Tennis-Club Borussia), Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia) – Hans Geiger (Berliner TuFC Viktoria 1889), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889), Hans Appel (Berliner SV 1892) – Hans Ruch (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin), Herbert Pahlke (Berliner Tennis-Club Borussia)
Kapitäne: »Sigi« Haringer
»Hanne« Sobeck

Torschützenliste:

1.	Willi Kirsei (Hertha BSC Berlin)	7	Tore
2.	Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin)	6	"
3.	Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda)	5	"
4.	Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia)	5	"
5.	Franz Krumm (FC Bayern München)	4	"
	Georg Frank (SpVgg.Fürth)	4	"
7.	Karl Hohmann (VfL 06 Benrath)	3	"
8.	Walter Elze (SV Dessau 05)	3	"
9.	Josef Bergmaier (FC Bayern München)	3	"
10.	Oskar Rohr (FC Bayern München)	3	"

Bei gleicher Trefferzahl ist jener Spieler besser plaziert, der diese in weniger Spieleinsätzen erzielte. Gilt auch für die nachfolgenden Wettbewerbe.

Der zweifache Torschütze des Endspiels, »Ossi« Rohr, betrachtete den Adolf-Hitler-Pokal. Wenig später haben die Nazis diesen grandiosen Mittelstürmer, der in Frankreich Furore machte, bereits verteufelt und zur Unperson gemacht. Foto: Archiv



Torschützenkönig des Adolf-Hitler-Pokal-Wettbewerbs 1933 wurde der Berliner Willi Kirsei. Foto: Archiv

Kampfspiel-Pokal 1934

Die »Deutschen Kampfspiele« im Jahre 1934 wurden in der zweiten Julihälfte in Nürnberg ausgetragen. Dabei war auch wieder der Fußballsport mit einem Wettbewerb der Gau-Auswahlteams beteiligt. Allerdings fanden während der Festtage in Nürnberg nur die Semifinals, das Finale und das Match um Platz 3 statt. Die beiden ersten Runden dieser Pokalkonkurrenz, aus denen sich die vier Semifinalisten qualifizierten, waren bereits am 24.Juni und 8.Juli 1934 im Reichsgebiet außerhalb Nürnbergs ausgespielt worden.

In der ersten Runde (Achtelfinale) überraschte die Niederlage des Finalisten des Adolf-Hitler-Pokals des vorangegangenen Jahres. Die Brandenburger Auswahl verlor gegen den Gau Mittelrhein. Erneut brachen die Hauptstädter in der zweiten Spielhälfte ein, nachdem sie über eine Stunde ein torloses Remis gehalten hatten.

Auch Westfalen, mit acht Akteuren vom deutschen Meister FC Schalke 04, hatte mit einem Sieg gegen den Gau Südwest gerechnet, doch die Südwestdeutschen um ihre Top-Stürmer Edmund Conen und Josef Fath ließen den Westdeutschen keine Chance. Die Gau-Auswahl Südwest bezwang dann auch noch Sachsen (2:1) und qualifizierte sich damit neben Bayern, Niederrhein und Nordmark für das Semifinale.

Dort setzte der Gau Südwest seinen Siegeszug fort und besiegte zunächst in der Verlängerung den Niederrhein. Damit traf die Südwest-Auswahl im Finale auf Bayern, wo es sehr torreich zuging. Einmal mehr waren es die Nationalstürmer »Ed« Conen und »Seppl« Fath, die mit ihren insgesamt fünf Treffern den Gau Bayern fast allein besiegten und damit letztlich für eine große Überraschung sorgten.

Vorrunde

Königsberg, 24.Juni 1934
Ostpreußen – Niederrhein 0:4 (0:3)
Referee: Karl Zimmer (Berlin)
Zuschauer: 2.300, VfB-Platz
Tore: 0:1 (7.) Hochgesang, 0:2 (10.) Hochgesang, 0:3 (43.) Billen, 0:4 (89.) Hochgesang

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffanowski (SC Preußen 1909 Danzig) – Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Gerhard Schulz (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg) – Fritz Ruchay (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Werner Steinbrück (Sportvgg.Masovia Lyck), Erwin Westphal (MSV 1921 Hindenburg Allenstein) – Hans Morr (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Kurt Krause (FC Preußen Gumbinnen), Helmut Sodeik (Sportvgg.Masovia Lyck), Paul Rebelowski (SC Preußen 1909 Danzig), Erich Bendig (VfB Königsberg)

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Zitzen (Rheydter SV 05), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Willi Suchy (SV Hamborn 07), Matthias Billen (SV Hamborn 07), Georg Hochgesang (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Franz Linken (TuRU Düsseldorf), Horst Heitkamp (SC Rot-Weiß Oberhausen 04)

Chemnitz, 24.Juni 1934
Sachsen – Pommern 7:0 (3:0)
Referee: Emil Achtelick (Breslau)
Zuschauer: 5.000, PSV-Platz
Tore: 1:0 (12.) Richter, 2:0 (22.) Hofmann, 3:0 (26.) Helmchen, 4:0 (.) Hofmann, 5:0 (80.) Richter, 6:0 (83.) Mädler 7:0 (88.) Richter

Sachsen: (Trainer:
Alwin Riemke (VfB Leipzig) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Härtwig (SV Budissa Bautzen 04) – Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg.Leipzig), Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz) – Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Lothar Richter (Chemnitzer BC), Richard Hofmann (Dresdner SC), Erich Mädler (Polizei-SV Chemnitz)

Pommern: (Trainer:
Joachim Kutz (Stettiner SC) – Liebenow (SC Greifswald 1912), Bruno Bartsch (Stettiner SC) – Hanke (SC Blücher Gollnow), Wegner (Polizei-SV Stettin), Adelbert Kober (Polizei-SV Stettin) – Kurt Reinhardt (SV Viktoria Stolp), Heinz Müller (Stettiner SC Preußen), Hans Teske (SC Blücher Stolp), Rudi Pfeifer (Polizei-SV Stettin), Heinz Rennhack (SV Viktoria Stolp)

Karlsruhe, 24.Juni 1934
Baden – Niedersachsen 7:4 (3:0)
Referee: Emil Hund (Remscheid)
Zuschauer: 3.500, Phönix-Stadion im Wildpark
Tore: 1:0 (37.) Theobald, 2:0 (38.) Theobald, 3:0 (42.) Mayer, 3:1 (50.) Fricke, 4:1 (53.) Fischer, 5:1 (55.) Mayer, 5:2 (58.) Freye, 5:3 (66.) Fricke, 6:3 (80.) Siffling, 7:3 (82.) Merz, 7:4 (88.) Fricke

Baden: (Trainer:
Hugo Müller (Freiburger FC) – Josef Leist (SV Waldhof Mannheim), Rudolf Kassel (Freiburger FC) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Erwin Kiefer (SV Waldhof Mannheim), Willi Größle (VfL Neckarau 1884) – Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Karl Mayer (VfTuR Mannheim-Feudenheim), Willi Theobald (VfR Mannheim), Alwin Merz (1.FC Pforzheim)

Niedersachsen: (Trainer:
Karl Simoni (SV Arminia Hannover) – Otto Meyer (SV Arminia Hannover), Franz Radtke (SV Arminia Hannover) – Emil Freitag (SV Werder Bremen), Heinrich Stürmer (SV Werder Bremen), Arthur Schütz (SV Werder Bremen) – Alex Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Robert Mahlstedt (SV Werder Bremen), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Hans Tibulski (SV Werder Bremen), Heinrich Freye (SV Werder Bremen)

Köln, 24.Juni 1934
Mittelrhein – Brandenburg 3:0 (0:0)
Referee: Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 3.000, Radrennbahn
Tore: 1:0 (65.) Marx, 2:0 (67.) Dahmen, 3:0 (87.) Elbern

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Hubert Hönig (Mülheimer SV 06), Pütz (SpVgg.Sülz 1907) – Dr.Theo Vogel (CfR Köln), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Leonhard Klein (CfR Köln) – Franz Elbern (SV 1906 Beuel), Theo Dahmen (CfR Köln), Marx (Kölner SC 1899), Ernst Moog (CfR Köln), Matthias Heidemann (Bonner FV)

Brandenburg: (Trainer: Widmann)
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Heinz Emmerich (Berliner Tennis-Club Borussia), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889), Hans Appel (Berliner SV 1892) – Walther Greschus (*), Werner Sienholz II (Berliner TuFC Viktoria 1889), Otto Sienholz I (Berliner TuFC Viktoria 1889), Kurt Hallex (WKG BEWAG Berlin), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

** War zu jener Zeit vereinslos, ehe er sich Hertha BSC Berlin anschloß.*

Kassel, 24.Juni 1934
Nordhessen – Schlesien 4:1 (1:0)

Referee:	Alfred Denkewitz (Leipzig)
Zuschauer:	3.000, Hessen-Kampfbahn
Tore:	1:0 (13.) Kammerl, 2:0 (46.) Pletsch, 3:0 (49.) Pletsch, 4:0 (.) Pletsch, 4:1 (86.) Steuer

Nordhessen: (Trainer:
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Fritz Schröder (SV Kurhessen 1893 Kassel), Anton Engelhardt * (1.SV Borussia 04 Fulda) – Willi Engelhardt * (Kasseler SC 03), Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Oskar Lämmerzahl (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld), Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Schlesien: (Trainer:
Johann Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 09) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Horst Woydt (Breslauer Sportvgg. 02) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Norbert Richter (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Rudolf Wilczek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Lehnhardt (Breslauer Sportvgg. 02), Erich Steuer (STC Oels), Richard Malik (Sp.u.SV Beuthen 09), Hans Wratzlawek (Sp.u.SV Beuthen 09)

** Anton und Willi Engelhardt waren nicht miteinander verwandt.*

Magdeburg, 24.Juni 1934
Mitte – Nordmark 1:2 (1:1)

Referee:	
Zuschauer:	4.000,
Tore:	1:0 (16.) Elze, 1:1 (27.) Noack, 1:2 (79.) Panse

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg. Gelb-Rot Meiningen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Alfred Schulz (Hallescher FC Wacker 1900), Heinz Werner (1.SV Jena), Hermann Malter (1.SV Jena) – Fritz Löffler (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Hans Müller (SV Steinach 08), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Walter Elze (SV Dessau 05), Jakobi (Naumburger Sportvgg. 05)

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg. St.Georg 1895 Hamburg) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Stührk (Eimsbütteler TV) – Karl-Heinz Mahlmann (Hamburger SV), Johannes Ludwig (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Walter Gloede (Hamburger SV) – Otto Henneberg (Hamburger SV), Richard Dörfel (Hamburger SV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Politz (Hamburger SV)

Saarbrücken, 1.Juli 1934
Südwest – Westfalen 3:1 (2:0)

Referee:	Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer:	18.000, Kieselhumes
Tore:	1:0 (25.) Tiefel, 2:0 (30.) Fath, 3:0 (50.) Conen, 3:1 (82.) Kalwitzki

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Albert Pletsch (Sportfreunde Saarbrücken) – Albert Conrad (1.FC Kaiserslautern), Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Theodor Trumpler (Frankfurter SG Eintracht), Georg Heimer (FV 03 Saarbrücken), Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), Rolf Johannessen (FV 03 Saarbrücken), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Westfalen: (Trainer: Hans Schmidt)
Bruno Stein (SV Höntrop) – Josef Timpert (SV Höntrop), Ferdinand Zajons (FC Schalke 04) – Otto Tibulski (FC Schalke 04), Fritz Szepan (FC Schalke 04), Alois Schaar (SpVgg.Herten) – Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Adolf Urban (FC Schalke 04), Hermann Nattkämper (FC Schalke 04), Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Emil Rothardt (FC Schalke 04)

Stuttgart, 1.Juli 1934
Württemberg – Bayern 1:4 (0:1)

Referee:	Max Unverferth (Pforzheim)
Zuschauer:	10.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tore:	0:1 (32.) Friedel, 0:2 (50.) Eiberger, 0:3 (55.) Schmitt, 1:3 (65.) Schmidt, 1:4 (86.) Friedel

Württemberg: (Trainer:
»Mule« Erwin Keck (FV 1894 Ulm) – Fritz Walter II (FV Union Böckingen), Alfred Stegmüller (FV Union Böckingen) – Georg Wurzer (FV 1894 Ulm), Erwin Vosseler (SV Kickers Stuttgart), Paul Handte (SV Kickers Stuttgart) – Willi Zoller (TSV Sportfreunde 1902 Eßlingen), Karl Schadt (FV Union Böckingen), Schmidt II (1. FC 08 Birkenfeld), Erwin Förschler (SV 1898 Feuerbach), Oskar Dürr (SV 1898 Feuerbach)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Bayern München), Andreas Munkert (1.FC Nürnberg) – Josef Streb (FC Wacker München), Hans Wiesner (ASV Nürnberg), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Willi Kund (1.FC Nürnberg)

Viertelfinale

Wuppertal-Elberfeld, 8.Juli 1934
Niederrhein – Baden 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.

Referee:	Hans Trimpler (Hamburg)
Zuschauer:	10.000, Radrennbahn
Tor:	1:0 (116.) Hochgesang

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Günter Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Georg Hochgesang (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Franz Linken (TuRU 1880 Düsseldorf), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Baden: (Trainer:
Hugo Müller (Freiburger FC) – Lorenzer (Karlsruher FC Phönix), Eugen Dienert (VfB Mühlburg) – Adam Modl (SV Waldhof Mannheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Willi Größle (VfL Neckarau 1894) – Fritz Weidinger (SV Waldhof Mannheim), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Karl Mayer (VfTuR Mannheim-Feudenheim), Willi Theobald (VfR Mannheim), Alfred Huber (1.FC Pforzheim)

Augsburg, 8.Juli 1934
Bayern – Nordhessen 5:1 (3:1)

Referee:	Karl Glaser (Neckarsulm)
Zuschauer:	9.000, Sportplatz an der Haunstetter StraPe
Tore:	1:0 (15.) Eiberger, 1:1 (18.) Leugers, 2:1 (22.) Lehner, 3:1 (24.) Friedel, 4:1 (61.) Friedel, 5:1 (88.) Schmitt

Die Gau-Auswahl Bayern, die bis ins Finale gelangte: Hintere Reihe v.l. Josef Streb, Andreas Munkert, Max Eiberger, Ortlieb, Max Schäfer; m.v.l. Sigmund Haringer, Hans Wiesner, Ernst Lehner, Richard Oehm, Josef Schmitt, Hans Jakob; v.v.l. Georg Friedel, Ludwig Leinberger. Foto: Archiv

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Luitpold Popp (1.FC Nürnberg), Andreas Munkert (1.FC Nürnberg) – Josef Streb (FC Wacker München), Hans Wiesner (ASV Nürnberg), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Willi Kund (1.FC Nürnberg)

Nordhessen: (Trainer: Anton Kugler)
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Fritz Schröder (SV Kurhessen 1893 Kassel), Anton Engelhardt (1.SV Borussia 04 Fulda) – Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda), Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Wohlgemuth (SV Wetzlar 1905), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Frankfurt/Main, 8.Juli 1934
Südwest – Sachsen 2:1 (1:1)

Referee:	Gustav Forst (Köln)
Zuschauer:	4.000, Waldstadion
Tore:	1:0 (15.) Möbs, 1:1 (31.) Richter, 2:1 (54.) Fath

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Karl Müller (VfB Borussia Neunkirchen) – Albert Conrad (1.FC Kaiserslautern), Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Theodor Trumpler (Frankfurter SG Eintracht), Rolf Johannessen (FK Pirmasens), Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Härtwig (SV Budissa Bautzen) – Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg.Leipzig), Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz) – Alfred Schneider (Polizei-SV Chemnitz), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Lothar Richter (Chemnitzer BC), Horst Lässig (FC Sportfreunde 1900 Leipzig)

Hamburg, 8.Juli 1934
Nordmark – Mittelrhein 5:2 (1:1)

Referee:	Walter Salomon (Berlin)
Zuschauer:	3.500, Hoheluft
Tore:	1:0 (2.) Mombré (Eigentor), 1:1 (20.) Euler, 2:1 (47.) Rohwedder, 3:1 (58.) Rohwedder, 4:1 (62.) Noack, 5:1 (65.) Noack, 5:2 (88.) Elbern

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg. 1895 St.Georg Hamburg) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Stührk (Eimsbütteler TV) – Karl-Heinz Mahlmann (Hamburger SV), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Walter Gloede (Hamburger SV) – Otto Henneberg (Hamburger SV), Böll (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Politz (Hamburger SV)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Hubert Hönig (Mülheimer SV 06), Pütz (SpVgg. Sülz 1907) – Leonhard Klein (CfR Köln), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Dr.Theo Vogel (CfR Köln) – Franz Elbern (SV 1906 Beuel), Knopp (Koblenzer FV), Karl Hermanns (SV Westmark Trier), Georg Euler (SC Viktoria 1911 Köln), Matthias Heidemann (Bonner FV)

Semifinale

Nürnberg, 25.Juli 1934
Südwest – Niederrhein 2:1 (0:1:1:1) n.Verl

Referee:	Theodor Maul (Nürnberg)
Zuschauer:	25.000, Hauptkampfbahn
Tore:	0:1 (15.) Hohmann, 1:1 (53.) Fath, 2:1 (95.) Möbs

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Karl Müller (VfB Borussia Neunkirchen) – Albert Conrad (1.FC Kaisers-

lautern), Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Wilhelm Schulmeyer (SV Wiesbaden), Adolf Grebe (Offenbacher FC Kickers), Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Walter Graf (TuRU 1880 Düsseldorf), Felix Zwolanowski (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Nürnberg, 26.Juli 1934
Bayern – Nordmark 2:1 (0:0)

Referee:	Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer:	25.000, Hauptkampfbahn
Tore:	1:0 (80.) Friedel, 2:0 (85.) Lehner, 2:1 (88.) Rohwedder

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Luitpold Popp (1.FC Nürnberg), Andreas Munkert (1.FC Nürnberg) – Josef Streb (FC Wacker München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Willi Kund (1.FC Nürnberg)

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg.St.Georg 1895 Hamburg) – Erwin Stührk (Eimsbütteler TV), Ernst Timm (Eimsbütteler TV) – Walter Gloede (Hamburger SV), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Heinrich Wolter (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Otto Henneberg (Hamburger SV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Friedrich Dörfel (Hamburger SV), »Moppel« Werwitzke (FK 1908 Rothenburgsort)

Spiel um Platz 3

Nürnberg, 29.Juli 1934
Niederrhein – Nordmark 4:0 (2:0)

Referee:	Hauger (Nürnberg)
Zuschauer:	7.000, ASV-Platz
Tore:	1:0 (7.) Kobierski, 2:0 (13.) Zwolanowski, 3:0 (50.) Hohmann, 4:0 (58.) Kobierski

Niederrhein: (Trainer:
Willy Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen 04) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Walter Graf (TuRU 1880 Düsseldorf), Felix Zwolanowski (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Nordmark: (Trainer:
Karl Böhlke (Eimsbütteler TV) – Otto Henneberg (Hamburger SV), Förster * (SpVgg.Fürth) – Walter Gloede (Hamburger SV), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Heinrich Wolter (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Heinrich Lienau (Altonaer FC 1893), Jakob Becher * (SpVgg.Fürth), Friedrich Dörfel II (Hamburger SV), »Moppel« Werwitzke (FK 1908 Rothenburgsort)

** Diese Spieler mußten ausgeliehen werden, da Verteidiger Stührk und Mittelstürmer Rohwedder nicht einsatzfähig waren. Der Norden war mit zuwenig Ersatzspielern angereist.*

Finale

Nürnberg, 29.Juli 1934
Südwest – Bayern 5:3 (4:1)

Referee:	Alfred Birlem (Berlin)
Zuschauer:	50.000, Hauptkampfbahn
Tore:	1:0 (11.) Fath, 2:0 (16.) Conen, 3:0 (17.) Conen, 4:0 (28.) Conen, 4:1 (39.) Friedel, 4:2 (52.) Eiberger, 5:2 (69.) Fath, 5:3 (74.) Friedel

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Karl Müller (VfB Borussia Neunkirchen) – Albert Conrad (1.FC Kaiserslautern), Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Wilhelm Schulmeyer (SV Wiesbaden), Adolf Grebe (Offenbacher FC Kickers) *, Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Luitpold Popp (1.FC Nürnberg), Josef Wendl (TSV München 1860) – Josef Streb (FC Wacker München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Willi Kund (1.FC Nürnberg)

Kapitäne:	Heinrich Hergert Luitpold Popp

Kampfspiel-Pokalfinale am 29.Juli 1934: Der National-Linksaußen Josef Fath (rechts), der zwei Tore in diesem Match für den Südwesten erzielte, scheiterte bei diesem Kopfballversuch am Nürnberger Torhüter Georg Köhl. **Foto: Raschke-Archiv**

Ebenda: Der Neunkirchener Torhüter Karl Müller stoppte einen Bayern-Angriff, rechts der Südwest-Kapitän Heinrich Hergert. Foto: Archiv

Ebenda: In dieser Szene mußte der Keeper der Bayern-Auswahl, Georg Köhl, einen weiteren Gegentreffer hinnehmen. Foto: Archiv

Reichssportführer Von Tschammer-Osten überreichte dem Spielführer des Südwestens, dem Pirmasenser Heinrich Hergert, ein Geschenk, rechts Bundesführer Linnemann. Von links sind die Spieler Karl Müller, Wilhelm Schulmeyer, August Möbs, Adolf Grebe, Bernhard Leis, Schiedsrichter Alfred Birlem und einige Spieler der bayrischen Auswahl erkennbar.
Foto: Raschke-Archiv

* *Durch eine Fehlinformation war in den Spielberichten der damaligen Zeitungen als Halbrechter Anton Lutz (FK 03 Pirmasens) angegeben worden, doch dies ist definitiv falsch (Fußnote zum Finale).*

Torjägerliste:

1.	Georg Friedel (1.FC Nürnberg)	7	Tore
2.	Josef Fath (VfR Wormatia Worms)	5	"
3.	Lothar Richter (Chemnitzer BC)	4	"
4.	Georg Hochgesang (Düsseldorfer TSV Fortuna)	4	"
	Edmund Conen (FV Saarbrücken)	4	"
6.	Willi Fricke (SV Arminia Hannover)	3	"
7.	Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda)	3	"
8.	Rudolf Noack (Hamburger SV)	3	"
	Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV)	3	"
10.	Max Eiberger (1.FC Nürnberg)	3	"

Torschützenkönig des Kampfspiel-Pokals 1934 wurde Georg Friedel, der für den Gau Bayern stürmte.
Foto: Archiv

Bundes-Pokal 1934/35

Es war das erste Mal, daß die Gau-Auswahlteams um diese traditionelle Trophäe spielten, zugleich war es aber auch die letzte Konkurrenz, die diesen Namen trug. Den Nazis fehlte die Übereinstimmung mit ihrem staatlichen Gefilde. So fügte man ab der nachfolgenden Saison das Wort »Reich« hinzu.

Der Kampfspiel-Pokalsieger von 1934, der Gau Südwest, schied dabei nach einem großen Fight in Halle gegen den Gau Mitte bereits im Achtelfinale aus, wobei die Entscheidung erst in der Verlängerung per Elfmeter fiel. Auch im Viertelfinale in Magdeburg sorgte wiederum ein Elfmetertor des heimischen Viktorianers Gerhard Riechert für die endgültige Entscheidung gegen die niedersächsische Gau-Auswahl.

Im Semifinale lag der Gau Mitte in Hamburg gegen die Nordmark bereits 0:2 im Rückstand, schaffte aber in der letzten halben Stunde noch eine sensationelle Wende und zog damit ins Finale ein, das in Berlin gegen den Gau Brandenburg zur Überraschung aller auch noch gewonnen wurde.

Vorrunde

Fulda, 6.Januar 1935
Nordhessen – Brandenburg 2:3 (1:2;2:2) n.Verl.
Referee: Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 4.000, Johannisau
Tore: 0:1 (4.) Kästner, 1:1 (22.) Kleim, 1:2 (35.) Berner, 2:2 (71.) Leugers, 2:3 (101.) Berner

Nordhessen: (Trainer: Anton Kugler)
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Alois Eufinger (1.Hanauer FC 1893), Ernst Lippert (SpVgg.Gießen 1900) – Wagner (VfL 1868 TuRa Kassel) Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Wohlgemuth (SV Wetzlar 05), Willi Leugers (1.SV Borussia 04 Fulda), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Hans Brunke (Berliner Tennis-Club Borussia), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Erich Kauer (Berliner Tennis-Club Borussia), Hans Appel (Berliner SV 1892), Ulrich Klaas (Berliner Tennis-Club Borussia) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Hermann Kästner (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Falkenberg (Polizei-SV Berlin), Kurt Hallex (WKV BEWAG Berlin), Kurt Berner (Berliner SV 1892)

Wuppertal-Eberfeld, 6.Januar 1935
Niederrhein – Württemberg 2:3 (0:3)
Referee: Dr.Fritz Warnecke (Köln)
Zuschauer: 20.000, Radrennbahn
Tore: 0:1 (24.) Koch, 0:2 (30.) Koch, 0:3 (32.) Förschler, 1:3 (52.) Hohmann, 2:3 (83.) Rasselnberg

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Otto Hoffmann (VfL 06 Benrath), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Leonhard Lenzki (VfL 06 Benrath), Heini Stoffels (VfL 06 Benrath), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Josef Rasselnberg (VfL 06 Benrath), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Württemberg: (Trainer: Paul Oswald)
»Mule« Erwin Keck (FV Ulm 1894) – Karl Schuster (FV Ulm 1894), Franz Seibold (VfB Stuttgart) – Georg Wurzer (FV Ulm 1894), Franz Strobel (FV Ulm 1894), Paul Herrmann (SV 1898 Feuerbach) – Eugen Speidel (VfB Stuttgart), Erich Koch (VfB Stuttgart), Karl Schadt (FV Union 08 Böckingen), Erwin Förschler (SV 1898 Feuerbach), Alfred Schrode (TSV Sportfreunde Eßlingen)

Köln, 6.Januar 1935
Mittelrhein – Nordmark 2:3 (0:1;2:2) n.Verl.
Referee: Karl Schütz (Düsseldorf)
Zuschauer: 6.000, Radrennbahn
Tore: 0:1 (23.) Politz, 1:1 (55.) F.Elbern, 2:1 (68.) Euler, 2:2 (85.) Noack, 2:3 (95.) Rohwedder

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Hubert Hönig (Allianz-SV Köln), Melchior (Kölner SC 1899) – Franz Macha (VfR Köln), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Leo Klein (SV 06 Beuel) – Franz Elbern * (SV 06 Beuel), Marcel Elbern * (SV 06 Beuel), Georg Euler (SpVgg.Sülz 07), Roland Werner (VfR Köln), Josef Elbern * (SV 06 Beuel)

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg. St.Georg 1895 Hamburg) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Ernst Timm (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Walter Gloede (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Politz (Hamburger SV)

** Franz, Marcel und Josef Elbern waren Brüder.*

Danzig, 6.Januar 1935
Ostpreußen – Niedersachsen 1:4 (0:3)
Referee: Conrad Barz (Stolp)
Zuschauer: 6.000, Albert-Forster-Stadion
Tore: 0:1 (22.) Fricke, 0:2 (25.) R.Meng, 0:3 (32.) Fricke, 1:3 (60.) Morr, 1:4 (83.) E.Meng

Ostpreußen: (Trainer:
Gerhard Piper (BuEV Danzig) – Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Gerhard Schulz (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg) – Fritz Ruchay (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Gustav Clemenz (MSV York Boyen Insterburg), Marotzki (SC Preußen 1909 Danzig) – Hans Morr (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Fritz Cypris (BuEV Danzig), Paul Kisielnicki (MSV Hindenburg Allenstein), Paul Rebelowski (SC Preußen 1909 Danzig), Walter Kopitzke (MSV Hindenburg Allenstein)

Niedersachsen: (Trainer:
August Sievert I (Hannoverscher SV 1896) – Hugo Scharmann (SV Werder Bremen), Franz Radtke (SV Arminia Hannover) – Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Ernst Deike (Hannoverscher SV 1896), Albert Müller (SV Arminia Hannover) – Edmund Malecki (Hannoverscher SV 1896), Robert Mahlstedt (SV Werder Bremen), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Erich Meng * (Hannoverscher SV 1896), Richard Meng * (Hannoverscher SV 1896)

** Erich und Richard Meng waren Brüder.*

Gelsenkirchen, 6.Januar 1935
Westfalen – Pommern 8:0 (3:0)

Referee:	Emil Hund (Remscheid)
Zuschauer:	5.000, Glückauf-Kampfbahn
Tore:	1:0 (30.) Poertgen, 2:0 (40.) Poertgen, 3:0 (45.) Poertgen, 4:0 (48.) K.Timpert, 5:0 (52.) Gellesch, 6:0 (.) K.Timpert, 7:0 (.) Kuzorra, 8:0 (.) Rothardt

Westfalen: (Trainer:
Bruno Stein (SV Höntrop) – Josef Timpert* (SV Höntrop), Ferdinand Zajons (FC Schalke 04) – Konrad Piotrowski (SV Alemannia 1911 Gelsenkirchen), Fritz Przetak (SV Höntrop), Valentin Prczybilla (FC Schalke 04) – Klaus Timpert* (SV Höntrop), Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Ernst Poertgen (FC Schalke 04), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Emil Rothardt (FC Schalke 04)

Pommern: (Trainer:
Joachim Kutz (Stettiner SC) – Bruno Bartsch (Stettiner SC), Herbert Wupperfeld (SpVgg.Nordring Stettin) – Karl Lewand (SV Viktoria Stolp), Fritz Gahren (Stettiner SC), Alfred Giese (Stettiner SC Preußen) – Arthur Gruber (Polizei-SV Stettin), Heinz Müller (Stettiner SC Preußen), Schulz (HSV Hubertus Kolberg), Arthur Palinski (SV Sturm 1911 Lauenburg), Heinz Rennhack (SV Viktoria Stolp)

** Josef und Klaus Timpert waren Brüder.*

Chemnitz, 6.Januar 1935
Sachsen – Schlesien 3:0 (2:0)

Referee:	Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer:	12.000, Polizei-SV-Platz
Tore:	1:0 (25.) Schneider, 2:0 (32.) Munkelt, 3:0 (68.) Schlösser

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Rudolf Lieberwirth (Polizei-SV Chemnitz) – Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Erich Thiele (VfB Leipzig), Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz) – Alfred Schneider (Polizei-SV Chemnitz), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Karl Schlösser (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Schlesien: (Trainer:
Johann Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 09) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Horst Woydt (Breslauer Sportvgg. 02) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Görlitz (Breslauer Sportvgg. 02) – Erich Wronna (FV Breslau 06), Walter Urbanski (FV Breslau 06), Kurt Dankert (Sp.u.SV Beuthen 09), Richard Malik (Sp.u.SV Beuthen 09), Hans Wratzlawek (Sp.u.SV Beuthen 09)

Würzburg, 6.Januar 1935
Bayern – Baden 0:1 (0:0)

Referee:	Albert Best (Frankfurt/Main)
Zuschauer:	6.000, Platz des FV 04
Tor:	0:1 (72.) Weidinger

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Fritz Neumaier (TSV München 1860), Josef Wendl (TSV München 1860) – Georg Hecht * (SpVgg. Fürth), Hans Wiesner (ASV Nürnberg), Richard Oehm

Eine Szene von dem Gau-Auswahlspiel zwischen Sachsen und Schlesien am 6.Januar 1935: Karl Schlösser (rechts) beim Kopfball, links sein sächsischer Teamkollege Erwin Helmchen. Foto: Archiv

Eine Szene von dem Gau-Auswahlspiel zwischen Bayern und Baden am 6.Januar 1935: Nationalkeeper Hans Jakob (rechts) faustete den Ball vor dem kopfballbereiten Ernst Heermann ins Spielfeld zurück. Foto: Archiv

(1.FC Nürnberg) – Willy Schmidt (ASV Nürnberg), Max Schäfer (TSV München 1860), Karl Spitzenpfeil (1.FC Schweinfurt 05), Rudi Heim (Post-SV Würzburg), Karl Rühr (1.FC Schweinfurt 05)

Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Hugo Müller (Freiburger FC) – Josef Leist (SV Waldhof Mannheim), Erich Immel (Karlsruher FV) – Adam Modl (SV Waldhof Mannheim), Eugen Wünsch (Karlsruher FV), Emil Helm (Karlsruher FV) – Fritz Weidinger (SV Waldhof Mannheim), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim), Ludwig Günderoth (SV Waldhof Mannheim)

** Sein Bruder Ernst Hecht war der Torhüter der SpVgg.Fürth.*

Halle, 13.Januar 1935
Mitte – Südwest 3:2 (2:1;2:2) n.Verl.

Referee:	Gerhard Schulz (Leipzig)
Zuschauer:	10.000, Platz des VfL 1896
Tore:	0:1 (26.) Möbs, 1:1 (29.) Riechert (11m), 2:1 (35.) Reinmann, 2:2 (83.) Tiefel, 3:2 (99.) Riechert (11m)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg.Gelb-Rot Meiningen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Hermann Malter (1.SV Jena) – Heinz Hoffmann (VfL 1896 Halle), Otto Staudinger (Sportvgg.1899 Mühlhausen), Richard Riederwald (FC Merkur 1913 Volkstedt), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Hans Schlag (Hallescher FC Wacker)

Südwest: (Trainer:
Gustav Ebert (VfR Wormatia Worms) – Albert Conrad (1.FC Kaiserslautern), Hans Stubb (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) –
Fuchs (Sportfreunde 05 Saarbrücken), Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht), Edmund Conen (FV 03 Saarbrücken), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Willi Statter (Ludwigshafener FC Phönix)

Viertelfinale

Mannheim, 3.Februar 1935
Baden – Württemberg 5:0 (2:0)

Referee:	Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer:	7.000, Mannheimer Stadion
Tore:	1:0 (8.) Pennig, 2:0 (31.) Langenbein, 3:0 (58.) Pennig, 4:0 (60.) Langenbein, 5:0 (89.) Pennig

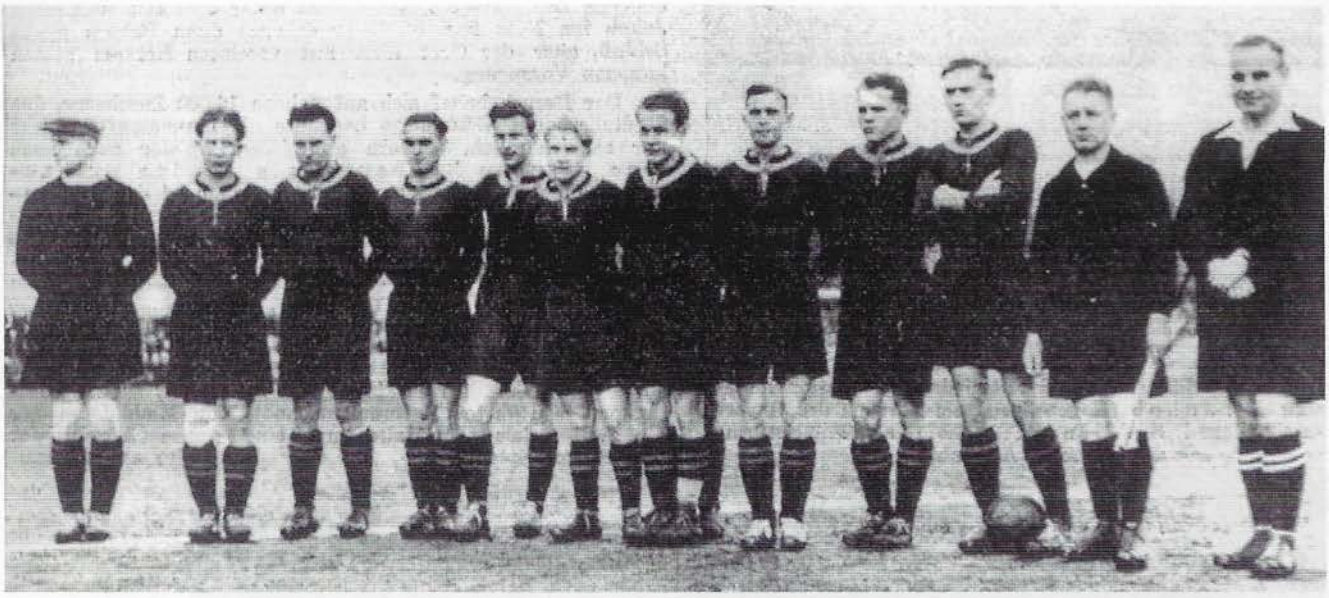
Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Hugo Müller (Freiburger FC) – Josef Leist (SV Waldhof Mannheim), Adam Modl (SV Waldhof Mannheim) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Otto Kamenzien (VfR Mannheim), Erwin Kiefer (SV Waldhof Mannheim) – Fritz Müller (VfB 05 Mühlburg), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim), Ludwig Günderoth (SV Waldhof Mannheim)

Württemberg: (Trainer:
»Mule« Erwin Keck (FV Ulm 1874) – Karl Schuster (FV Ulm 1894), Franz Seibold (VfB Stuttgart) – Georg Wurzer (FV Ulm 1874), Franz Strobel (FV Ulm 1894), Paul Herrmann (SV 1898 Feuerbach) – Willi Zoller (TSV Sportfreunde Eßlingen), Erwin Förschler (SV 1898 Feuerbach), Karl Schadt (FV Union Böckingen), Kurt Rackl (FV Ulm 1894), Alfred Schrode (TSV Sportfreunde Eßlingen)

Berlin, 3.Februar 1935
Brandenburg – Westfalen 4:3 (1:0;3:3) n.Verl.

Referee:	Hans Trimpler (Hamburg)
Zuschauer:	20.000, Preussen-Platz, Tempelhof
Tore:	1:0 (10.) Berner, 2:0 (49.) Schulz, 3:0 (68.) Elsholz, 3:1 (77.) Urban, 3:2 (84.) K.Timpert, 3:3 (85.) Gellesch, 4:3 (109.) Berner

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Ernst Fleischer (VfB Pankow), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Hans Appel (Berliner SV



Die Gau-Auswahl Baden drang bis ins Semifinale vor, nachdem diese Elf zuerst Bayern besiegt hatte: V.l. Hugo Müller, Ernst Heermann, Eugen Wünsch, Adam Modl, Erich Immel, Emil Helm, Ludwig Günderoth, Willi Pennig, Fritz Weidinger, Otto Siffling, ein Linienrichter, Schiedsrichter Albert Best. Es fehlt Josef Leist. **Foto: Raschke-Archiv**

1892), Günther Bien (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Walter Schulz (SC Minerva 1893 Berlin), Kurt Elsholz (SC Minerva 1893 Berlin), Kurt Hallex (WKV BEWAG Berlin), Kurt Berner (Berliner SV 1892)

Westfalen: (Trainer:
Bruno Stein (SV 1916 Höntrop) – Josef Timpert I (SV 1916 Höntrop), Willi Happel (SV 1916 Höntrop) – Otto Tibulski (FC Schalke 04), Fritz Przetak (SV 1916 Höntrop), Valentin Prczybilla (FC Schalke 04) – Klaus Timpert II (SV 1916 Höntrop), Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Ernst Poertgen (FC Schalke 04), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Adolf Urban (FC Schalke 04)

Feldverweis: Klaus Timpert (91. min.)

Magdeburg, 3.Februar 1935
Mitte – Niedersachsen 2:0 (1:0)

Referee:	Paul Wittenius (Hattingen/Ruhr)
Zuschauer:	6.000, Cricket-Victoria-Platz
Tore:	1:0 (20.) Staudinger, 2:0 (86.) Riechert (11m)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg.Gelb-Rot Meiningen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Hermann Malter (1.SV Jena) – Hans Schüßler (1.SV Jena), Otto Staudinger (Sportvgg.Mühlhausen 1899), Richard Riederwald (FC Merkur 1913 Volkstedt), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Hans Schlag (Hallescher FC Wacker)

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen der Nordmark und Sachsen am 3.Februar 1935: Der Dresdner Torhüter Willibald Kreß (links) und vier seiner Teamkameraden vermochten Herbert Panse (dunkle Spielkleidung) nicht am Torschuß zu hindern. **Foto: Archiv**

Eine Szene vom Semifinalmatch Nordmark gegen Mitte am 3.März 1935: Der Hamburger »Rudi« Noack bedrängte den Thüringer Torhüter Ernst Tzschach (rechts). Foto: Archiv

Ebenda: Erneut klärte der Meininger Torhüter Ernst Tzschach eine gefährliche Situation vor seinem Tor, so daß Otto Rohwedder (links) vergebens auf seine Chance wartete. Foto: Archiv

Niedersachsen: (Trainer:
August Sievert (Hannoverscher SV 1896) – Hugo Scharmann (SV Werder Bremen), Franz Radtke (SV Arminia Hannover) – Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Fritz Deike (Hannoverscher SV 1896), Herbert Widmayer (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Edmund Malecki (Hannoverscher SV 1896), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Erich Meng (Hannoverscher SV 1896), Richard Meng (Hannoverscher SV 1896),

---

Hamburg, 3.Februar 1935
Nordmark – Sachsen 4:2 (1:0)

Referee:	Bruno Röhrbein (Berlin)
Zuschauer:	15.000, Victoria-Platz, Hoheluft
Tore:	1:0 (25.) Noack, 2:0 (47.) Panse, 2:1 (53.) Helmchen, 2:2 (56.) Schneider, 3:2 (70.) Noack, 4:2 (86.) Noack (11m)

Nordmark: (Trainer:
Karl Böhlke (Eimsbütteler TV) – Hans Schwartz (SC Victoria 1895 Hamburg), Erwin Stührk (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV), Walter Gloede (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Politz (Hamburger SV)

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Erich Dobermann (VfB Leipzig), Kurt Schrepper (VfB Leipzig) – Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Erich Thiele (VfB Leipzig), Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz) – Alfred Schneider (Polizei-SV Chemnitz), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Karl Schlösser (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Semifinale

Hamburg, 3.März 1935
Nordmark – Mitte 2:4 (2:0)

Referee:	Albert Best (Frankfurt/Main)
Zuschauer:	17.000, Rothenbaumchaussee
Tore:	1:0 (10.) Rohwedder, 2:0 (36.) Rohwedder, 2:1 (59.) Schlag, 2:2 (69.) Reinmann, 2:3 (72.) Reinmann, 2:4 (77.) Schlag

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg. 1895 St.Georg Hamburg) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Stührk (Eimsbütteler TV) – Kurt Stössel (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Peter Thiele (FC Union 1903 Altona), Walter Gloede (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Politz (Hamburger SV)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg.Gelb-Rot Meiningen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller I (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV

Finalist des Bundespokals 1934/35: Gau-Auswahl Brandenburg. V.l. Erich Kauer, Alfred Stahr, Hans Gregor, Hermann Kästner, Karl Riehl, Hermann Unger, Günther Bien, Kurt Hallex, Hans Appel, Erich Ballendat, Emil Krause. Foto: Raschke-Archiv

Sportfreunde), Hermann Malter (1.SV Jena) – Hermann Schüßler (1.SV Jena), Hans Müller II (SV Steinach 08), Otto Staudinger (Sportvgg. Mühlhausen 1899), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Hans Schlag (Hallescher FC Wacker 1900)

Berlin, 3.März 1935
Brandenburg – Baden 1:0 (1:0)

Referee:	Walter Ruhland (Dresden)
Zuschauer:	12.000, Post-Stadion
Tor:	1:0 (38.) Ballendat

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Günther Bien (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Karl Joppich (SV 1919 Hoyerswerda), Kurt Elsholz (SC Minerva 1893 Berlin), Werner Sienholz (Berliner TuFC Viktoria 1889), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Hugo Müller (Freiburger FC) – Josef Leist (SV Waldhof Mannheim), Eugen Dienert (VfB 05 Mühlburg) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Otto Kamenzien (VfR Mannheim), Erwin Kiefer (SV Waldhof Mannheim) – Fritz Müller (VfB 05 Mühlburg), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim), Hermann Föry (Karlsruher FC Phönix)

Finale

Berlin, 24.März 1935
Brandenburg – Mitte 0:2 (0:1)

Referee:	Theodor Maul (Nürnberg)
Zuschauer:	30.000, Post-Stadion
Tore:	0:1 (26.) Böttger, 0:2 (49.) Reinmann

Brandenburg: (Trainer:
Karl Riehl (Spandauer SV 1894) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Erich Kauer (Berliner Tennis-Club Borussia), Günther Bien (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Walter Normann (Berliner Tu.FC Viktoria 1889) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Kurt Hallex (WKV BEWAG Berlin), Kurt Elsholz (SC Minerva 1893 Berlin), Werner Sienholz (Berliner TuFC Viktoria 1889), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg.Gelb-Rot Meinigen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller I (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Kurt Tetzner (Hallescher FC Wacker 1900) – Hermann Schüßler (1.SV Jena), Hans Müller II (SV Steinach 08), Otto Staudinger (Sportvgg.Mühlhausen 1899), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Hans Schlag (Hallescher FC Wacker 1900)

Kapitäne:	Hans Appel
	»Rudi« Müller

Torschützenliste:

1.	Kurt Berner (Berliner SV 1892)	4	Tore
2.	Rudolf Noack (Hamburger SV)	4	"
3.	Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau)	4	"
4.	Ernst Poertgen (FC Schalke 04)	3	"
	Klaus Timpert (Spiel-Verein Höntrop 1916)	3	"
6.	Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV)	3	"
	Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim)	3	"
8.	Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg)	3	"

Eine Szene vom Finale am 24.März 1935: Der Berliner Kurt Hallex versuchte mittels Kopfball den »Dicken« Werner Sienholz (rechts hinten) in Szene zu setzen, vor dem sich die Hallenser Kurt Böttger und »Rudi« Müller befanden. **Foto: Raschke-Archiv**

Der letzte Bundes-Pokalsieger: Gau Mitte. St.v.l. Kurt Böttger, Otto Staudinger, Hermann Schüßler, Hans Müller, Ernst Tzschach, Gerhard Riechert, Kurt Tetzner, Rudolf Müller; v.v.l. Heinz Werner, Hans Reinmann, Hans Schlag. **Foto: Raschke Archiv**

Reichsbundpokal 1935/36

In der Saison 1935/36 wurde der bisherige »Bundespokal« erstmals unter dem Namen »Reichsbundpokal« ausgespielt. Außer dem Namen und einer neuen Trophäe hatte sich jedoch nichts geändert. Der Sieger des letzten »Bundespokal«-Wettbewerbs, der Gau Mitte, schied bereits im Achtelfinale aus, wo es zu einer Neuauflage des 1935er Endspiels gekommen war, bei der der Berliner Günter Framke das einzige Tor erzielte.

Die Gau-Auswahl Brandenburg gewann im Viertelfinale in Königsberg gegen die ostpreußische Auswahl ebenfalls mit dem knappsten aller Siege, wurde dann aber von den Sachsen im Semifinale gestoppt, wobei in Chemnitz Helmut Schön beide Treffer erzielte. Der Gau Sachsen war zuvor in Stettin gegen die Auswahl von Pommern und in Dresden gegen die badische Auswahl jeweils zu Kantersiegen gekommen, wobei Erwin Helmchen und der spätere Bundestrainer Helmut Schön die Torschützen vom Dienst waren.

Zum erwarteten Superfinale zwischen den Sachsen und Bayern, die in der Vorrunde noch ein Wiederholungsspiel gegen die Schlesier benötigt hatten, kam es nicht, da der Gau Bayern im Semifinale gegen die Südwest-Auswahl in Augsburg im »sudden death« ausschied. Im Endspiel sah der Gau Südwest in Frankfurt am Main nach einer 2:0-Führung bereits wie der Sieger aus, ehe Erwin Helmchen mit seinen beiden Toren, den Ausgleich, eine Verlängerung und letztlich auch Spielwiederholung erzwang.

Diese fand in Leipzig statt und endete mit einem sensationell hohen Sieg der Sachsen (9:0). Die Südwest-Auswahl trat mit fünf anderen Akteuren an und war schwächer als im ersten Finalmatch, während die Sachsen mit vier neuen Akteuren stärker spielten. Einer dieser vier war der Harthaer Erich Hänel, der es allen zeigen wollte und allein fünf Tore erzielte. So führten am Ende dieser Konkurrenz gar drei Sachsen die Torschützenliste an.

Vorrunde

Mannheim, 13.Oktober 1935
Baden – Nordhessen 3:2 (2:0)

Referee:	Albert Multer (Landau)
Zuschauer:	10.000, Mannheimer Stadion
Tore:	1:0 (35.) Schneider (11m),
	2:0 (43.) Damminger,
	2:1 (55.) Kleim,
	2:2 (70.) Kammerl,
	3:2 (85.) Siffling

Baden: (Trainer:
Otto Dieringer (VfL Neckarau 1894) – Erich Immel (Karlsruher FV), Hermann Gramlich (FC 1908 Villingen) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Otto Kamenzien (VfR Mannheim), Willi Größle (VfL Neckarau 1894) – Alfred Hessenauer (VfL Neckarau 1894), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Ludwig Damminger (Karlsruher FV), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Baden und Nordhessen am 13.Oktober 1935: In jenem Moment hatte Otto Siffling (2.v.l.) den 3:2- Siegtreffer für die Badener erzielt, rechts konnte der Hanauer Torhüter Heinrich Sonnrein dem Ball nur noch nachschauen. **Foto: Archiv**

Nordhessen: (Trainer:
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Alois Eufinger (1.Hanauer FC 1893), Ernst Lippert (SpVgg. 1900 Gießen) – Rudolf Reinhardt (1.Hanauer FC 1893), Clemens Maintz (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Josef Kammerl (1.SV Borussia 04 Fulda), Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda), Peter Meid (1.SV Borussia 04 Fulda), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Berlin, 13.Oktober 1935
Brandenburg – Mitte 1:0 (1:0)

Referee:	Karl Brust (Hamburg)
Zuschauer:	25.000, Post-Stadion
Tor:	1:0 (76.) Framke

Brandenburg: (Trainer:
Willi Thiele (SV Nowawes 03) * – Kurt Schlichter (Berliner TuFC Viktoria 1889), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Erich Kauer (Berliner Tennis-Club Borussia), Günther Bien (Sportl.Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Werner Hertel (SV Gaswerke Berlin), Günter Framke (Sportl.Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Werner Sienholz II (Berliner TuFC Viktoria 1889), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (Sportvgg. Gelb-Rot Meiningen) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Hans Reinmann (FV Germania Ilmenau), Horst Kirsch (SC Apolda 1910), Otto Staudinger (Sportvgg. 1899 Mühlhausen), Hans Schlag (Hallescher FC Wacker 1900)

** Ein Ortsteil von Potsdam, das heutige Babelsberg.*

Frankfurt/Main, 13.Oktober 1935
Südwest – Niederrhein 2:1 (1:0)

Referee:	Theodor Maul (Nürnberg)
Zuschauer:	30.000, Waldstadion
Tore:	1:0 (44.) W.Winkler (11m), 2:0 (57.) Schucker, 2:1 (71.) P.Winkler

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Fritz Ittel (FC Kickers 1914 Frankenthal) – Albert Conrad (Frankfurter SG Eintracht), Kurt Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Willi Sold (FV 03 Saarbrücken), Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt) – Willi Winkler (VfR Wormatia 08 Worms), Arthur Schucker (SC Opel 1906 Rüsselsheim), Heinrich Schuchardt (FSV Frankfurt), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Karl Simon (Offenbacher FC Kickers)

Niederrhein: (Trainer:
Fritz Buchloh (VfB Speldorf) – Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Josef Rodzinski (SV Hamborn 07) – Paul

Diese Südwest-Auswahl besiegte am 13.Oktober 1935 den Niederrhein: V.l. »Rudi« Gramlich, Fritz Ittel, Albert Conrad, Willi Sold, Willi Winkler, Heinrich Schweinhardt, Heinrich Schuchardt, Karl Simon, Kurt Welsch, Arthur Schucker, August Möbs. **Foto: Raschke-Archiv**

Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Josef Rasselnberg (VfL 06 Benrath), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Köln, 13.Oktober 1935
Mittelrhein – Württemberg 2:1 (2:0)
Referee: Paul Wittenius (Hattingen/Ruhr)
Zuschauer: 6.000, Stadion Radrennbahn
Tore: 1:0 (7.) Weyer, 2:0 (30.) Hönig (11m), 2:1 (60.) Koch (11m)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Hubert Hönig (Allianz-SV Köln), Werner Klaas (SC Brachbach 09) – Ernst Moog (Kölner SC 99), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Leo Klein (SV 06 Beuel) – Franz Elbern (SV 06 Beuel), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Georg Euler (SpVgg.Sülz 07), Willi Weyer (CfR Köln), Heinrich Endert (Kölner SC 99)

Württemberg: (Trainer:
»Mule« Erwin Keck (FV Ulm 1894) – Erwin Vosseler (SV Stuttgarter Kickers), Franz Seibold (VfB Stuttgart) – Georg Wurzer (FV 1894 Ulm), Franz Strobel (FV 1894 Ulm), Paul Herrmann (SV 1898 Feuerbach) – Willi Zoller (TSV Sportfreunde Eßlingen), Erich Koch (VfB Stuttgart), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Adolf Kneer (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Alfred Schrode (TSV Sportfreunde Eßlingen)

Stettin, 13.Oktober 1935
Pommern – Sachsen 1:5 (0:3)
Referee: Bruno Röhrbein (Berlin)
Zuschauer: 3.000, Preußen-Platz
Tore: 0:1 (20.) Schön, 0:2 (33.) Helmchen, 0:3 (37.) Schön, 0:4 (62.) Helmchen, 0:5 (79.) Schön, 1:5 (82.) Rennhack

Pommern: (Trainer:
Anscheit (Stettiner SC) – Karl Albrecht (SV Viktoria Stolp), Rackow (Polizei-SV Stettin) – Fritz Gahren (Stettiner SC), Karl Lewand (SV Viktoria Stolp), Alfred Giese (Stettiner SC Preußen) – Medrow (SC Greif Greifenhagen), Heinz Müller (Stettiner SC Preußen), Lemke (SC Blücher Gollnow), Willi Kaplan (Militär-SV Mackensen Neustettin), Heinz Rennhack (SV Viktoria Stolp)

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa Leipzig) – Erwin Braunert (SV Fortuna 1902 Leipzig), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Karl Schlösser (Planitzer SC 1912), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willy Lindner (TuRa Leipzig)

Breslau, 13.Oktober 1935
Schlesien – Bayern 1:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Referee: Walter Ruhland (Dresden)
Zuschauer: 12.000, Platz des VfR Schlesien
Tore: 0:1 (3.) Simetsreiter, 1:1 (44.) Cyrannek

Schlesien: (Trainer:
Johann Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 09) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Schatton (Sp.u.SV Beuthen 09), Norbert Richter (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Rudolf Wilczek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hans Baron (Vereinsring Deichsel Hindenburg), Reinhold Cyrannek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Sigmund Haringer (FC Wacker München), Herbert Weichselbaumer (FC München) – Josef Streb (FC Wacker München), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Willi Wolff (SpVgg. Fürth) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Otto Fischer (FC Wacker München), Emil Leupold II (SpVgg.Fürth), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Hannover, 13.Oktober 1935
Niedersachsen – Westfalen 3:1 (1:0)
Referee: Paul Kölling (Hamburg)
Zuschauer: 15.000, Hindenburg-Kampfbahn
Tore: 1:0 (12.) Malecki, 2:0 (46.) Fricke, 3:0 (78.) Fricke, 3:1 (79.) Kuzorra

Niedersachsen: (Trainer:
Ludwig Pritzer (Hannoverscher SV 1896) – Helmut Sievert II (Hannoverscher SV 1896), Hugo Scharmann (SV Werder Bremen) – Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Ernst Deike (Hannoverscher SV 1896), Ludwig Männer (VfB 04 Peine) – Edmund Malecki (Hannoverscher SV 1896), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Erich Meng (Hannoverscher SV 1896), Richard Meng (Hannoverscher SV 1896)

Westfalen: (Trainer: Hans Schmidt)*
Hermann Mellage (FC Schalke 04) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), Otto Schweißfurth (FC Schalke 04) – Otto Tibulski (FC Schalke 04), Hermann Nattkämper (FC Schalke 04), Rudolf Gellesch (FC Schalke 04) – Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Fritz Szepan (FC Schalke 04), Ernst Poertgen (FC Schalke 04), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Adolf Urban (FC Schalke 04)

** Mit den Westfalen trat erstmals eine Gau-Auswahl mit 11 Spielern von einem Verein an. Doch der berühmte FC Schalke 04 verlor das Match gegen die Niedersachsen in sensationeller Weise.*

Schwerin, 20.Oktober 1935
Nordmark – Ostpreußen 1:4 (1:1)
Referee: Egon Zacher (Berlin)
Zuschauer: 3.000, Platz des FC 1903
Tore: 0:1 (.) Kopitzke II, 1:1 (35.) Seeler, 1:2 (55.) Höckendorf, 1:3 (75.) Höckendorf, 1:4 (79.) Höckendorf

Nordmark: (Trainer:
Hermann Kath (Sportvgg.St.Georg 1895 Hamburg) – Otto Henneberg (Hamburger SV), Rudolf Mundt (Kieler Sportvgg.Holstein 1900) – Otto Amann (SC Victoria 1895 Hamburg), Erwin Luchs (Polizei-SV Lübeck), Willi Schindowski (Eimsbütteler TV) – Richter (SV West-Eimsbüttel 1923 Hamburg), Bruno Heine (SC Sperber 1898 Hamburg), Erwin Seeler (SC Victoria 1895 Hamburg), Hermann Hunk (SC Union 1903 Altona), Hans Garbe (SC Hermannia 1901 Hamburg)

Ostpreußen: (Trainer:
Wilhelm Steffanowski (SC Preußen 1909 Danzig) – Kurt Acthun (Militär-SV York Boyen Insterburg), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Gustav Clemens (Militär-SV York Boyen Insterburg), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Fritz Ruchay (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg) – Ernst Kopitzke II * (MSV Hindenburg Allenstein), Eduard Krause (Sportvgg. Masovia Lyck), Höckendorf (Polizei-SV Danzig), Alfred Schwarz (SV Viktoria Elbing), Walter Kopitzke I * (MSV Hindenburg Allenstein)

** Walter und Ernst Kopitzke waren Brüder.*

München, 27.Oktober 1935 (Wiederholungsspiel)
Bayern – Schlesien 4:0 (3:0)
Referee: Otto Stadelmeier (Stuttgart)
Zuschauer: 10.000, Giesinger Höhen
Tore: 1:0 (1.) Marquardt, 2:0 (15.) Marquardt, 3:0 (25.) Gäßler, 4:0 (80.) Gäßler

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Josef Bader (FC Bayern München), Herbert Weichselbaumer (FC München) – Ludwig Reitter (FC München), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Konrad Heidkamp (FC Bayern München) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Ernst Krumm (FC Bayern München), Otto Marquardt (BC Augsburg), Dr.Willy Gäßler (TSV München 1860), Willi Simetsreiter (FC Bayern München)

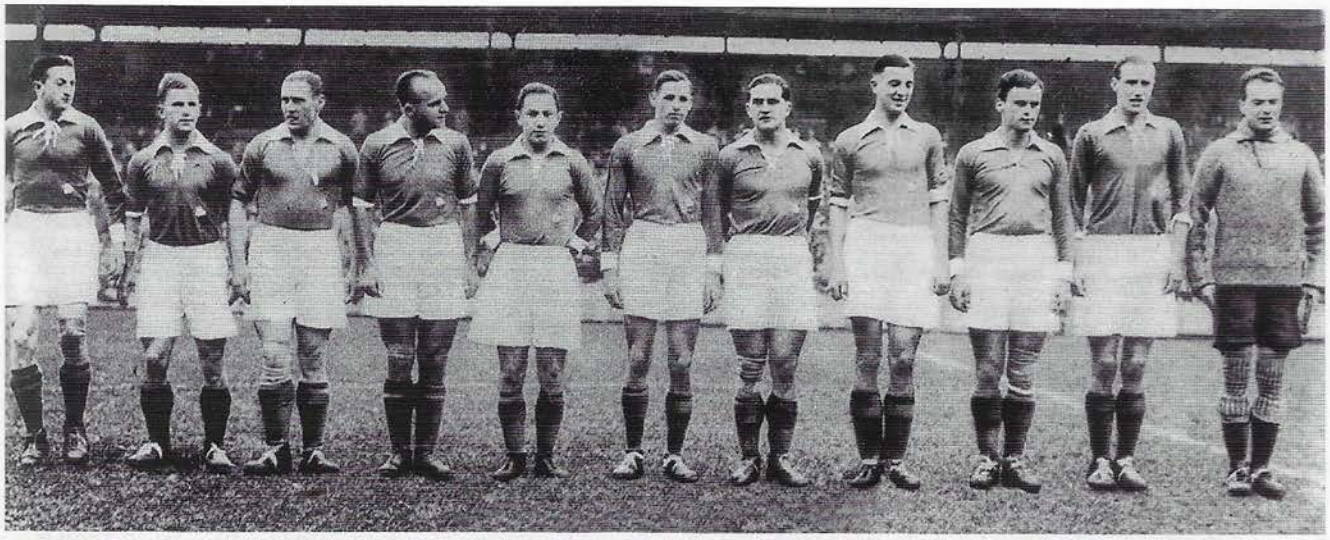
Schlesien: (Trainer:
Johann Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 09) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Schatton (Sp.u.SV Beuthen 09), Norbert Richter (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Rudolf Wilczek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Robert Pischzeck (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hans Baron (Vereinsring Deichsel Hindenburg), Hans Wratzlawek (Sp. u. SV Beuthen 09)

Viertelfinale

Dresden, 3.November 1935
Sachsen – Baden 7:3 (5:0)
Referee: Georg Quikofsky (Berlin)
Zuschauer: 15.000, Ostragehege
Tore: 1:0 (6.) Schlösser, 2:0 (11.) Schlösser, 3:0 (19.) Helmchen, 4:0 (26.) Helmchen, 5:0 (27.) Helmchen, 5:1 (48.) Schneider (11m), 6:1 (49.) Schön, 7:1 (77.) Schön, 7:2 (83.) Pennig, 7:3 (85.) Schneider

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner

Die Gau-Auswahl Bayern vor dem Match gegen Schlesien am 27.Oktober 1935: V.l. Ludwig Reitter, Ernst Lehner, Ernst Krumm, Dr.Willy Gäßler, Herbert Weichselbaumer, Willi Simetsreiter, Otto Marquardt, Konrad Heidkamp, Josef Bader, Hans Jakob, Ludwig Goldbrunner. Foto: Raschke-Archiv



Die sächsische Auswahl vor ihrem Sieg gegen die Gau-Auswahl Baden am 3.November 1935: V.l. Willi Kund, Hans Köckeritz, Erwin Helmchen, Kurt Reicherdt, Karl Schlösser, Walter Rose, Werner Brembach, Willi Munkelt, Walter Kreisch, Helmut Schön, Willibald Kreß. Foto: Raschke-Archiv

SC), Werner Brembach (TuRa Leipzig) – Hans Köckeritz (Sportfreunde 1901 Dresden), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg. Leipzig) – Karl Schlösser (Planitzer SC 1912), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Hugo Müller (Freiburger FC) – Lorenzer (Karlsruher FC Phönix), Hermann Gramlich (FC 1908 Villingen) – Adam Modl (SV Waldhof Mannheim), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Willi Größle (VfL 1884 Neckarau) – Fritz Weidinger (SV Waldhof Mannheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim), Hermann Föry (Karlsruher FC Phönix)

Nürnberg, 3.November 1935
Bayern – Mittelrhein 3:0 (1:0)
Referee: Ludwig Ketterer (Hanau)
Zuschauer: 14.000, Zerzabelshof
Tore: 1:0 (42.) Oehm (11m), 2:0 (46.) Marquardt, 3:0 (65.) Spieß

Bayern: (Trainer:
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Andreas Munkert (1.FC Nürnberg) – Ernst Hecht (SpVgg.Fürth), Heinz Carolin (1.FC Nürnberg), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Otto Marquardt (BC Augsburg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Willi Spieß (1.FC Nürnberg)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Hubert Hönig (Allianz-SV Köln), Werner Klaas (SV Brachbach 09) – Ernst Moog

Die Südwest-Auswahl vor ihrem Sieg gegen die Niederrhein-Auswahl am 3.November 1935: V.l. »Rudi« Gramlich, Fritz Ittel, Willi Tiefel, Willi Winkler, Adam Schmitt, Willi Sold, Heinrich Schweinhardt, Josef Eckert, Kurt Welsch, Karl Heldmann, Josef Fath. Foto: Raschke-Archiv

(Kölner SC 1899), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (CfR Köln) – Franz Elbern (SV 06 Beuel), Theo Dahmen (CfR Köln), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Willi Weyer (CfR Köln), Brocks (Mülheimer SV 06)

Frankfurt/Main, 3.November 1935
Südwest – Niedersachsen 5:2 (1:2)
Referee: Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer: 14.000, Waldstadion
Tore: 0:1 (29.) Fricke, 0:2 (32.) Bornschein, 1:2 (44.) Fath, 2:2 (53.) Sold, 3:2 (70.) Eckert, 4:2 (77.) Eckert, 5:2 (85.) Fath

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Fritz Ittel (FV Kickers 1914 Frankenthal) – Kurt Welsch (VfB Borussia Neunkirchen), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Willi Sold (FV 03 Saarbrücken), Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt) – Willi Winkler (VfR Wormatia Worms), Josef Eckert (VfR Wormatia Worms), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Karl Heldmann (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Niedersachsen: (Trainer:
Ludwig Pritzer (Hannoverscher SV 1896) – Eduard Hundt (SV Werder Bremen), Hugo Scharmann (SV Werder Bremen) – Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Ernst Deike (Hannoverscher SV 1896), Ludwig Männer (VfB 04 Peine) – Kurt Bornschein (SV Arminia Hannover), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Karl Mayer (SV Werder Bremen), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Königsberg, 10.November 1935
Ostpreußen – Brandenburg 0:1 (0:1)
Referee: Conrad Barz (Stolp)
Zuschauer: 3.000, Platz der Sportvgg.Prussia Samland
Tor: 0:1 (30.) Schmidt

Ostpreußen: (Trainer:
Wilhelm Steffanowski (SC Preußen 1909 Danzig) – Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig), Kurt Acthun (Militär-SV York Boyen Insterburg) – Gustav Clemens (Militär-SV York Boyen Insterburg), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Fritz Ruchay (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg) – Ernst Kopitzke II (MSV Hindenburg Allenstein), Gerhard Bartels (SC Danzig), Höckendorf (Polizei-SV Danzig), Paul Rebelowski (SC Preußen 1909 Danzig), Walter Kopitzke I (MSV Hindenburg Allenstein)

Brandenburg: (Trainer:
Willi Noatnick (VfB Senftenberg) – Kurt Schlichter (Berliner TuFC Viktoria 1889), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Günther Bien (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Erich Kauer (Berliner Tennis-Club Borussia) – Herbert Pahlke (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Günter Framke (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Heinz Schmidt (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

Semifinale

Chemnitz, 5.Januar 1936
Sachsen – Brandenburg 2:0 (1:0)
Referee: Winkler (Hannover)
Zuschauer: 15.000, Polizei-SV-Sportplatz
Tore: 1:0 (5.) Schön, 2:0 (61.) Schön

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa Leipzig) – Walter Rose (SpVgg.Leipzig), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz) – Karl Schlösser (Planitzer SC 1912), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Die Gau-Auswahl Brandenburg, die am 5.Januar 1936 den Sachsen unterlegen war: V.l. Otto Sienholz, Kurt Dauda, Kurt Schlichter, Günther Bien, Erich Kauer, Emil Krause, Walter Normann, Werner Sienholz, Erich Walter, Heinz Schmidt, Willi Thiele. Foto: Raschke-Archiv

Die Gau-Auswahl Bayern, die am 5.Januar 1936 dem Südwesten unterlag: V.l. Otto Marquardt, Sigmund Haringer, Max Eiberger, Franz Krumm, Ludwig Reitter, Wilhelm Simetsreiter, Richard Oehm, Josef Bader, Ernst Lehner, Hans Jakob, Ludwig Goldbrunner. **Foto: Archiv**

Brandenburg: (Trainer:
Willi Thiele (SV Nowawes 03) – Kurt Schlichter (Berliner TuFC Viktoria 1889), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Erich Kauer (Berliner Tennis- Club Borussia), Günther Bien (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Walter Normann (Berliner TuFC Viktoria 1889) – Erich Walter (SV Nowawes 03), Werner Sienholz II (Berliner TuFC Viktoria 1889), Otto Sienholz I (Berliner TuFC Viktoria 1889), Heinz Schmidt (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1889)

Augsburg, 5.Januar 1936
Bayern – Südwest 1:2 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: Heinrich Dörbecker (Stuttgart)
Zuschauer: 18.000, Platz des TV 1847 Schwaben
Tore: 0:1 (23.) Schmitt, 1:1 (89.) Marquardt, 1:2 (98.) Pflug

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Josef Bader (FC Bayern München), Sigmund Haringer (FC Wacker München) – Ludwig Reitter (FC München), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Richard Oehm (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Otto Marquardt (BC Augsburg), Franz Krumm (FC Bayern München), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Südwest: (Trainer:
Hans Eigenbrodt (Offenbacher FC Kickers) – Albert Conrad (Frankfurter SG Eintracht), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Willi Sold (FV 03 Saarbrücken), Hugo Mantel (Frankfurter SG Eintracht) – Walter Pflug (FC Union 04 Niederrad), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Anton Lutz (FK Pirmasens), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Finale

Frankfurt/Main, 1.März 1936
Südwest – Sachsen 2:2 (2:2;2:2) n.Verl.
Referee: Willi Peters (Berlin)
Zuschauer: 35.000, Waldstadion
Tore: 1:0 (24.) Schmitt, 2:0 (28.) Heldmann, 2:1 (30.) Helmchen, 2:2 (43.) Helmchen

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Hans Kersten (FSV Frankfurt) – Bernhard Leis (Frankfurter SG Eintracht), Willi Tiefel (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Willi Sold (FV 03 Saarbrücken), Hugo Mantel (Frankfurter SG Eintracht) – Wilhelm Schulmeyer (SV Wiesbaden), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Karl Heldmann (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Sachsen: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa Leipzig) – Martin Müller (Polizei-SV Chemnitz), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Alfred Schneider (Polizei-SV Chemnitz), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Fritz Machate (Dresdner SV Guts Muts 1902), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)
Kapitäne: Rudolf Gramlich
Willibald Kreß

Finalwiederholung:
Leipzig, 24.Mai 1936
Sachsen – Südwest 9:0 (4:0)
Referee: Theodor Maul (Nürnberg)
Zuschauer: 20.000, VfB-Platz (Probstheida)
Tore: 1:0 (1.) Hänel, 2:0 (17.) Helmchen, 3:0 (27.) Hänel, 4:0 (44.) Hänel, 5:0 (65.) Hänel, 6:0 (71.) Hänel, 7:0 (81.) Rose, 8:0 (83.) Helmchen, 9:0 (87.) Seltmann

Die am 5.Januar 1936 siegreiche Sachsen-Auswahl: V.l. Martin Müller, Willi Kund, Kurt Reicherdt, Willi Munkelt, Karl Schlösser, Walter Rose, Erwin Helmchen, Werner Brembach, Walter Kreisch, Helmut Schön, Willibald Kreß. **Foto: Archiv**

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Kurt Schrepper (VfB Leipzig) – Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Than (Dresdner SV Guts Muts 1902), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Hans Kersten (FSV Frankfurt) – Herbert Maus (VfB Borussia Neunkirchen), Emil Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) – Rudolf Gramlich (Frankfurter SG Eintracht), Habermann (SV Wiesbaden), Hugo Mantel (Frankfurter SG Eintracht) – Wilhelm Schulmeyer (SV Wiesbaden), Arthur Schucker (SC Opel 1906 Rüsselsheim), Hermann Lindemann (Offenbacher FC Kickers), Karl Heldmann (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia Worms)

Kapitäne: Willibald Kreß
Rudolf Gramlich

Der Wormser Linksaußen Josef Fath gehörte zu den Aktivposten der Südwest-Auswahl. **Foto: Archiv**

Der Harthaer Erich Hänel erzielte fünf Tore im Wiederholungsfinale des Reichsbundpokals 1935/36. Foto: Archiv

Eine Szene vom 1.Finalmatch am 1.März 1936: Der Dresdner Willi Kund (vorn) wurde vom Frankfurter Verteidiger Willi Tiefel am Torschuß gehindert. Foto: Archiv

Torschützenliste:

1. Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz)	9	Tore
2. Helmut Schön (Dresdner SC)	7	„
3. Erich Hänel (BC 1913 Hartha	5	„
4. Otto Marquardt (BC Augsburg)	4	„
5. Willi Fricke (SV Arminia Hannover)	3	„
Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim)	3	„
Höckendorf (Polizei-SV Danzig)	3	„

Torschützenkönig des Reichsbundpokals 1935/36 wurde Erwin Helmchen, der hier in dieser Szene das 2:0 gegen die Gau-Auswahl Südwest erzielte, rechts der Frankfurter Torhüter Hans Kersten. Foto: Archiv

Die Gau-Auswahl Südwest (vor dem Semifinalmatch gegen Bayern): V.l. Rudolf Gramlich, Hans Eigenbrodt, Willi Tiefel, Adam Schmitt, Albert Conrad, Willi Sold, Walter Pflug, Hugo Mantel, Anton Lutz, August Möbs, Josef Fath. **Foto: Archiv**

Die sächsische Gau-Auswahl vor ihrem sensationell hohen Finalsieg gegen den Südwesten: V.l. Willibald Kreß, Walter Kreisch, Kurt Schrepper, Walter Rose, Erwin Helmchen, Erich Hänel, Herbert Seltmann, Hans Than, Kurt Reicherdt, Willi Munkelt, Willi Kund. **Foto: Archiv**

Impressum

Titel:
»Libero – spezial deutsch«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 0611/46 17 81; Telefax: 0611/46 84 04

Redaktion (ehrenamtl.)**:**
Karl-Heinz Jens, Gerhard Raschke, Dr. Horst Sachse, Bernd Schulz

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48,
34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48,
34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 0611/46 17 81; Telefax 0611/46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,-DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 24,-DM (europaweit)

Rechte:
Alle Rechte trägt der Herausgeber. Jeglicher Nachdruck und Wiedergabe (auch auszugsweise) sowie eine Übertragung der Daten, Fakten und Fotos in Computer und andere elektronische Geräte ist untersagt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dias und Fotos keine Haftung. Copyright für Inhalt by IFFHS, für Gestaltung bei Journal-Leitung.

Reichsbundpokal 1936/37

Im zweiten Wettbewerb des »Reichsbundpokal« kam es im Achtelfinale zum Hit zwischen den Gau-Auswahlteams zwischen Sachsen und Bayern. Dabei behielten die Mitteldeutschen in der Verlängerung die Oberhand, und Nationalstürmer Erich Hänel machte mit seinem Siegestor erneut von sich reden. Auch der Niederrhein besiegte nach großem Kampf die Gau-Auswahl der Nordmark. Die Überraschung des Achtelfinales war das Derby zwischen Baden und Württemberg, das die Badener sensationell hoch (8:0) gewannen und in dem Mannheimer Kurt Langenbein einen fünffachen Torschützen hatten.

Im Viertelfinale setzte sich der Niederrhein in Erfurt gegen den Gau Mitte durch, während die Sachsen in Hannover gegen die Niedersachsen knapp die Oberhand behielten. Im Semifinale ging es in beiden Spielen sehr torreich zu, die beide mit 4:3-Resultaten endeten. Die niederrheinische Gau-Auswahl mit ihrem Idol Karl Hohmann sowie den nichtverwandten Ernst und Helmut Albrecht gewann in Berlin gegen den Gau Brandenburg und die sächsische Auswahl in Leipzig gegen Baden, wobei Erwin Helmchen in der 2.Spielhälfte dreimal ins Schwarze traf.

Das Finale zwischen dem Niederrhein und Sachsen im Berliner Post-Stadion wurde durch den Essener Anton Stermsek entschieden. Auf beiden Seiten fehlten die Nationalmittelstürmer Karl Hohmann und Erich Hänel. Mit fünf Leipzigern und nur drei Dresdnern schien die sächsische Auswahl nicht optimal vertreten gewesen zu sein.

Vorrunde

Königsberg, 22.November 1936
Ostpreußen – Mitte 1:2 (0:2)
Referee: Georg Quikofsky (Berlin)
Zuschauer: 4.000, Palästra-Platz
Tore: 0:1 (7.) Hymon, 0:2 (32.) Reinmann, 1:2 (74.) Schütz

Ostpreußen: (Trainer:
Wilhelm Steffen * (SC Preußen 1909 Danzig) – Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig), Kurt Acthun (Militär-SV York Boyen Insterburg) – Erich Goede (MSV Hindenburg Allenstein), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Gustav Clemenz (Militär-SV York Boyen Insterburg) – Walter Kopitzke I (MSV Hindenburg Allenstein), Alfred Schwarz (SV Viktoria Elbing), Schütz (SV Goldap), Erich Michalczyk (MSV Hindenburg Allenstein), Ernst Kopitzke II (MSV Hindenburg Allenstein)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 08) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Hans Bäumler (FC Thüringen Weida), Kurt Böttger (Hallescher SV Sportfreunde), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Walter Große (VfL 1896 Halle), Otto Schulschefski (FC Thüringen Weida), Hans Reinmann (SV Merseburg 1899), Ludwig Hymon (1.SV Jena)

** Sein ursprünglicher Familienname war Steffanowski.*

Stettin, 22.November 1936
Pommern – Brandenburg 0:2 (0:0)
Referee: Georg Muntau (Königsberg)
Zuschauer: 2.000, Platz des Stettiner Sport-Club
Tore: 0:1 (70.) Kern, 0:2 (72.) Berndt

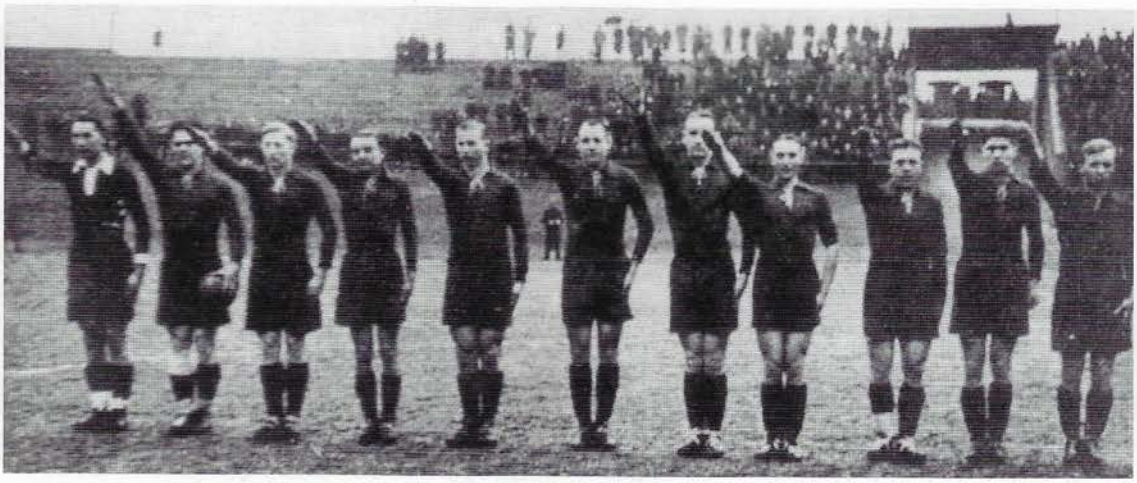
Pommern: (Trainer:
Hans-Joachim Kutz (Stettiner SC) – Karl Albrecht (SV Viktoria Stolp), Rackow (Polizei-SV Stettin) – Fritz Gahren (Stettiner SC), Karl Lewand (SV Viktoria Stolp), Lemke (SC Blücher 1911 Gollnow) – Axel Gruber (Polizei-SV Stettin), Heinz Müller (SV Lützow Deutsch Krone), Klaßmann (Militär-SV Mackensen Neustettin), Willy Caplan (Militär-SV Mackensen Neustettin), Heinz Rennhack (SV Viktoria Stolp)

Brandenburg: (Trainer: Karl Tewes)
Böttcher (Reichsbahn-SV Berlin) – Oswald Jäger (VfB Pankow), Ernst Fleischer (VfB Pankow) – Gerhard Dzienkowski (SC Union 06 Oberschöneweide), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Erwin Klaue (SC Union 06 Oberschöneweide) – Werner Stabenau (Reichsbahn-SV Berlin), Herbert Kern I (Reichsbahn-SV Berlin), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Knüppel (SC Union 06 Oberschöneweide), Kurt Dauda (Berliner TuFC Viktoria 1899)

Chemnitz, 22.November 1936
Sachsen – Bayern 2:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Referee: Albert Meißner (Schweidnitz)
Zuschauer: 25.000, PSV-Platz
Tore: 0:1 (48.) Simetsreiter, 1:1 (78.) Helmchen, 2:1 (92.) Hänel

Sachsen: (Trainer: Gau-Sportwart Schneider)
Walter Weggel (Polizei-SV Chemnitz) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa Leipzig) – Walter Rose (SpVgg.Leipzig), Kurt Reicherdt (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schubert (Planitzer SC 1912) – Hans Than (Dresdner SV Guts Muts 1902), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC Hartha 1913), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Bayern: (Trainer:
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Sigmund Haringer (FC Wacker München) – Hans Uebelein I (1.FC Nürnberg), Heinz Carolin (1.FC Nürnberg), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Karl Gußner (1.FC Nürnberg), Max Eiberger (1.FC Nürnberg), Josef Haslinger (FC Wacker München), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)



Die Gau-Auswahl Niedersachsens, die am 22.November 1936 Schlesien besiegte: V.l. Heinz Flotho, Matthias Billen, Willi Fricke, Heinz Schade, Helmut Sievert, Hans Tibulski, Albert Sukop, Edmund Malecki, Kurt Otto, Matthias Heidemann, Ludwig Lachner.
Foto: Raschke-Archiv

Wuppertal-Elberfeld, 22.November 1936
Niederrhein – Nordmark 3:2 (2:0)

Referee:	Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer:	12.000, Radrennbahn
Tore:	1:0 (5.) Strater, 2:0 (17.) Albrecht, 2:1 (53.) Möschel, 3:1 (77.) Günther, 3:2 (83.) Möschel

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TSV 1899 Duisburg) – Fritz Huck (VfL Preußen Krefeld), Karl Duch (SV Hamborn 07) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Josef Rodzinski (SV Hamborn 07) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Heinz Strater (VfL Preußen Krefeld), Willi Göge (BV Altenessen), Walter Günther (TSV 1899 Duisburg)

Nordmark: (Trainer:
Walter Kruse (SC Hermannia 1901 Hamburg) – Herbert Holdt (SC Victoria 1895 Hamburg), Hans Schwartz (SC Victoria 1895 Hamburg) – Willi Kleikamp (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Wilhelm Diercksen (SC Victoria 1895 Hamburg) – Walter Weber (Altonaer FC 1893), Erwin Seeler (SC Victoria 1895 Hamburg), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Leo Möschel (Kieler Sportvgg. Holstein 1900)

Beuthen, 22.November 1936
Schlesien – Niedersachsen 1:2 (0:1)

Referee:	Egon Zacher (Berlin)
Zuschauer:	2.500, Hindenburg-Kampfbahn
Tore:	0:1 (15.) Heidemann, 0:2 (55.) Billen, 1:2 (86.) Hassa

Schlesien: (Trainer:
Johannes Kurpannek (Sp.u.SV Beuthen 09) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Georg Wilkowski (Breslauer Sportvgg.02) – Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02), Hermann Heinzel (SC Hertha 1915 Breslau), Richard Brychzy (Sp.u.SV Beuthen 09) – Rudolf Wilczek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hans Baron (Reichsbahn-SV Gleiwitz), Hubert Hassa (Sp.u.SV Beuthen 09), Richard Malik (Sp.u.SV Beuthen 09), Hans Wratzlawek (Sp.u.SV Beuthen 09)

Niedersachsen: (Trainer:
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Schade (SV Eintracht Braunschweig 1895), Kurt Otto (SV Arminia Hannover) – Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895), Helmut Sievert II (Hannoverscher SV 1896), Hans Tibulski (SV Werder Bremen) – Edmund Malecki (Hannoverscher SV 1896), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Kassel, 22.November 1936
Hessen – Westfalen 0:2 (0:1)

Referee:	Arthur Glöckner (Pirmasens)
Zuschauer:	4.000, Kurhessen-Platz
Tore:	0:1 (43.) Berg, 0:2 (60.) Sylla

Hessen: * (Trainer:
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Alois Eufinger (1.Hanauer FC 1893), Ernst Lippert (SpVgg.Gießen 1900) – Bechthold (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld), Willi Engelhardt (Kasseler SC 03), Fritz Eberwein (Kasseler SC 03) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Fritz Schultheiß (T.u.Sportvgg.Kesselstadt-Wachenbuchen), Karl Bock (Hessen Preußen Kassel), Heinz Beyer (SV 06 Kassel), Franz Bonard (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld)

Westfalen: (Trainer:
Bruno Stein (SV Höntrop) – Josef Timpert (SV Höntrop), Josef Sindermann (SpVgg.Herten) – Franz Maßmeier (TuS 1848 Bochum), Fritz Przetak (SV Höntrop), Andreas Pawlowski (SV Germania 06 Bochum) – Klaus Timpert (SV Höntrop), Walter Berg (FC Schalke 04), Willi Sylla (SV Rotthausen 1912), Hans Walden I (SV Rotthausen 1912), Heinz Gockel (TuS 1848 Bochum)

** Im April 1936 wurde der Gau Nordhessen in Gau Hessen umbenannt.*

Pforzheim, 22.November 1936
Baden – Württemberg 8:0 (4:0)
Referee: Karl Höchner (Augsburg)
Zuschauer: 6.000, Platz des 1.FC
Tore: 1:0 (5.) Lutz, 2:0 (14.) Langenbein, 3:0 (29.) Langenbein, 4:0 (32.) Langenbein, 5:0 (55.) Langenbein, 6:0 (68.) Striebinger, 7:0 (71.) Langenbein, 8:0 (80.) Lutz

Baden: (Trainer: Max Breunig)
Emil Nonnenmacher (1.FC Pforzheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Eugen Dienert (FC 04 Rastatt) – Albert Schneck (1.FC Pforzheim), Hans Neuweiler (1.FC Pforzheim), Werner Feth (VfR Mannheim) – Arthur Müller (1.FC Pforzheim), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Anton Lutz (VfR Mannheim), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Württemberg: (Trainer:
Paul Jäckle (FV 1898 Zuffenhausen) – Franz Seibold (VfB Stuttgart), Alfred Stegmüller (FV 08 Union Böckingen) – Karl Frey (FV Union 08 Böckingen), Emil Esenwein (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Paul Handte (SV Stuttgarter Kickers) – Franz Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Karl Schadt (FV 08 Union Böckingen), Richard Walter (FV 08 Union Böckingen), Hans Schäfer (FV 1898 Zuffenhausen), Alfred Lehmann (VfB Stuttgart)

Frankfurt/Main, 22.November 1936
Südwest – Mittelrhein 1:5 (0:2)
Referee: Heinz Hülsmeier (Krefeld)
Zuschauer: 5.000, Waldstadion
Tore: 0:1 (33.) Baehr, 0:2 (36.) Hönig, 0:3 (53.) Gauchel, 0:4 (55.) Gauchel, 0:5 (82.) Gauchel (11m), 1:5 (89.) Hergert (11m)

Südwest: (Trainer:
Martin Wolf (SV Wiesbaden) – Wilhelm Sold (FV 03 Saarbrücken), Hans Stubb (Frankfurter SG Eintracht) – Heinrich Hergert (FK Pirmasens), Arthur Schucker (SC Opel 06 Rüsselsheim), Dr.Paul Herrmann (Frankfurter SG Eintracht) – Anton Rühm (Ludwigshafener FC Phönix), Karl Hörnle (Ludwigshafener FC Phönix), Fuchs (SV Wiesbaden), August Möbs (Frankfurter SG Eintracht), Ernst Meyer (1.FC Kaiserslautern)

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Werner Klaas (Militär-SV Koblenz) – Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Leo Klein (SV 06 Beuel), Josef Kuckertz (CfR Köln) – Hubert Hönig (Mülheimer SV 06), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Franz Schlawitzki (CfR Köln), Willi Weyer (CfR Köln), Josef Baehr (SSV Köln-Vingst 05)

Viertelfinale

Köln, 20.Dezember 1936
Mittelrhein – Brandenburg 1:3 (0:1)
Referee: Albert Best (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 5.000, Kölner Stadion (Müngersdorf)
Tore: 0:1 (30.) Fischer, 0:2 (50.) Sobeck, 0:3 (62.) Fischer, 1:3 (85.) Gauchel

Mittelrhein: (Trainer: Josef Herberger)
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Werner Klaas (Militär-SV Koblenz) – Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Leo Klein (SV 06 Beuel), Ernst Moog (Kölner SC 1899) – Franz Elbern (SV 06 Beuel), Josef Gauchel (TuS Koblenz- Neuendorf), Georg Euler (SpVgg.Sülz 07), Herzmann (Bonner FV), Josef Baehr (SSV Köln-Vingst 05)

Brandenburg: (Trainer: Karl Tewes)
Kurt Burnitzki (SC Wacker 04 Berlin) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Paul Holzhaus (Berliner SV 1892), Werner Simon II (Berliner SV 1892) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Fischer (SC Wacker 04 Berlin), Hermann Hahn (Hertha BSC Berlin)

Erfurt, 20.Dezember 1936
Mitte – Niederrhein 1:3 (0:1)
Referee: Karl Bönig (Kassel)
Zuschauer: 15.000, Mitteldeutsche Kampfbahn
Tore: 0:1 (44.) Günther, 0:2 (51.) Mehl, 1:2 (75.) Werner, 1:3 (88.) Albrecht

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 1908) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Hans Bäumler (FC Thüringen Weida) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05), Otto Schulschefski (FC Thüringen Weida), Hans Reinmann (SV Merseburg 1899), Herbert Stoll (FC Thüringen Weida)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Willy Busch (TSV 1899 Duisburg) – Josef Rodzinski (SV Hamborn 07), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Hans Heibach (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Felix Zwolanowski (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Walter Günther (TSV 1899 Duisburg)

Dortmund, 20.Dezember 1936
Westfalen – Baden 2:3 (1:1)
Referee: Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer: 8.000, Stadion Rote Erde
Tore: 1:0 (30.) Socha, 1:1 (40.) Lutz, 2:1 (49.) Socha, 2:2 (63.) Fischer, 2:3 (77.) Lutz

Westfalen: (Trainer:
Bruno Stein (SV Höntrop) – Josef Timpert I (SV Höntrop), Otto Schweißfurth (FC Schalke 04) – Franz Maßmeier (TuS 1848 Bochum), Fritz Przetak (SV Höntrop), Andreas Pawlowski (SV Germania 06 Bochum) – Klaus Timpert II (SV Höntrop), Hans Walden (SV Rotthausen 1912), Hans Socha (SV Rotthausen 1912), Willy Sylla (SV Rotthausen 1912), Heinz Gockel * (TuS 1848 Bochum)

Baden: (Trainer:
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Walter Rau (1.FC Pforzheim) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Otto Kamenzien (VfR Mannheim), Emil Leupold (SV Waldhof Mannheim) – Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Anton Lutz (VfR Mannheim), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

** Auch »Henner« bzw. »Heinrich« genannt.*

Hannover, 20.Dezember 1936
Niedersachsen – Sachsen 0:1 (0:1)
Referee: Willi Peters (Berlin)
Zuschauer: 12.000, Arminia-Platz (Bischofshol)
Tor: 0:1 (13.) Than

Niedersachsen: (Trainer:
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Eduard Hundt (SV Werder Bremen), Kurt Otto (SV Arminia Hannover) – Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Helmut Sievert II (Hannoverscher SV 1896), Hans Tibulski (SV Werder Bremen) – Alexander Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Ebenda: Der Nationalstürmer Karl Hohmann (dunkles Trikot) konnte von den Berlinern gestoppt werden und Hertha-Keeper Hermann Schwarz den Ball unter sich begraben. Foto: Archiv

Eine Szene vom Semifinalmatch zwischen Brandenburg und dem Niederrhein am 7.Februar 1937: Der Duisburger Torhüter Willi Abromeit bekam den Ball erst hinter der Torlinie zu fassen. Foto: Archiv

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Fritz Krauß (SC Wacker Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC 1912), Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Than (Dresdner SV Guts Muts), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Semifinale

Berlin, 7.Februar 1937
Brandenburg – Niederrhein 3:4 (0:1)
Referee: Karl Brust (Königsberg)
Zuschauer: 30.000, Post-Stadion
Tore: 0:1 (31.) Raddatz (Eigentor), 0:2 (51.) Günther, 1:2 (65.) Hahn, 1:3 (67.) Hohmann, 2:3 (71.) Marske, 2:4 (83.) Günther, 3:4 (88.) Ballendat

Brandenburg: (Trainer:
Hermann Schwarz (Hertha BSC Berlin) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Ernst Buchmann (SV Nowawes 03), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Werner Schneider I (Hertha BSC Berlin) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Gerhard Schulz (Hertha BSC Berlin), Johannes Sobeck (Hertha BSC Berlin), Hermann Marske (Hertha BSC Berlin), Hermann Hahn (Hertha BSC Berlin)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Helmut Albrecht * (TuRU 1880 Düsseldorf) – Edmund Czaika (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Josef Rodzinski (SV Hamborn 07) – Ernst Albrecht * (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Paul

Eine Szene vom Semifinalmatch zwischen Sachsen und Baden am 7.Februar 1937: Der Leipziger Walter Rose blockierte einen Schußversuch des Mannheimer Mittelstürmers Helmut Schneider. Foto: Archiv

Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Heini Stoffels (VfL 06 Benrath), Walter Günther (TSV 1899 Duisburg)

** Helmut und Ernst Albrecht waren nicht miteinander verwandt.*

Leipzig, 7.Februar 1937
Sachsen – Baden 4:3 (1:1)

Referee:	Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer:	18.000, VfB-Platz (Probstheida)
Tore:	1:0 (38.) Hänel, 1:1 (42.) Kreisch (Eigentor), 2:1 (50.) Helmchen, 3:1 (52.) Helmchen, 3:2 (56.) Fischer, 4:2 (76.) Helmchen, 4:3 (89.) Fischer

Ebenda: Der Pflorzheimer Erwin Oberst beförderte den Ball im Liegen aus der Gefahrenzone, so daß der Sachse Erich Hänel vergebens auf seine Chance wartete. Foto: Archiv

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Erich Thiele (VfB Leipzig), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Baden: (Trainer:
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Erwin Oberst (1.FC Pforzheim), Walter Rau (1.FC Pforzheim) – Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Emil Leupold (SV Waldhof Mannheim) – Alfred Hessenauer (VfL Neckarau 1894), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Willi Fuchs (SC Käfertal), Eugen Koßmann (Freiburger FC)

Finale

Berlin, 27.Februar 1937
Niederrhein – Sachsen 2:1 (0:0)

Referee:	Willi Peters (Berlin)
Zuschauer:	45.000, Post-Stadion
Tore:	1:0 (65.) Stermsek, 1:1 (71.) Thiele (11m), 2:1 (84.) Stermsek

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Helmut Albrecht (TuRU 1880 Düsseldorf) – Josef Rodzinski (SV Hamborn 07), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Jakob Bender (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Heini Stoffels (VfL 06 Benrath), Walter Graf (TuRU 1880 Düsseldorf), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß, Walter Günther (TuS 1899 Duisburg)

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (Tura 1932 Leipzig) – Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Erich Thiele (VfB Leipzig), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Jakob May (VfB Leipzig), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Kapitäne:	Paul Janes Willibald Kreß

Torschützenliste:

1.	Kurt Langenbein (VfR Mannheim)	5	Tore
2.	Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf)	4	„
3.	Anton Lutz (VfR Mannheim)	4	„
4.	Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz)	4	„
5.	Walter Günther (TSV 1899 Duisburg)	3	„
	Erich Fischer (1.FC Pforzheim)	3	„

Der Badener Kurt Langenbein wurde Torschützenkönig des Reichsbundpokals 1936/37. Foto: Archiv

Eine Szene vom Reichsbundpokalfinale 1936/37: Noch ehe Torhüter Willi Abromeit den Ball aufnehmen konnte, schlug ihn der Düsseldorfer Nationalverteidiger Paul Janes aus der Gefahrenzone. Foto: Archiv

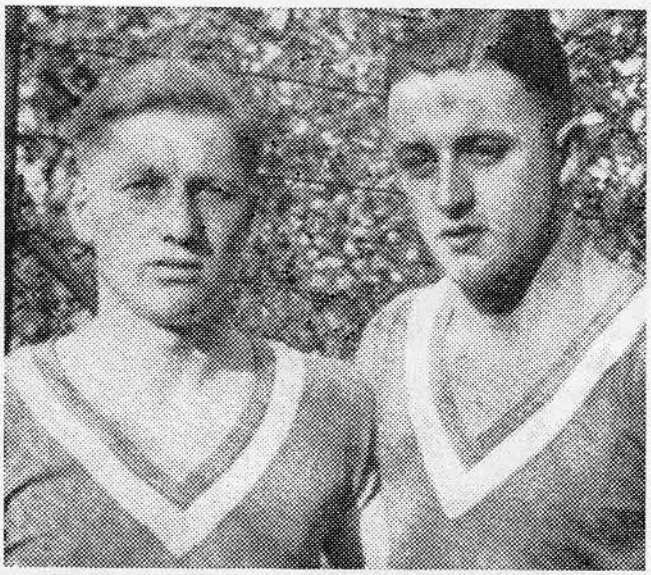
Reichsbundpokalsieger 1936/37: Gau Niederrhein. St.v.l. Heini Stoffels, Willi Abromeit, Anton Stermsek, Walter Günther, Helmut Albrecht, Ernst Albrecht; v.v.l. Ersatzspieler Eduard Czaika, Jakob Bender, Josef Rodzinski, Günter Stephan, Paul Janes, Walter Graf. Foto: Raschke-Archiv

Reichsbundpokal 1937/38

Die beiden Finalisten des Jahres 1937 überstanden das Achtelfinale sicher, ehe sich im Viertelfinale ihre Wege trennten. Der Niederrhein verlor in Duisburg gegen die starke Gau-Auswahl der Nordmark, in der sieben HSVer zum Einsatz kamen. Die Sachsen hingegen gewannen in Breslau souverän gegen die schlesische Auswahl.

Im Semifinale traf der Gau Sachsen in Dresden auf den Südwesten, der in der Vorrunde in sensationeller Weise in Gelsenkirchen die westfälische Auswahl mit neun (!) Schalker Spielern 3:0 besiegt und in der nächsten Runde mit dem gleichen Resultat auch Niedersachsen das Nachsehen gegeben hatte. Im Dresdner Ostragehege glich der Offenbacher Harry Staab zweimal die Führung der Sachsen aus, bevor die Südwestler durch den Frankfurter Adam Schmitt dann selbst die Führung erzielten, die gegen die nur mit zwei DSC-Spielern antretenden Gastgeber gehalten werden konnte.

Der Gau Nordmark, der im Semifinale in Hamburg die Gau-Auswahl Baden sicher distanziert hatte, schien für den einmal mehr weit vorgedrungenen Gau Südwest zu stark zu sein. In der Tat hatte der Südwesten im Erfurter Finale nicht die Spur einer Chance gegen die durch Kapitän Erwin Seeler verstärkte Kombination Hamburger SV/Eimsbütteler TV.



Zwei Stützen der niedersächsischen Gau-Auswahl: Mittelstürmer Willi Fricke (links) und Verteidiger Werner Schulz. Foto: Archiv

Vorrunde (Achtelfinale)

Erfurt, 10.Oktober 1937
Mitte – Schlesien 1:3 (1:1)
Referee: Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer: 6.000, Mitteldeutsche Kampfbahn
Tore: 1:0 (4.) Werner, 1:1 (41.) Pawlitzki, 1:2 (63.) Pawlitzki, 1:3 (78.) Eckert

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV Steinach 08) – Gerhard Riechert (SV Viktoria 1896 Magdeburg), Rudolf Müller (VfL 1896 Halle) – Hermann Malter (1.SV Jena), Kurt Böttger (Hallescher FV Sportfreunde), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Heinz Werner (1.SV Jena), Paul Schneider (SV Dessau 05), Walter Elze (SV Dessau 05), Karl Semmer (FC Thüringen Weida)

Schlesien: (Trainer: Kurt Otto)
Kurt Stanitzek (Reichsbahn-SG Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz) – Göbel (1.FC Breslau), Günther Eckert (FV 06 Breslau), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Belkner (SC Vorwärts 1910 Breslau)

Hannover, 10.Oktober 1937
Niedersachsen – Württemberg 4:2 (2:0)
Referee: Bruno Zurbrüggen (Hamburg)
Zuschauer: 7.000, Hindenburg-Kampfbahn
Tore: 1:0 (18.) R.Meng, 2:0 (44.) R.Meng, 3:0 (48.) Malecki, 3:1 (50.) Seitz, 4:1 (68.) Malecki, 4:2 (75.) Koch (11m)

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Helmut Sievert (Hannoverscher SV 1896), Werner Schulz (SV Arminia Hannover) – Johannes Jakobs (Hannoverscher SV 1896), Heini Stürmer (SV Werder Bremen), Ludwig Männer (Hannoverscher SV 1896) – Edmund Malecki (Hannoverscher SV 1896), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Willi Fricke (SV Arminia Hannover), Erich Meng (Hannoverscher SV 1896), Richard Meng (Hannoverscher SV 1896)

Württemberg: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Franz Seibold (VfB Stuttgart), Theodor Jansen (Stuttgarter SC) – Paul Kraft (VfB Stuttgart), Bruno Ribke (SV Stuttgarter Kickers), Alfred Picard (1.SSV Ulm) – Siegfried Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Erich Koch (VfB Stuttgart), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Alfred Lehmann (VfB Stuttgart)

Hamburg, 10.Oktober 1937
Nordmark – Pommern 2:1 (2:1)
Referee: Bodo Kreyenborg (Wesermünde)
Zuschauer: 7.000, Rothenbaumchaussee
Tore: 0:1 (1.) Dibelius, 1:1 (6.) Carstens, 2:1 (16.) Greifenberg

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Walter Warning (Hamburger SV) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Eugen Kahl (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Rudolf Greifenberg (Hamburger SV), Otto Rohwedder (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Pommern: (Trainer: Bruno Lehmann)
Hans-Joachim Kutz (Stettiner SC) – Karl Albrecht (SV Viktoria Stolp), Karl Lewand (SV Germania 03 Stolp) – Günther Noffz (SV Viktoria Stolp), Fritz Gahren (Stettiner SC), Kurt Bauske (SV Germania 03 Stolp) – Erich Müller * (VfL Stettin), Blachowiak (Polizei-SV Stettin), Franken (SV Hubertus Kolberg), Heinz Müller * (Stettiner SC Preußen/Borussia), Herbert Dibelius (MTV Pommerensdorf)

Die bayrische Gau-Auswahl vom 10.Oktober 1937: V.l. Sigmund Haringer, Hans Jakob, Georg Eichhammer, Ludwig Goldbrunner, Dr.Willy Gäßler, Wilhelm Simetsreiter, Andreas Kupfer, Strobel, Karl Gußner, Albin Kitzinger, Theodor Idkowiak. **Foto: Archiv**

** Heinz und Erich Müller waren nicht miteinander verwandt.*

Augsburg, 10.Oktober 1937
Bayern – Mittelrhein 3:3 (2:1;3:3) n.Verl.
Referee: Hans Gewinner (Stuttgart)
Zuschauer: 12.000, Platz des TV 1847 Schwaben
Tore: 1:0 (7.) Simetsreiter, 1:1 (10.) Bars, 2:1 (25.) Simetsreiter, 2:2 (65.) Gauchel, 2:3 (68.) Bars, 3:3 (76.) Haringer (11m)

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Georg Eichhammer (SSV Jahn Regensburg), Sigmund Haringer (FC Wacker München) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Karl Gußner (1.FC Nürnberg), Strobel (SC 1910 Bajuwaren München), Dr.Willy Gäßler (TSV München 1860), Theodor Idkowiak (TSV München 1860), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Mittelrhein: (Trainer:
Alfred Kogel (VfL 1899 Köln) – Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Werner Klaas (Militär-SV Koblenz) – Leo Klein (SV 06 Beuel), Georg Euler (SpVgg.Sülz 07), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Johann Simons (SV Rhenania Würselen), Willi Bars (SV Westmark 05 Trier), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Josef Rasselnberg (SG Eintracht 1902 Bad Kreuznach), Peter Herbst (SG TuRa Bonn)

Düsseldorf, 10.Oktober 1937
Niederrhein – Brandenburg 3:1 (0:0)
Referee: Karl Rosenkranz (Gelsenkirchen)
Zuschauer: 10.000, Rheinstadion
Tore: 1:0 (46.) Winkler, 2:0 (55.) Schubarth, 3:0 (65.) Hohmann, 3:1 (75.) Wilde

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TSV 1899 Duisburg) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Duch (SV Hamborn 07) – Paul Zielinski (SV Union Hamborn 02), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Edmund Czaika (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Karl Hohmann (VfL 06 Benrath), Herbert Schubarth (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Brandenburg: (Trainer: Kurt Otto)
Helmut Jahn (VfTuS Brandenburg 03 Charlottenburg) – Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willi Frey (SC Wacker 04 Berlin) – Karl Mohr (Berliner Tennis-Club Borussia), Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide) – Rudolf Schneider II (Hertha BSC Berlin), Gustav Weinheimer (SC Union 06 Oberschöneweide), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Fischer (Berliner Tennis-Club Borussia), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Mannheim, 10.Oktober 1937
Baden – Hessen 1:0 (0:0)
Referee: Becker (Ludwigshafen)
Zuschauer: 8.000, Mannheimer Stadion
Tor: 1:0 (52.) Fischer

Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Adam Streib (SpVgg.Sandhofen) – Alfred Müller (SpVgg.Sandhofen), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Werner Feth (VfR Mannheim) – Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Willi Pennig (SV Waldhof Mannheim), Richard Wahl (VfL 1894 Neckarau)

Hessen: (Trainer:
Heinrich Sonnrein (1.Hanauer FC 1893) – Erich Pape (SV 06 Kassel), Ernst Lippert (SpVgg.Gießen 1900) – Rudolf Reinhardt (1.Hanauer FC 1893), Stiehl (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Franz Bonard (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld), Fritz Schultheiß (TuS Kesselstadt-Wachenbuchen), Kurt Jordan (Kasseler SC 03), Heinz Beyer (SV 06 Kassel), Heinrich Schaffert (SG Hessen 1910 Bad Hersfeld)

Gelsenkirchen, 10.Oktober 1937
Westfalen – Südwest 0:3 (0:1)
Referee: Emil Hund (Remscheid)
Zuschauer: 15.000, Glückauf-Kampfbahn
Tore: 0:1 (41.) Wirsching, 0:2 (65.) Schmitt, 0:3 (82.) Eckert

Westfalen: (Trainer:
Hans Klodt (FC Schalke 04) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), Otto Schweißfurth (FC Schalke 04) – Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Fritz Szepan (FC Schalke 04), Valentin Przybilla (FC Schalke 04) – Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Ernst Poertgen (FC Schalke 04), August Lenz (BV Borussia Dortmund), Karl Bonner (SC Westfalia 04 Herne), Adolf Urban (FC Schalke 04)

Südwest: (Trainer:
Jakob Remmert (Reichsbahn-TuSV Rot-Weiß Frankfurt) – Willi Winkler (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Kurt Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Wilhelm Sold (FV 03 Saarbrücken), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Hermann Armbruster (FSV Frankfurt), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Jakob Eckert (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms)

Drei Stützen des Essener Turner-Bund Schwarz-Weiß und der niederrheinischen Gau-Auswahl: V.l. Anton Stermsek, Günther Stephan, Paul Winkler.
Foto: Archiv

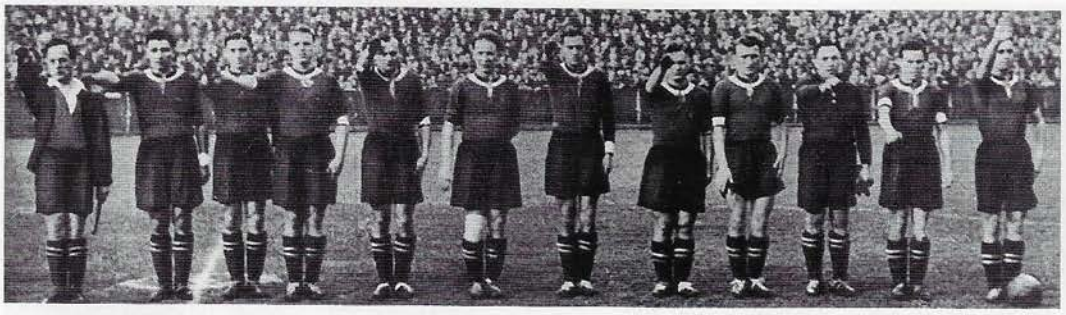
Chemnitz, 10.Oktober 1937
Sachsen – Ostpreußen 4:1 (2:0)
Referee: Egon Zacher (Berlin)
Zuschauer: 4.000, PSV-Platz
Tore: 1:0 (6.) Munkelt, 2:0 (9.) Hänel, 3:0 (60.) Köckeritz, 3:1 (75.) Ruchay, 4:1 (86.) Munkelt

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Walter Kreisch (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Hans Köckeritz (Dresdner SC), Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Than (Dresdner SV Guts Muts), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Ostpreußen: (Trainer:
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Arthur Janz (MSV Hindenburg Allenstein), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Wegmann (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Kurt Stattaus (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg) – Hopp (SV Rasensport Preußen Königsberg 05), Bartenstein (VfB Königsberg), Otto Delkus (VfB Tilsit), Fritz Ruchay (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg), Paul Rebelowski (SC Preußen 1909 Danzig)

Wiederholungsspiel:
Köln, 5.Dezember 1937
Mittelrhein – Bayern 1:5 (0:3)
Referee: Heinz Meyer (Hildesheim)

Die hessische Gau-Auswahl, die am 10.Oktober 1937 in Mannheim der badischen Auswahl unterlag. Foto: Raschke-Archiv



Die Gau-Auswahl von Baden vom 10.Oktober 1937: V.l. Helmut Schneider, Adam Streib, Albert Conrad, Werner Feth, Ernst Heermann, Otto Siffling, Erich Fischer, Alfred Müller, Ernst Drayß, Richard Wahl, Willi Pennig.
Foto: Raschke-Archiv

Zuschauer: 8.000, Müngersdorfer Stadion
Tore: 0:1 (7.) Idkowiak, 0:2 (30.) Lehner, 0:3 (38.) Lehner, 0:4 (53.) Simetsreiter, 0:5 (54.) Simetsreiter, 1:5 (88.) Rasselnberg

Mittelrhein: (Trainer:
Alfred Kogel (VfL 1899 Köln) – Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905), Werner Klaas (Militär-SV Koblenz) – Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Reinhold Münzenberg (Aachener TuSV Alemannia), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Johann Simons (SV Rhenania Würselen), Willi Bars (SV Westmark 05 Trier), Josef Rasselnberg (SG Eintracht 02 Bad Kreuznach), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Franz Schlawitzki (VfL 1899 Köln)

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Sigmund Haringer (FC Wacker München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg) – Georg Luber (1.FC Nürnberg), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Hans Uebelein I (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Theodor Idkowiak (TSV München 1860), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Viertelfinale

Duisburg, 23.Januar 1938
Niederrhein – Nordmark 3:5 (1:2)
Referee: Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer: 15.000, Wedau-Stadion
Tore: 0:1 (6.) Linken, 0:2 (21.) Carstens, 1:2 (33.) Petry (11m), 2:2 (51.) Mehl, 2:3 (64.) Noack, 2:4 (77.) Noack (11m) 2:5 (80.) Carstens, 3:5 (85.) Winkler

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willy Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Willy Busch (TSV 1899 Duisburg), Karl Duch (SV Hamborn 07) – Paul Mehl (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Josef Rodzinski (SV Hamborn 07) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Johannes Petry (SV Hamborn 07), Jakob Bender (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Walter Günther (TSV 1899 Duisburg)

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Walter Warning (Hamburger SV) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Erwin Seeler (SC Victoria 95 Hamburg) – Hans Sikorski (Hamburger SV), Franz Linken (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Werner Höffmann (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Westfalen und dem Südwesten am 10.Oktober 1937: Der Schalker Ernst Poertgen verwechselte den Ball und Frankfurter Torhüter Jakob Remmert, rechts der Saarbrückener Wilhelm Sold. **Foto: Archiv**

Die Sächsische Gau-Auswahl vom 10.Oktober 1937: Willi Kund, Hans Köckeritz, Hans Than, Erich Hänel, Willi Munkelt, Herbert Seltmann, Erwin Helmchen, Walter Rose, Werner Brembach, Walter Kreisch, Willibald Kreß. **Foto: Archiv**

Breslau, 23.Januar 1938
Schlesien – Sachsen 1:4 (1:2)
Referee: Alfred Birlem (Berlin)
Zuschauer: 15.000, Grüneiche
Tore: 0:1 (2.) Breidenbach, 1:1 (34.) Pawlitzki, 1:2 (37.) Männer, 1:3 (67.) Kund, 1:4 (85.) Munkelt

Schlesien: (Trainer: Kurt Otto)
Kurt Stanitzek (Reichsbahn-SG Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Georg Wilkowski (Breslauer Sportvgg. 02) – Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Reinhard Schaletzki (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Günther Eckert (FV 06 Breslau), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Karl Gierth (FV 06 Breslau)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Heinz Croy (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Reuter (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC 1912), Erich Thiele (VfB Leipzig), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erich Prochazka (Dresdner SC), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Schweinfurt, 23.Januar 1938
Bayern – Baden 1:1 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: Heinrich Dörbecker (Stuttgart)
Zuschauer: 12.000, Willy-Sachs-Stadion
Tore: 0:1 (8.) Siffling (11m), 1:1 (54.) Lehner

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Sigmund Haringer (FC Wacker München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg) – Hans Uebelein (1.FC Nürnberg), August Nerz (TSV München 1860), Georg Luber (1.FC Nürnberg) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Theodor Idkowiak (TSV München 1860), Georg Friedel (1.FC Nürnberg), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Baden: (Trainer: Hans Tauchert)
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim),

Die Gau-Auswahl Mittelrhein, die zunächst gegen Bayern remisierte, aber im Wiederholungsspiel ausschied: V.l. Reinhold Münzenberg, Peter Herbst, Josef Gauchel, Johann Simons, Leo Klein, Josef Kuckertz, Willi Bars, Georg Euler, Werner Klaas, Alfred Kogel, Josef Rasselnberg. **Foto: Archiv**

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen dem Niederrhein und der Nordmark am 23.Januar 1938: Der Ex-Düsseldorfer Franz Linken erzielte die 1:0-Führung, dabei dem Oberhausener Torhüter Willy Jürissen keine Chance lassend. Foto: Archiv

August Bolz (Karlsruher FV) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Lorenzer (Karlsruher FC Phönix), Emil Leupold (SV Waldhof Mannheim) – Oswald Brecht (Karlsruher FV), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Walter Fischer (1.FC Pforzheim), Max Biehle (Karlsruher FC Phönix)

Saarbrücken, 23.Januar 1938
Südwest – Niedersachsen 3:0 (0:0)

Referee:	Willi Raspel (Düsseldorf)
Zuschauer:	15.000, Kieselhumes
Tore:	1:0 (50.) Röll, 2:0 (60.) Eckert, 3:0 (70.) Röll

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Karl Müller (VfB Borussia Neunkirchen) – Friedrich Groß (Frankfurter SG Eintracht), Kurt Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Wilhelm Sold (FV 03 Saarbrücken), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Karl Röll (Frankfurter SG Eintracht), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Jakob Eckert (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms)

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Ditgens (Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Otto Amann (SV Werder Bremen), Heini Stürmer (SV Werder Bremen), Georg Karl (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Alex Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Karl Mayer (SV Werder Bremen), Heini Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Wiederholungsspiel:
Karlsruhe, 6.Februar 1938
Baden – Bayern 6:2 (3:1)

Referee:	Heinrich Dörbecker (Stuttgart)
Zuschauer:	17.000, Wildpark-Stadion
Tore:	1:0 (8.) Brecht, 1:1 (12.) Idkowiak, 2:1 (16.) Brecht, 3:1 (40.) Langenbein, 4:1 (46.) Fischer, 5:1 (55.) Fischer (11m) 6:1 (75.) Biehle, 6:2 (85.) Schmitt

Baden: (Trainer: Max Müller)
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), August Bolz (Karlsruher FV) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Lorenzer (Karlsruher FC Phönix), Emil Leupold (SV Waldhof Mannheim) – Oswald Brecht (Karlsruher FV), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Hermann Föry (Karlsruher FC Phönix), Max Biehle (Karlsruher FC Phönix)

Bayern: (Trainer: Ludwig Leinberger)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Sigmund Haringer (FC Wacker München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg) – Josef Streb (FC Wacker München), Hans Uebelein I (1.FC Nürnberg), Georg Luber (1.FC Nürnberg) – Josef Kronzucker (TSV München 1860), Theodor Idkowiak (TSV München 1860), Dr. Willy Gäßler (TSV München 1860), Josef Schmitt (1.FC Nürnberg), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Semifinale

Hamburg, 27.Februar 1938
Nordmark – Baden 3:0 (1:0)

Referee:	Fritz Goll (Hannover)
Zuschauer:	18.000, Victoria-Platz (Hoheluft)
Tore:	1:0 (40.) Carstens, 2:0 (55.) Höffmann, 3:0 (87.) Noack

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Walter Warning (Hamburger SV) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Erwin Seeler (SC Victoria 1895 Hamburg) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Werner Höffmann (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Baden: (Trainer: Max Müller)
Ernst Drayß (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), August Bolz (Karlsruher FV) – Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Lorenzer (Karlsruher FC Phönix), Emil Leupold (SV Waldhof Mannheim) – Oswald Brecht (Karlsruher FV), Erich Fischer (1.FC Pforzheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), Otto Siffling (SV Waldhof Mannheim), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Dresden, 27.Februar 1938
Sachsen – Südwest 2:3 (2:1)

Referee:	Walter Büttner (Beuthen)
Zuschauer:	15.000, Ostragehege
Tore:	1:0 (4.) Breidenbach, 1:1 (18.) Staab, 2:1 (27.) Helmchen, 2:2 (50.) Staab, 2:3 (55.) Schmitt

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Heinz Croy * (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Reuter (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Hans Köckeritz (Dresdner SC), Helmut Schubert (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Kund (Dresdner SC)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Jakob Remmert (Reichsbahn-TuSV Rot-Weiß Frankfurt) – Willi Hohmann (Offenbacher FC Kickers), Johannes Kern (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Wilhelm Sold (FV 03 Saarbrücken), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Karl Röll (Frankfurter SG Eintracht), Jakob Eckert (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Harry Staab (Offenbacher FC Kickers), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht, Josef Fath (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms)

** Es handelt sich um den Onkel des späteren 94fachen DDR-Nationalkeepers Jürgen Croy.*

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Bayern und Baden am 23.Januar 1838: Der Münchener Theodor Idkowiak und der Mannheimer Torhüter Ernst Drayß im Kampf um den Ball. Foto: Archiv

Die Gau-Auswahl Südwest vom 23.Januar 1938: V.l. Josef Fath, Jakob Eckert, Kurt Welsch, Matthias Kiefer, Albert Wirsching, Friedrich Groß, Karl Müller, Hermann Lindemann, Adam Schmitt, Karl Röll. Nationalspieler Wilhelm Sold befand sich außerhalb des Fotosegments. Foto: Archiv

Finale

Erfurt, 6.März 1938
Nordmark – Südwest 3:1 (0:0)

Referee:	Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer:	15.000, Mitteldeutsche Kampfbahn
Tore:	1:0 (50.) Noack, 2:0 (53.) Höffmann, 3:0 (58.) Höffmann, 3:1 (88.) Eckert

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Walter Warning (Hamburger SV) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Erwin Seeler (SC Victoria 1895 Hamburg) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Werner Höffmann (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Jakob Remmert (Reichsbahn-TuSV Rot-Weiß Frankfurt) – Willi Hohmann (Offenbacher FC Kickers), Johannes Kern (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Wilhelm Sold (FV 03 Saarbrücken), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Karl Röll (Frankfurter SG Eintracht), Jakob Eckert (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Harry Staab (Offenbacher FC Kickers), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Josef Fath (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms)

Kapitäne:	Erwin Seeler
	Wilhelm Sold

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen der Nordmark und Baden am 27.Februar 1938: Der Badener Torhüter Ernst Drayß wurde bei der Faustabwehr vom Hamburger Werner Höffmann attackiert, weiter v.l. Emil Leupold und Albert Conrad. Foto: Archiv

Eine Szene vom Endspiel zwischen den Gauen Nordmark und Südwest: Der Frankfurter Stürmer Adam Schmitt scheiterte letztlich am liegenden Richard Dörfel und dem hinzugeeilten Hans Rohde (rechts). Foto: Archiv

Torschützenliste:

1.	Gustav Carstens (Hamburger SV)	4	Tore
	Rudolf Noack (Hamburger SV)	4	„
	Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)	4	„
4.	Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg)	3	„
	Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg.02)	3	„
6.	Werner Höffmann (Hamburger SV)	3	„
	Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz)	3	„
8.	Erich Fischer (1.FC Porzheim)	3	„

Die Torschützenkrone des Reichsbundpokals 1937/38 mußten sich zwei Hamburger und ein Münchener teilen, die ihre vier Treffer jeweils in vier Spieleinsätzen erzielt hatten. Zu ihnen gehörte »Willy« Wilhelm Simetsreiter Foto: Archiv

Reichsbundpokalsieger 1937/38: Gau-Auswahl Nordmark: St.v.l. Hans Rohde, Werner Höffmann, Richard Dörfel, Herbert Panse, Erwin Reinhardt, Erwin Seeler, Rudolf Noack, Otto Lüdecke; v.v.l. Wilhelm Ahlers, Walter Warning, Gustav Carstens. Foto: Archiv

I. Deutsches Turn- und Sportfest-Turnier 1938

Vom 24. bis 31.Juli 1938 fand in Breslau das I.Deutsche Turn- und Sportfest statt. Es sollte das einzige seiner Art bleiben und schloß ein großes Turnier der Gau-Auswahlteams mit ein. Genauer betrachtet waren es eigentlich zwei Turniere, ein Haupt- und ein Trostrundenturnier, das von den Verlierern der Achtel- und Viertelfinals bestritten wurde.

Während das Hauptturnier üblicherweise über das Achtel-, Viertel- und Semifinale bis zum Endspiel den Pokalsieger ermittelte, standen sich in der 1.Runde des Trostrundenturniers zunächst die acht Verlierer des Achtelfinals des Hauptturniers gegenüber. In der 2.Runde des Trostrundenturniers spielten deren Sieger dann gegen die Verlierer des Viertelfinals des Hauptrundenturniers. Erst deren vier Sieger spielten dann im K.o.-System den Trostrunden-Sieger aus.

Dem Hauptturnier ging ein Ausscheidungsspiel zwischen den Auswahlteams der Gaue Sachsen und Hessen voraus, um das Teilnehmerfeld auf 16 Auswahlmannschaften zu reduzieren, denn durch die Eingliederung Österreichs in das Reichsgebiet und Einbeziehung seines Sports als Gau Ostmark umfaßte das Deutsche Reich nunmehr 17 Sportgaue. Dieses Eliminationsmatch verlor im Vorfeld die Hessen-Auswahl (3:4) und war damit praktisch vom eigentlichen Fußballturnier in der schlesischen Hauptstadt ausgeschlossen. Die österreichische Nationalmannschaft, die folglich erstmals als Gau-Auswahl an einem solchen Wettbewerb teilzunehmen hatte, war zum großen Favoriten des Breslauer Turniers erklärt worden und rechtfertigte diesen Ruf auch souverän.

Das Turnier insgesamt war für alle Teilnehmer äußerst strapaziös. Während acht Tagen fanden insgesamt 26 Matches zwischen den 16 qualifizierten Gau-Auswahlteams statt. Einzelne Teams mußten in diesen Tagen vier bis fünf Spiele absolvieren. Das Achtelfinale des Hauptturniers sowie zwei Spiele der 1.Runde des Trostrundenturniers wurden in verschiedenen schlesischen Städten ausgetragen, damit sollte in ganz Schlesien für den Fußballsport geworben werden. Die übrigen 16 Begegnungen fanden in der schlesischen Hauptstadt Breslau statt. Die Vielzahl der Sportveranstaltungen zwang die Organisatoren des Fußballturniers, eine Reihe von Spielen in die Vormittagsstunden zu legen, was sich aber wenig günstig auf den Zuschauerbesuch auswirkte.

Die bei diesem Turnier gezeigten Leistungen der Gau-Auswahlteams waren nicht immer berauschend. Einerseits konnten viele Gaue nicht ihr stärkstes Team aufbieten, andererseits war auch mancher mitgereister Akteur nicht in bester körperlicher Verfassung. Schließlich fand dieses Turnier am Saisonende nach vielen Punkt- und Pokalspielen sowie Spielen in Städte-, Gau- und Nationalteams statt. Die Turnierzeit fiel gar schon in die vorgeschriebene Sommerpause.

Überraschungen blieben auch bei diesem Turnier nicht aus. Kaum jemand hatte erwartet, daß die sehr stark mit Nationalspielern besetzte bayrische Auswahl durch eine 1:4-Niederlage gegen den Südwesten gleich ins Trostrundenturnier abgeschoben wurde. Der Frankfurter Heinrich Schuchardt hatte mit seinen Toren kurz vor Ende der beiden Spielhälften einen Löwenanteil daran. Zwei Tore des Hannoveraners Ludwig Pöhler reichten auch der niedersächsischen Gau-Auswahl, um die favorisierten Sachsen in die gleiche Richtung zu schicken.

Doch im Achtelfinale gab es weitere Favoritenstürze, denn der Gau Niederrhein unterlag der badischen Auswahl (3:4), wobei dem Daxlandener August Klinger drei Tore gelangen. Die Nordmark unterlag in der Verlängerung unerwartet dem Gau Mitte, und die nicht in Bestbesetzung antretende westfälische Auswahl unterlag der württembergischen Gau-Auswahl gar 0:3, wobei der Kornwestheimer Helmut Seitz zwei Treffer erzielte.

Im Viertelfinale bestätigten der Gau Niedersachsen (gegen Brandenburg) und der Gau Südwest (gegen Baden) ihre gute Form, während der Gau Württemberg gegen die Gau-Auswahl Mitte für eine weitere Überraschung sorgte und zu einem unerwartet hohen Sieg gelangte. Die Österreicher, die zunächst den Mittelrhein deutlich besiegt hatten, deklassierten im Viertelfinale die gastgebenden Schlesier gar mit 8:2 Toren. Wilhelm Hahnemann und Leopold Neumer erzielten dabei jeweils drei Tore.

Im Semifinale war dann gegen den Gau Ostmark jedoch Endstation für die Gau-Auswahl von Württemberg, da diese den österreichischen Internationalen Wilhelm Hahnemann nicht zu bändigen vermochte. Niedersachsen bot gegen die Südwestler eine geschlossene Teamleistung und erreichte so überraschend das Endspiel. Dort war die niedersächsische Gau-Auswahl gegen das österreichische Nationalteam jedoch chancenlos. Nach 37 Spielminuten führten die Österreicher hoch (4:0) und hatten insgesamt den Deutschen während des Turniers einige Lektionen erteilt.

Mit Sachsen, Bayern und Westfalen hatten drei ursprüngliche Turnierfavoriten das Semifinale des Trostrundenturniers erreicht, doch das Trostrunden-Finale bestritt neben der sächsischen Auswahl der Mittelrhein. Dieser unterlag jedoch den Sachsen durch einen Treffer der späteren Leipziger Fußball-Legende Walter Rose.

Ausscheidungsspiel

Weimar, 17.Juli 1938
Sachsen – Hessen 4:3 (0:1)

Referee:	Dr. Sempach (Sonneberg)
Zuschauer:	4.000, Thüringer Landeskampfbahn
Tore:	0:1 (11.) Kleim, 1:1 (47.) Weigel, 1:2 (65.) Kleim, 2:2 (66.) Weigel, 2:3 (67.) Kleim, 3:3 (68.) Weigel 4:3 (75.) Lippert (Eigentor)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC),

Walter Rose (SpVgg. Leipzig), Herbert Seltmann (Planitzer SC) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Hessen: (Trainer: Werner Sottong)
Rolf Zimmer (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Willi Engelhardt (Kasseler SC 03), Ernst Lippert (SpVgg. Gießen 1900) – Karl Willführ (1.Hanauer FC 1893), Otto Maier (SV Dunlop Hanau), Stenzel (Kasseler SC 03) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Fritz Schultheiß (Turn- und Sportvgg. Kesselstadt-Wachenbuchen), Franz Bonard (Reichsbahn-SG Hessen 1910 Bad Hersfeld), Kurt Jordan (Kasseler SC 03), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Achtelfinale

Frankfurt/Oder, 24.Juli 1938
Brandenburg – Ostpreußen 3:0 (1:0)
Referee: Emil Hund (Remscheid)
Zuschauer: 5.000, Ostmark-Stadion
Tore: 1:0 (30.) Pionczewski (Eigentor).
2:0 (56.) Hallex, 3:0 (90.) Berndt

Brandenburg: (Trainer:
Hermann Schwarz (Hertha BSC Berlin) – Erich Simon I (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Hans Appel (Berliner SV 1892), Erich Goede (Berliner Tennis-Club Borussia) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Reinhard Heinrich (Sportl.Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Hallex (Werk-SV BEWAG Berlin), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Arthur Janz (Standort SV Hindenburg Allenstein), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Kurt Baluses (SV 1910 Allenstein), Bruno Pionczewski (Standort SV Hindenburg Allenstein), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Heribert Pietsch (BuEV Danzig), Eduard Krause (Sportvgg. Masovia Lyck), Helmut Sodeik (Sportvgg. Masovia Lyck), Paul Rebnau (SC Preußen Danzig), Kurt Hardt (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg)

Liegnitz, 24.Juli 1938
Niedersachsen – Sachsen 2:0 (1:0)
Referee: Walter Büttner (Beuthen)
Zuschauer: 6.000, VfB-Platz
Tore: 1:0 (44.) Pöhler, 2:0 (56.) Pöhler

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Ditgens (Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Arnold Beyer (SV Arminia Hannover), Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Georg Karl (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Alexander Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1896), Fritz Wente (Hannoverscher SV 1896), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Erich Burkhardt (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Walter Rose (SpVgg.Leipzig), Helmut Schubert (Planitzer SC) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Waldenburg, 24.Juli 1938
Südwest – Bayern 4:1 (2:1)
Referee: Bruno Zurbrüggen (Hamburg)
Zuschauer: 10.000, Bergland-Kampfbahn
Tore: 0:1 (5.) Lehner, 1:1 (40.) Fath,
2:1 (44.) Schuchardt, 3:1 (57.) Reinhardt,
4:1 (89.) Schuchardt

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Jakob Remmert (Reichsbahn-SG Rot-Weiß Frankfurt) – Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt), Friedrich Groß (Frankfurter SG Eintracht) – Hugo Erfurth (VfB 1912 Unterliederbach), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Heinrich Schuchardt (FSV Frankfurt), Franz Dosedzal (FSV Frankfurt), Franz Faust (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia 08 Worms)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Willi Billmann (1.FC Nürnberg) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Georg Kennemann (SpVgg.Fürth), Emil Streb (FC Wacker München) – Karl Gußner (1.FC Nürnberg), Ludwig Janda (TSV München 1860), Heinrich Popp (SpVgg.Fürth), Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt 05)

Ratibor, 24.Juli 1938
Ostmark – Mittelrhein 3:0 (1:0)
Referee: Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer: 12.000, Platz der Sportvgg. Ratibor 03
Tore: 1:0 (6.) Stroh, 2:0 (80.) Hahnemann,
3:0 (89.) Hahnemann

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Franz Wagner (SK Rapid Wien), Hans Mock (FK Austria Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Josef Stroh (FK Austria Wien), Matthias Sindelar (FK Austria Wien), Leopold Neumer (FK Austria Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Mittelrhein: (Trainer:
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Otto Müsch (SuS Troisdorf 1905), Werner Klaas (SC Brachbach 09) – Leo Klein (SV 06 Beuel), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Heinrich Becker (VfR Köln), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Josef Rasselnberg (SG Eintracht Bad Kreuznach), Peter Herbst (TuRa 04 Bonn)

Schweidnitz, 24.Juli 1938
Baden – Niederrhein 4:3 (2:0)
Referee: Fritz Goll (Hannover)
Zuschauer: 6.000, Schweidnitzer Stadion
Tore: 1:0 (14.) Schneider, 2:0 (24.) Klingler,
3:0 (49.) Klingler, 4:0 (56.) Klingler
4:1 (61.) Oles, 4:2 (71.) Kobierski,
4:3 (87.) Heibach

Baden: (Trainer:
Otto Dieringer (VfL Neckarau) – August Bolz (Karlsruher FV), Albert Conrad (VfR Mannheim) – Werner Feth (VfR Mannheim), Josef Fach (VfB Mühlburg), Helmut Schneider (SV Waldhof 07 Mannheim) – Hugo Rastetter (VfB Mühlburg), Fritz Haack (SpVgg.Fürth), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), August Klingler (FV 1912 Daxlanden), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07), Helmut Albrecht (TuRU 1880 Düsseldorf) – Edmund Christ (Spiel-Verein Hamborn 07), Wilhelm Rosenthal (SV Union Ham-

Eine Szene von dem Gau-Auswahlspiel zwischen Schlesien und Pommern am 24.Juli 1938: Bereits 30 Sekunden nach dem Anpfiff erzielte Anton Pawlitzki die 1:0-Führung, der Stettiner Torhüter Hans-Joachim Kutz streckte sich vergebens. **Foto: Archiv**

born 02), Hans Mengel (TuRU Düsseldorf) – Johannes Petry (Spiel-Verein Hamborn 07), Hans Heibach (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Bernhard Oles (Spiel-Verein Hamborn 07), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Beuthen, 24.Juli 1938
Schlesien – Pommern 6:4 (4:3)
Referee: Max Unverferth (Pforzheim)
Zuschauer: 7.000, Stadion am Stadtpark
Tore: 1:0 (1.) Pawlitzki, 1:1 (6.) Tatz, 2:1 (8.) Pawlitzki, 2:2 (15.) Hildemann, 2:3 (29.) Feth, 3:3 (44.) Pawlitzki, 4:3 (45.) Pawlitzki, 5:3 (.) Dr.Pryssok, 6:3 (75.) Pawlitzki, 6:4 (78.) Feth

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Kurt Stanitzek (Reichsbahn-SG Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Lachmann (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Taschowski (SV Preußen 1915 Waldenburg-Altwasser) – Ernst Plener (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Robert Pischzek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Richard Malik (Beuthener Sp.uSV 1909), Dr.Alois Pryssok (Beuthener Sp.u.SV 1909)

Pommern: (Trainer: Böhner)
Hans-Joachim Kutz (Stettiner SC) – Fritz Gahren (Stettiner SC), Rakow (Polizei-SV Stettin) – Heinz Peetz (MTV Pommerensdorf), Rudolf Wagner (Stettiner SC), Schmitz (MSV Keith-Gneisenau Stargard) – Gerhard Tatz (SV Preußen-Borussia 1900 Stettin), Arthur Pallinski (Stettiner SC), Willi Feth (Stettiner SC), Blachowiak (Polizei-SV Stettin), Werner Hildemann (SC Viktoria 1911 Stargard)

Neisse, 24.Juli 1938
Württemberg – Westfalen 3:0 (0:0)
Referee: Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer: 12.000, Neisse-Stadion
Tore: 1:0 (65.) Seitz, 2:0 (73.) Tröger, 3:0 (77.) Seitz

Württemberg: (Trainer:
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Erich Koch (VfB Stuttgart), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Erwin Förschler (SV Stuttgarter Kickers), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Karl Noe (1.SSV Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Gustav Mohn II (1.SSV Ulm), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Westfalen: (Trainer:
Erich Berlau (SpVgg. 1913 Röhlinghausen) – Ernst Sontow (FC Schalke 04), Hans Bornemann (FC Schalke 04) – Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Otto Tibulski (FC Schalke 04), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Hans Schwarz (DSC Arminia Bielefeld), Walter Berg (FC Schalke 04), Bernhard Marx (DSC Arminia Bielefeld)

Görlitz, 24.Juli 1938
Mitte – Nordmark 1:0 (0:0;0:0) n.Verl.
Referee: Bruno Gebauer (Berlin)
Zuschauer: 4.000, Schenkendorff-Platz
Tor: 1:0 (110.) Albrecht

Mitte: (Trainer: Hans Tauchert)
Ernst Tzschach (SV 08 Steinach) – Gerhard Riechert (VfL Viktoria Neustadt 1860 Magdeburg), Willi Oelgardt (Magdeburger F & CC Victoria) – Heinz Werner (1.SV Jena), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Hans Manthey (SV Dessau 05) – Herbert Neugard (LSV Halle), Werner Albrecht (Magdeburger F & CC Victoria), Ludwig Gärtner (FV Fortuna 1911 Magdeburg), Kurt Beckert (1.SV Jena), Heinz Hoffmann (Militär-SV Gera)

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Walter Warning (Hamburger SV) – Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Hans Wendland (SC Victoria 1895 Hamburg), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Willi Kleikamp (Eimsbütteler TV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Werner Höffmann (Hamburger SV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Viertelfinale

Breslau, 26.Juli 1938
Niedersachsen – Brandenburg 3:1 (1:0)
Referee: Karl Schütz (Düsseldorf)
Zuschauer: 1.500, VfB-Platz Grüneiche
Tore: 1:0 (26.) Pöhler, 2:0 (69.) Pöhler, 3:0 (70.) Billen, 3:1 (89.) Berndt

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Ditgens (Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweiger 1895) – Arnold Beyer (SV Arminia Hannover), Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Willi Bergmann (Militär-SV Lüneburg 1928) – Alexander Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1896), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweiger 1895), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Brandenburg: (Trainer:
Hermann Schwarz (Hertha BSC Berlin) – Erich Simon I (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Hans Appel (Berliner SV 1892), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Siegfried Hewerer II (Berliner SV 1892), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Hallex (WKG BEWAG Berlin), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Breslau, 26.Juli 1938
Südwest – Baden 4:3 (3:2)
Referee: Walter Büttner (Beuthen)
Zuschauer: 3.000, Platz der Sportvgg.02 (Gräbschen)
Tore: 0:1 (4.) Langenbein, 1:1 (29.) Fath, 2:1 (33.) Reinhardt, 3:1 (39.) Reinhardt, 3:2 (42.) Klingler, 4:2 (57.) Dosedzal, 4:3 (69.) Langenbein

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Jakob Remmert (Reichsbahn-SG Rot-Weiß Frankfurt) – Friedrich Groß (Frankfurter SG Eintracht), Hans Kern (VfR Wormatia 08 Worms) – Hugo Erfurth (VfB 1912 Unterliederbach), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Heinrich Schuchardt (FSV Frankfurt), Franz Dosedzal (FSV Frankfurt), Franz Faust (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia 08 Worms)

Baden: (Trainer:
Otto Dieringer (VfL Neckarau) – Albert Conrad (VfR Mannheim), August Bolz (Karlsruher FV) – Philipp Rohr (VfR Mannheim), Eugen Rößling (VfR Mannheim), Willi Fuchs (VfR Mannheim) – Hugo Rastätter (VfB Mühlburg), Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), August Klingler (FV 1912 Daxlanden), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Breslau, 26.Juli 1938
Schlesien – Ostmark 2:8 (0:5)
Referee:
Zuschauer: 15.000, Schlesier-Kampfbahn
Tore: 0:1 (10.) Neumer, 0:2 (15.) Neumer, 0:3 (22.) Stroh, 0:4 (25.) Hahnemann, 0:5 (42.) Hahnemann, 1:5 (53.) Pawlitzki, 1:6 (57.) Neumer, 1:7 (59.) Zischek, 2:7 (83.) Pawlitzki, 2:8 (88.) Hahnemann

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Kurt Stanitzek (Reichsbahn-SG Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Georg Wilkowski (Breslauer Sportvgg. 02) – Florian Bismor (SC Preußen 1910 Hindenburg), Ta- Koppe (VfR Schlesien Breslau), Schowski (SV Preußen 1915 Waldenburg-Altwasser), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Robert Pischzek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Richard Malik (Beuthener Sp.u.SV 1909), Reinhold Cyrannek (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz)

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Adolf Laudon (First Vienna FC), Johann Hofstätter (SK Rapid Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Karl Zischek (SC Wacker Wien), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Josef Stroh (FK Austria Wien), Leopold Neumer (FK Austria Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Breslau, 26.Juli 1938
Württemberg – Mitte 5:1 (2:1)
Referee: Erich Schauhuber (Wien)
Zuschauer: 15.000, Jahn-Kampfbahn des Hermann-Göring-Sportfeldes
Tore: 0:1 (10.) Hoffmann, 1:1 (30.) Aubele, 2:1 (35.) Sing, 3:1 (48.) Picard, 4:1 (78.) Seitz, 5:1 (88.) Tröger

Württemberg: (Trainer:
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Erich Koch (VfB Stuttgart), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Erwin Förschler (SV Stuttgarter Kickers), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Karl Noe (1.SSV Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Gustav Mohn II (1.SSV Ulm), Helmut Seitz (1.SV Salamander Kornwestheim), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Nicht zuletzt infolge des gut aufgelegten National-Linksaußen Josef Fath besiegte die Gau-Auswahl Südwest am 26.Juli 1938 die Badener.
Foto: Archiv

Eine Szene vom Semifinalmatch zwischen der Ostmark und Württemberg am 28.Juli 1938: Der österreichische Internationale Wilhelm Hahnemann übersprang den Ulmer Karl Noe und gewann so das Kopfballduell.
Foto: Archiv

Mitte: (Trainer: Hans Tauchert)
Heinz Schacher (FC Thüringen Weida) – Gerhard Riechert (VfL Viktoria Neustadt 1860 Magdeburg), Willi Oelgardt (Magdeburger F & CC Victoria) – Heinz Werner (1.SV Jena), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Hans Manthey (SV Dessau 05) – Ganz (1.SV Jena), Werner Albrecht (Magdeburger F & CC Victoria), Ludwig Gärtner (FV Fortuna 1911 Magdeburg), Kurt Beckert (1.SV Jena), Heinz Hoffmann (Militär-SV Gera)

Semifinale

Breslau, 28.Juli 1938
Ostmark – Württemberg 2:0 (1:0)

Referee:	Karl Rosenkranz (Düsseldorf)
Zuschauer:	50.000, Friesen-Wiese
Tore:	1:0 (5.) Hahnemann, 2:0 (88.) Hahnemann

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (Fierst Vienna FC) – Franz Wagner (SK Rapid Wien), Johann Hofstätter (SK Rapid Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Rudolf Geiter (Wiener SC), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Matthias Sindelar (FK Austria Wien), Leopold Neumer (FK Austria Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Württemberg: (Trainer:
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Eugen Mack (1.SSV Ulm), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Erwin Förschler (SV Stuttgarter Kickers), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Karl Noe (1.SSV Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Gustav Mohn II (1.SSV Ulm), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Breslau, 28.Juli 1938
Niedersachsen – Südwest 4:1 (1:0)

Referee:	Hans Grabler (Regensburg)
Zuschauer:	30.000, Friesen-Wiese
Tore:	1:0 (26.) Billen, 1:1 (48.) Reinhardt, 2:1 (67.) Heidemann, 3:1 (70.) Bergmann, 4:1 (75.) Matschinski

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Ditgens (Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweiger 1895) – Arnold Beyer (SV Arminia Hannover), Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Willi Bergmann (Militär-SV Lüneburg) – Matthias Billen (VfL Osnabrück), Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1896), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweiger 1895), Ernst Deike (Hannoverscher SV 1896), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Jakob Remmert (Reichsbahn-SG Rot-Weiß Frankfurt) – Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt), Hans Kern (VfR Wormatia 08 Worms) – Hugo Erfurth (VfB 1912 Unterliederbach), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Heinrich Schuchardt (FSV Frankfurt), Franz Dosedzal (FSV Frankfurt), Franz Faust (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia 08 Worms)

Um Platz 3

Breslau, 30.Juli 1938
Südwest – Württemberg 5:0 (3:0)

Referee:	Erich Schau (Chemnitz)
Zuschauer:	1.000, VfB-Platz Grüneiche (vormittags)
Tore:	1:0 (5.) Reinhardt, 2:0 (8.) Kraus, 3:0 (20.) Reinhardt, 4:0 (62.) Fath, 5:0 (71.) Fath

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Fritz Ittel (VfR Frankenthal) – Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt), Hans Kern (VfR Wormatia 08 Worms) – Hugo Erfurth (VfB 1912 Unterliederbach), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Paul Götz (VfR Frankenthal), Christian Kraus (FV Biebrich 02), Franz Faust (FSV Frankfurt), Josef Fath (VfR Wormatia 08 Worms)

Württemberg: (Trainer:
Erwin Deyhle (SV Stuttgarter Kickers) – Eugen Mack (1.SSV Ulm), Theodor Jansen (Stuttgarter SC 1900) – Karl Noe (1.SSV Ulm), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Erhard Mohn I (1.SSV Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Gustav Mohn II (1.SSV Ulm), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Eine Szene vom Semifinalmatch zwischen Niedersachsen und Südwest am 28.Juli 1938: Der Osnabrücker Keeper Heinz Flotho bei einer Faustabwehr in Aktion, weiter v.l. Franz Dosedzal (SW), Willi Bergmann, Arnold Beyer, Franz Faust (SW). Foto: Archiv

Ebenda: Der niedersächsische Verteidiger Heinz Ditgens blockiert mit letztem Einsatz einen Torschuß von »Seppl« Fath (rechts). Foto: Archiv

Der Wiener Superstar Wilhelm Hahnemann (links) beim Torschuß. **Foto: Archiv**

Finale

*Breslau, 30.Juli 1938 **

Ostmark – Niedersachsen 4:1 (2:0)

Referee:	Egon Zacher (Berlin)
Zuschauer:	~ 70.000, Schlesier-Kampfbahn
Tore:	1:0 (3.) Neumer, 2:0 (34.) Stroh, 3:0 (36.) Stroh (11m), 4:0 (37.) Hahnemann, 4:1 (55.) Heidemann

Ostmark: (Trainer Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Franz Wagner (SK Rapid Wien), Johann Hofstätter (SK Rapid Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Karl Zischek (SC Wacker Wien), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Josef Stroh (FK Austria Wien), Leopold Neumer (FK Austria Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Heinz Ditgens (Militär-SV Jäger 7 Brückeburg), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Arnold Beyer (SV Arminia Hannover), Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Willi Bergmann (Militär-SV Lüneburg 1928) – Alexander Ziolkewitz (SV Werder Bremen), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895), Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1986), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen)
Kapitäne:

** Wegen aufkommender Dunkelheit wurde nur zweimal 35 Minuten und quasi ohne Halbzeitspause gespielt, nachdem das Spiel wegen des Massenandrangs erst 50 Minuten hatte später beginnen können.*

Trostrunden-Turnier / Vorrunde

Münsterberg, 26.Juli 1938

Ostpreußen – Sachsen 0:2 (0:1)

Referee:	
Zuschauer:	2.000, Städtisches Stadion
Tore:	0:1 (24.) Rose, 0:2 (80.) Arlt

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffen (SC Preußen Danzig) – Arthur Janz (Standort SV Hindenburg Allenstein), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Kurt Baluses (SV Allenstein 1910), Bruno Pionczewski (Standort SV Hindenburg Allenstein), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Eduard Krause (Sportvgg. Masovia Lyck), Helmut Sodeik (Sportvgg. Masovia Lyck), Pelzner (VfB Tilsit), Paul Rebnau (SC Preußen Danzig), Kurt Hardt (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Erich Burkhardt (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC), Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Rose (SpVgg. Leipzig) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Breslau, 26.Juli 1938

Westfalen – Nordmark 4:2 (3:1)

Referee:	Hans Baaß (Stettin)
Zuschauer:	3.000, Jahn-Kampfbahn
Tore:	1:0 (23.) Bonner, 2:0 (33.) Kalwitzki, 2:1 (36.) Panse, 3:1 (38.) Kalwitzki 4:1 (.) Schwarz, 4:2 (70.) Lüdecke

Westfalen: (Trainer:
Erich Berlau (SpVgg. 1913 Röhlinghausen) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), August Trawny (VfL 1848 Bochum) – Hans Büttner (BV Borussia Dortmund), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Walter Berg (FC Schalke 04), Hans Schwarz (DSC Arminia Bielefeld), Karl Bonner (SC Westfalia 04 Herne), Willi Dunay (BV Borussia Dortmund)

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Karl Böhlke (Eimsbütteler TV) – Herbert Holdt (SC Victoria 1895 Ham-

Das österreichische Nationalteam, das 1938 unter dem Namen Ostmark das Breslauer Turnier gewann: V.l. Peter Platzer, Karl Sesta, Johann Hofstätter, Willibald Schmauß, Adolf Laudon, Wilhelm Hahnemann, Leopold Neumer, Josef Stroh, Stefan Skoumal, Karl Zischek, Johann Pesser. Foto: Raschke-Archiv

burg), Karl Miller (FC St.Pauli) – Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Willi Kleikamp (Eimsbütteler TV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Hans Wendland (SC Victoria 1895 Hamburg), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Brieg, 26.Juli 1938
Bayern – Niederrhein 5:4 (3:0)

Referee:	Willi Krawczik (Königsberg)
Zuschauer:	8.000, Stadion
Tore:	1:0 (22.) Janda, 2:0 (41.) Janda,
	3:0 (43.) Janda, 4:0 (48.) Lehner,
	4:1 (.) Stermsek, 5:1 (.) Horn,
	5:2 (.) Streitle (Eigentor),
	5:3 (.) Winkler, 5:4 (78.) Kobierski

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Anton Horn (BC Augsburg), Georg Kennemann (SpVgg. Fürth), Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05) – Karl Gußner (1.FC Nürnberg), Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Ludwig Janda (TSV München 1860), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt 05), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willi Abromeit (TuSV 48/99 Duisburg) – Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07), Max Podlesny (SV Union Hamborn 02) – Edmund Christ (Spiel-Verein Hamborn 07), Helmut Albrecht (TuRU 1880 Düsseldorf), Hans Mengel (TuRU 1880 Düsseldorf) – Hans Petry (Spiel-Verein Hamborn 07), Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Walter Plückthun (Essener TB Schwarz-Weiß), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Breslau, 26.Juli 1938
Mittelrhein – Pommern 6:0 (2:0)

Referee:	Kurt Jähnichen (Leipzig)
Zuschauer:	, Schlesier-Kampfbahn
Tore:	1:0 (.) Bars, 2:0 (.) Weyer,
	3:0 (.) Werheid, 4:0 (.) Werheid,
	5:0 (.) Werheid, 6:0 (.) Bars

Mittelrhein: (Trainer:
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Werner Klaas (SV Brachbach 1909), Leo Klein (SV 06 Beuel) – Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905) – Heinrich Becker (VfR Köln), Willi Bars (VfL 1899 Köln), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Josef Werheid (VfL 1899 Köln), Josef Elbern (SV 06 Beuel)

Pommern: (Trainer: Böhner)
Erich Ott (MSV Hubertus Kolberg) – Schmitz (MSV Keith-Gneisenau Stargard), Rakow (Polizei-SV Stettin) – Heinz Peetz (MTV Pommerensdorf), Rudolf Wagner (Stettiner SC), Siegfried Schmidt (MSV Hubertus Kolberg) – Gerhard Tatz (SV Preußen-Borussia Stettin), Hans Lietzke (SV Viktoria 09 Stolp), Willi Feth (Stettiner SC), Wolter (SC Viktoria 1911 Stargard), Werner Hildemann (SC Viktoria 1911 Stargard)

Trostrunden-Turnier / Viertelfinale

Breslau, 28.Juli 1938
Sachsen – Brandenburg 2:1 (1:0)

Referee:	Willi Jauch (Stuttgart)
Zuschauer:	15.000, Friesen-Wiese
Tore:	1:0 (30.) Männer, 2:0 (65.) Männer
	2:1 (70.) Morokutti

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Westfalen und der Nordmark am 26. Juli 1938: Der Herner Karl Bonner (links) und der Bielefelder Hans Schwarz vermochten den Eimsbütteler Schlußmann Karl Böhlke nicht zu überwinden. **Foto: Archiv**

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Erich Burkhardt (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Siegfried Bernhardt (BC 1913 Hartha), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Arlt (Riesaer SV)

Brandenburg: (Trainer:
Fritz Buchloh (Hertha BSC Berlin) – Viktor Katzer (Berliner Tennis-Club Borussia), Willy Frey (SC Wacker 04 Berlin) – Werner Simon II (Berliner SV 1892), Hans Appel (Berliner SV 1892), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Rudolf Schneider II (Hertha BSC Berlin), Siegfried Hewerer II (Berliner SV 1892), Kurt Morokutti (Berliner SV 1892), Joachim Sucrow (Werk-SV BEWAG Berlin), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Breslau, 28.Juli 1938
Mittelrhein – Baden 5:2 (2:1)

Referee:	
Zuschauer:	6.000, Friesen-Wiese
Tore:	1:0 (2.) Herbst, 2:0 (15.) Werheid, 2:1 (.) Klingler, 2:2 (58.) Langenbein, 3:2 (60.) Becker, 4:2 (.) Werheid, 5:2 (77.) Gauchel

Mittelrhein: (Trainer:
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Otto Müsch (SuS Troisdorf 1905), Werner Klaas (SV Brachbach 09) – Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Heinrich Becker (VfR Köln), Josef Werheid (VfL 1899 Köln), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Peter Herbst (TuRa 04 Bonn)

Baden: (Trainer:
Otto Dieringer (VfL Neckarau) – August Bolz (Karlsruher FV), Eugen Rößling (VfR Mannheim) – Helmut Schneider (SV Waldhof 07 Mannheim), Albert Conrad (VfR Mannheim), Willi Fuchs (VfR Mannheim) – Fritz Haack (SpVgg.Fürth), Philipp Rohr (VfR Mannheim), Kurt Langenbein (VfR Mannheim), August Klingler (FV 1912 Daxlanden), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Breslau, 28.Juli 1938
Schlesien – Bayern 1:2 (0:1)

Referee:	Fritz Rühle (Merseburg)
Zuschauer:	1.000, VfB-Platz Grüneiche
Tore:	0:1 (7.) Gorski, 0:2 (.) Schmeiser, 1:2 (87.) Pawlitzki (11m)

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Kurt Stanitzek (Reichsbahn-SV Gleiwitz) – Willi Behnsch (SV 1933 Klettendorf), Richard Kubus (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hundt (Breslauer Sportvgg. 02), Taschowski (SV Preußen 1915 Waldenburg-Altwasser) – Koppe (VfR Schlesien Breslau), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Ernst Plener (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Malik (Beuthener Sp.u.SV 1909), Reinhold Cyrannek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz)

Bayern: (Trainer:
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Anton Horn (BC Augsburg), Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt) – Karl Gußner (1.FC Nürnberg), Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Heinrich Popp (SpVgg.Fürth), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt) 05), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Breslau, 28.Juli 1938
Westfalen – Mitte 4:2 (2:1)
Referee:
Zuschauer: , VfB-Platz Grüneiche
Tore: 1:0 (.) , Dunay 1:1 (.) Riechert
1:2 (.) Beckert, 2:2 (.) Tibulski
3:2 (65.) Bonner, 4:2 (.) Gellesch

Westfalen: (Trainer:
Heinrich Sobota (SC Westfalia 04 Herne) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), Karl Sontow (FC Schalke 04) – Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Walter Berg (FC Schalke 04), Otto Tibulski (FC Schalke 04), Hans Schwarz (DSC Arminia Bielefeld), Karl Bonner (SC Westfalia 04 Herne), Willi Dunay (BV Borussia Dortmund)

Mitte: (Trainer:
Ernst Tzschach (SV 08 Steinach) – Heinz Werner (1.SV Jena), Willi Oelgardt (Magdeburger F & CC Victoria) – Max Wollenschläger (Militär-SV Gera), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Hans Manthey (SV Dessau 05) – Gerhard Riechert (VfL Viktoria Neustadt 1860 Magdeburg), Herbert Neugart (LSV Halle),Ludwig Gärtner (FV Fortuna 1911 Magdeburg), Kurt Beckert (1.SV Jena), Heinz Hoffmann (Militär-SV Gera)

Trostrunden-Turnier / Semifinale

Breslau, 29.Juli 1938
Sachsen – Bayern 2:1 (1:0)
Referee: Degenhard Wolf (Köln)
Zuschauer: 3.000, Hermann-Göring-Sportfeld
Tore: 1:0 (25.) Mende, 2:0 (52.) Mende
2:1 (66.) Gorski

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Erich Burkhardt (BC 1913 Hartha), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC), Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC), Hans Breidenbach (VfB Leipzig)

Bayern: (Trainer:
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Anton Horn (BC Augsburg), Willi Billmann (1.FC Nürnberg), Emil Streb (FC Wacker München) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Hallinger (1.FC Traunstein), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt 05), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

*Breslau, 29.Juli 1938 **
Mittelrhein – Westfalen 2:1 (1:1)
Referee: Heinrich Dörbecker (Stuttgart)
Zuschauer: 5.000, Hermann-Göring-Sportfeld
Tore: 1:0 (5.) Werheid, 1:1 (40.) Tibulski,
2:1 (75.) Herbst

Mittelrhein: (Trainer:
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Otto Müsch (SuS Troisdorf 1905), Werner Klaas (SV Brachbach 09) – Walter Goffard (Aachener TuSV Alemannia), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Heinrich Becker (VfR Köln), Josef Werheid (VfL 1899 Köln), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Peter Herbst (TuRa 04 Bonn)

Westfalen: (Trainer:
Heinrich Sobota (SC Westfalia 04 Herne) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), August Trawny (Vfl 1848 Bochum) – Hans Büttner (BV Borussia Dortmund), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Walter Berg (FC Schalke 04), Otto Tibulski (FC Schalke 04), Hans Schwarz (DSC Arminia Bielfeld), Ernst Sontow (FC Schalke 04), Willi Dunay (BV Borussia Dortmund)

** Infolge eines Mißverständnisses erschien die westfälische Auswahl viel zu spät, so daß infolge einbrechender Dunkelheit nur zweimal 35 Minuten gespielt werden konnte.*

Trostrunden-Turnier / Finale

Breslau, 30.Juli 1938
Sachsen – Mittelrhein 1:0 (1:0)
Referee: Ferdinand Müller (Griesheim)
Zuschauer: 2.000, VfB-Platz Grüneiche
Tor: 1:0 (38.) Rose

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Helmut Schubert (Planitzer SC), Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Hans Breidenbach (VfB Leipzig), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Mittelrhein: (Trainer:
Otto Mombré (Mülheimer SV 06) – Otto Müsch (SuS Troisdorf 1905), Werner Klaas (SV Brachbach 09) – Leo Klein (SV 06 Beuel), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Heinrich Becker (VfR Köln), Josef Werheid (VfL 1899 Köln), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Peter Herbst (TuRa 04 Bonn)
Kapitäne: Willibald Kreß
Josef Gauchel

Torschützenliste:

1.	Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02)	8	Tore
2.	Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira)	8	"
3.	Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal)	6	"
4.	Josef Werheid (VfL 1899 Köln)	6	"
5.	August Klingler (FV 1912 Daxlanden)	5	"
6.	Leopold Neumer (FK Austria Wien)	4	"
	Josef Stroh (FK Austria Wien)	4	"
8.	Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1896)	4	"
	Josef Fath (VfR Wormatia Worms)	4	"
10.	Fritz Kleim (Kasseler SC 03)	3	"
11.	Ludwig Janda (TSV München 1860)	3	"
12.	Kurt Langenbein (VfR Mannheim)	3	"
13.	Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim)	3	"
14.	Herbert Weigel (Planitzer SC)	3	"

Im Frühjahr 1938 fusionierten der TSV 1899 Duisburg und Duisburger TV 1848 zum TuSV 48/49 Duisburg. Zu jener Zeit fusionierten auch der SV Viktoria 1896 Magdeburg und MTV Magdeburg-Neustadt 1860 zum VfL Viktoria Neustadt 1860 Magdeburg.

Eine Szene vom Trostrundenfinale zwischen Sachsen und Mittelrhein am 30.Juli 1938: Der Mülheimer Torhüter Otto Mombré bemächtigte sich des Leders vor dem sächsischen Innenstürmer Erich Hänel. Foto: Archiv

»211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts« & »World Football Gala '98«

In der vorangegangenen Ausgabe hatten wir bereits ausführlich auf die ersten beiden Bücher der IFFHS hingewiesen, die in Zusammenarbeit mit dem MEIROTELS Trainings- und Kongreßzentrum publiziert wurden. Auf der 2. und 3.Umschlagseite sind nochmals die Titelseiten in Originalgröße abgebildet. Diese beiden Bücher können über die IFFHS oder direkt bei MEIROTELS bestellt werden. Die finanzielle Abwicklung und der Versand dieser beiden Bücher erfolgt durch MEIROTELS, D-36199 Rotenburg a.d.Fulda, Panoramastr.100, Fax: 06623-887227, Tel. 06623- 886300.
Das Buch »211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts«, das 330 erstklassige Schwarz-Weiß-Fotos von all diesen 211 Torjägern enthält und 312 Seiten im Großformat umfaßt, kostet nur 38,- DM plus Versandkosten. Inhaltlich ist es eine weltweit einmalig statistische und fotographische Dokumentation.
Das Buch »World Football Gala '98« enthält 335 Farbfotos (Porträts, Aktionen, Gala-Aufnahmen), ist ebenfalls im Großformat und umfaßt 232 Seiten. Das Inhaltsverzeichnis ist in der Ausgabe No.D16, Seite 96, angegeben. Man spricht von einem außergewöhnlichem, authentischen Buch auf höchstem internationalen Niveau. Es kostet 48,- DM plus Versandkosten. *IFFHS*

Reichsbundpokal 1938/39

Infolge der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich war nun auch in diesem Wettbewerb vor dem Achtelfinale ein Ausscheidungsmatch erforderlich. Dazu mußte erneut der Gau Sachsen antreten, der jedoch in Planitz mit seinem grandiosen Innentrio Helmut Schön – Erich Hänel – Herbert Weigel der Gau-Auswahl Brandenburg keine Chance ließ und auch in der folgenden Runde die von dem Österreicher Georg Swatosch trainierte mittelrheinische Auswahl besiegte.

Die Gau-Auswahl Südwest, die in der vorangegangenen Saison das Endspiel dieser Konkurrenz erreicht und auch beim Breslauer Turnier imponiert hatte, mußte in Duisburg gegen den Niederrhein eine sensationell hohe Schlappe (0:7) hinnehmen. Der Essener Rechtsaußen Paul Winkler erzielte dabei drei Tore. In der folgenden Runde war jedoch für die niederrheinische Gau-Auswahl gegen Bayern bereits Endstation.

Eine Sensation schuf die schlesische Gau-Auswahl, als sie im Achtelfinale in Breslau den Titelverteidiger Nordmark mit 5:0 ausschaltete, wobei der Gleiwitzer Robert Pischzek und der Klausberger Hubert Renk je zwei Treffer erzielten. Daß dies kein zufälliger Erfolg der Schlesier war, zeigte sich im Viertelfinale, wo sie für eine weitere unglaubliche Sensation sorgten, als sie die Ostmark in Hindenburg (4:1) eliminierten. Dabei waren die Gäste mit neun österreichischen Nationalspielern angetreten. Somit war der Top-Favorit bereits frühzeitig ausgeschieden.

Eine große Überraschung war auch die 0:4-Niederlage der Niedersachsen in Allenstein gegen die Gau-Auswahl Ostpreußen, wobei der Lycker Helmut Sodeik die Ostpreußen mit seinen beiden Toren frühzeitig auf die Siegerstraße brachte. In der folgenden Runde war jedoch in Leipzig gegen die Sachsen Endstation, für die der Harthaer Erich Hänel drei Treffer erzielte.

Erwähnenswert bleibt noch die 0:1-Niederlage der Westfalen in Stuttgart gegen die Gau-Auswahl Württemberg, die dann im Viertelfinale in Halle gegen den Gau Mitte gar 8:3 gewann, nachdem sie nach einstündiger Spielzeit noch im Rückstand (2:3) gelegen hatte. Auch benötigte der Gau Bayern in Kassel gegen die Hessen-Auswahl eine Verlängerung, um sich durchzusetzen, dank eines Tores von Nationalläufer Albin Kitzinger. In der folgenden Runde sorgte dann der Fürther Nationalspieler Hans Fiederer in der Schlußphase mit seinen beiden Toren für einen bayrischen Sieg gegen den starken Niederrhein.

Im Semifinale nutzte der Gau Bayern seinen Heimvorteil, um im ewigen Großduell gegen Sachsen in der Verlängerung die Oberhand zu behalten. Die Schlesier setzten ihren Siegeszug in Stuttgart fort, wo die württembergische Gau-Auswahl dank eines Treffers von Reinhard Schaletzki unmittelbar vor Ultimo zum Sieg gelangte. Die schlesische Gau-Auswahl besiegte dann im Endspiel in Dresden auch die Gau-Auswahl Bayern. Für die Experten und deutschen Fans war dieser Endsieg der Schlesier eine unglaubliche Sensation.

Ausscheidungsspiel

Planitz, 23.Oktober 1938
Sachsen – Brandenburg 4:1 (2:0)

Referee:	Hans Trimpler (Hamburg)
Zuschauer:	18.000, Westsachsen-Kampfbahn
Tore:	1:0 (23.) Weigel, 2:0 (43.) Hänel, 2:1 (67.) Wilde, 3:1 (83.) Hänel 4:1 (85.) Schön

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Heinz Hempel (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa 1932 Leipzig) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Kurt Näpel (BC 1913 Hartha), Helmut Schön (Dresdner SC), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC 1912), Willi Arlt (Riesaer SV)

Brandenburg: (Trainer: Ferdinand Swatosch)
Hermann Schwarz (Hertha BSC Berlin) – Walter Bilek (Hertha BSC Berlin), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Franz Sobanski (Berliner SV 1892), Hans Appel (Berliner SV 1892), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide) – Rudolf Warzecha (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Rudolf Schneider II (Hertha BSC Berlin), Erich Bertz (Brandenburger SC 05), Kurt Hallex (SV Elektra Berlin *), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

** ehemals WKG BEWAG*

Achtelfinale

Duisburg, 18.Dezember 1938
Niederrhein – Südwest 7:0 (3:0)

Referee:	Fritz Goll (Hannover)
Zuschauer:	3.000, Wedau-Stadion
Tore:	1:0 (12.) Pickartz, 2:0 (22.) Plückthun, 3:0 (27.) Winkler, 4:0 (54.) Stobba, 5:0 (64.) Winkler, 6:0 (82.) Janes (11m), 7:0 (88.) Winkler

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Fritz Buchloh (Essener TB Schwarz-Weiß) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Helmut Albrecht (TuRU 1880 Düsseldorf) – Fritz Roberts (Essener TB Schwarz-Weiß), Günther Stephan (Essener TB Schwarz-Weiß), Hans Mengel (TuRU 1880 Düsseldorf) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Walter Plückthun (Essener TB Schwarz-Weiß), Hans Stobba (Wuppertaler Sportfreunde Schwarz-Weiß), Hans Pickartz (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Martin Wolf (SV Wiesbaden) – Walter Pflug (FC Union 04 Niederrad), Heinrich Schweinhardt (FSV Frankfurt) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Hermann Lindemann (Frankfurter SG Eintracht) – Karl Röll (Frankfurter SG Eintracht), Jakob Eckert(Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Christian Kraus (FV Biebrich 02), Franz Faust (FSV Frankfurt), Fritz Linken (Frankfurter SG Eintracht)

Stolp, 18.Dezember 1938
Pommern – Mitte 1:2 (1:2)
Referee: Willi Krawczik (Königsberg)
Zuschauer: 3.000, Aucker (Germania-Platz)
Tore: 0:1 (12.), Paul, 0:2 (18.) Lederer, 1:2 (25.) Müller

Pommern: (Trainer: Böhmer)
Siegfried Husermann (SV Germania 03 Stolp) – Rudolf Wagner (Stettiner SC), Kurt Bletsch (SV Viktoria Stolp) – Heinz Peetz (MTV Pommerensdorf), Karl Lewand (SV Germania 03 Stolp), Rudolf Mickley (SV Viktoria Stolp) – Ernst-Günther Brunke (SV Viktoria Stolp), Heinz Müller (Stettiner SC), Georg Habermann (SV Viktoria Stolp), Speckgens (Heeres-SV Pionier Podejuch), Werner Hildemann (SC Viktoria 1911 Stargard)

Mitte: (Trainer: Hans Tauchert)
Willi Müllner (SV Dessau 05) – Heinz Werner (1.SV Jena), Alfred Bilke (FC Thüringen Weida) – Hans Manthey (SV Dessau 05), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Albert Weißenborn (SV Dessau 05) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Kurt Beckert (1.SV Jena), Alois Lederer (FC Thüringen Weida), Willy Meyer (Magdeburger F & CC Victoria), Herbert Stoll (FC Thüringen Weida)

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Ostpreußen und Niedersachsen am 18.Dezember 1938: Der einem niedersächsischen Abwehrspieler davonlaufende Helmut Sodeik erzielte in diesem Match zwei Tore und legte damit den Grundstein für ein sensationelles Resultat. Foto: Archiv

Wien, 18.Dezember 1938
Ostmark – Baden 4:1 (1:1)
Referee: Albert Multer (Landau)
Zuschauer: 4.000, Wiener Stadion
Tore: 0:1 (18.) Striebinger, 1:1 (21.) Binder, 2:1 (52.) Hahnemann, 3:1 (64.) Hanreiter, 4:1 (72.) Hahnemann

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Otto Marischka (Wiener SC Admira) – Franz Wagner (SK Rapid Wien), Hans Mock (FK Austria Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Karl Zischek (SC Wacker Wien), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Franz Binder (SK Rapid Wien), Karl Durspekt (Wiener SC Admira), Franz Hanreiter (Wiener SC Admira)

Baden: (Trainer: Fritz Ruchay)
Viktor Havlicek (Karlsruher FC Phönix) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Hermann Gramlich (FC Villingen 08) – Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Ernst Heermann (SV Waldhof Mannheim), Werner Feth (VfR Mannheim) – Oswald Brecht (Karlsruher FV), Karl Bielmeier (SV Waldhof Mannheim), Anton Lutz (VfR Mannheim), August Klingler (FV Daxlanden 1912), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Breslau, 18.Dezember 1938
Schlesien – Nordmark 5:0 (2:0)
Referee: Kurt Weichold (Chemnitz)
Zuschauer: 3.000, Hermann-Göring-Sportfeld
Tore: 1:0 (14.) Pischzek, 2:0 (28.) Pischzek, 3:0 (46.) Grzesik, 4:0 (59.) Renk, 5:0 (89.) Renk

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Rudolf Grzesik (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Reinhard Schaletzki (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hubert Renk (Sportfreunde 1920 Klausberg)

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Karl Böhlke (Eimsbütteler TV) – Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Willi Kleikamp (Eimsbütteler TV), Hans Schwartz (SC Victoria 1895 Hamburg), Hans Wendland (SC Victoria 1895 Hamburg) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Werner Höffmann (Hamburger SV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Allenstein, 18.Dezember 1938
Ostpreußen – Niedersachsen 4:0 (2:0)
Referee: Bruno Gebauer (Berlin)
Zuschauer: 2.000, Waldstadion
Tore: 1:0 (30.) Sodeik, 2:0 (33.) Sodeik, 3:0 (53.) Pionczewski, 4:0 (88.) Hardt

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Kurt Welsch (SV Hindenburg Allenstein 1910), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Kurt Baluses (SV Königsberg), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Eduard Krause (Sportvgg.Masovia Lyck), Bruno Pionczewski (Reichsbahn-SG Königsberg), Helmut Sodeik (Sportvgg. Masovia Lyck), Paul Rebnau (SC Preußen 1909 Danzig), Kurt Hardt (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg)

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Heinz Flotho (VfL Osnabrück) – Otto Schulze (Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Franz Radtke (SV Arminia Hannover) – Hermann Ditgens II

(Militär-SV Jäger 7 Bückeburg), Fritz Seelmeyer (SV Arminia Hannover), Willi Bergmann (Militär-SV Lüneburg) – Radwan (VfB Peine), Kronshage (Militär-SV Jäger Bückeburg), Daubner (VfB Peine), Matthias Heidemann (SV Werder Bremen), Karl Schnitger (VfB Peine)

Stuttgart, 18.Dezember 1938
Württemberg – Westfalen 1:0 (1:0)
Referee: Ernst Führer (Wien)
Zuschauer: 4.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tor: 1:0 (42.) Mohn

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Erwin Deyhle (SV Stuttgarter Kickers) – Helmut Bolz (1.SSV Ulm), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Bruno Ribke (SV Stuttgarter Kickers), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Erwin Schädler (FV 1894 Ulm) – Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Gustav Mohn (1.SSV Ulm), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers), Fritz Bühler (Stuttgarter Sportfreunde 1896)

Westfalen: (Trainer:
Hans Klodt (FC Schalke 04) – Bernhard Krüger (SC Westfalia 04 Herne), August Trawny (VfL 1848 Bochum) – Rudolf Gellesch (FC Schalke 04), Otto Tibulski (FC Schalke), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Hans Ananias (VfL 1848 Bochum), Bernhard Rudzinski (VfL 1848 Bochum), Willi Philipp (VfL 1848 Bochum), Walter Berg (FC Schalke 04), Bernhard Marx (DSC Arminia Bielefeld)

Kassel, 18.Dezember 1938
Hessen – Bayern 1:2 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: Willi Raspel (Düsseldorf)
Zuschauer: 4.000, Kurhessen-Platz
Tore: 0:1 (43.) Gorski, 1:1 (47.) Bock,
1:2 (111.) Kitzinger

Hessen: (Trainer: Werner Sottong)
Rolf Zimmer (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Erich Horn (Kasseler SC 03), Ernst Lippert (SpVgg.Gießen 1900) – Eisenreich (VfB Friedberg), Willi Engelhardt (Kasseler SC 03), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), August Möbs (VfB Friedberg), Karl Bock (Kasseler SC 03), Kurt Jordan (Kasseler SC 03), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Bayern: (Trainer:
Erich Scheithe (TSV München 1860) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Alfred Pfänder (1.FC Nürnberg) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Georg Burger (TSV München 1860), Ludwig Janda (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt)

Köln, 18.Dezember 1938
Mittelrhein – Sachsen 1:3 (1:2)
Referee: Hans Evers (Hamburg)
Zuschauer: 7.000, Stadion Radrennbahn
Tore: 0:1 (21.) Hänel, 0:2 (28.) Arlt,
1:2 (33.) Simons, 1:3 (67.) Männer

Mittelrhein: (Trainer: Georg Swatosch)
Ludwig Kelter (SpVgg.Sülz 07) – Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905), Alfons Moog (VfL 1899 Köln) – Willi Kölling (Aachener TuSV Alemannia), Georg Euler (SpVgg.Sülz 07), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Johann Simons (SV Rhenania Würselen), Josef Gauchel (TuS Neuendorf), Heinrich Becker (VfR Köln), Willi Weyer (VfL 1899 Köln), Harry Aurednik (TuS Koblenz-Neuendorf)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dredner SC) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Kurt Männer (BC 1913 Hartha), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Willi Arlt (Riesaer SV)

Viertelfinale

Bamberg, 22.Januar 1939
Bayern – Niederrhein 3:1 (1:0)
Referee: Albert Meißner (Schweidnitz)
Zuschauer: 15.000, Städtisches Stadion
Tore: 1:0 (21.) Herdin, 1:1 (71.) Pickartz,
2:1 (83.) Fiederer, 3:1 (85.) Fiederer

Bayern: (Trainer:
Erich Scheithe (TSV München 1860) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Franz Krumm (TSV München 1860), Fritz Herdin (FC Wacker München), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Robert Chlad (FC Wacker München)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Fritz Buchloh (Essener TB Schwarz-Weiß) – Josef Rodzinski (SV Hamborn 07), Helmut Albrecht (TuRU 1880 Düsseldorf) – Fritz Roberts (Essener TB Schwarz-Weiß), Jakob Bender (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Hans Mengel (TuRU 1880 Düsseldorf) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz- Weiß), Walter Plückthun (Essener TB Schwarz-Weiß), Hans Stobba (Wuppertaler Sportfreunde Schwarz-Weiß), Hans Pickartz (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Stanislaus Kobierski (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Halle, 22.Januar 1939
Mitte – Württemberg 3:8 (2:2)
Referee: Karl Schütz (Düsseldorf)
Zuschauer: 20.000, Mitteldeutsche Kampfbahn
Tore: 1:0 (5.) König, 1:1 (15.) Frey,
2:1 (20.) König, 2:2 (42.) Tröger,
3:2 (59.) Schönborn, 3:3 (69.) Fischer,
3:4 (73.) Frey, 3:5 (80.) Mohn,
3:6 (81.) Tröger, 3:7 (85.) Aubele,
3:8 (87.) Fischer

Mitte: (Trainer: Hans Tauchert)
Ehrenfried Patzl (1.SV Jena) – Heinz Werner (1.SV Jena), Alfred Bilke (FC Thüringen Weida) – Hans Manthey (SV Dessau 05), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Albert Weißenborn (SV Dessau 05) – Wolfgang Paul (SV Dessau 05), Alois Lederer (FC Thüringen Weida), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05), Ludwig König (1.SV Jena), Adolf Schönborn (SC Borussia Eisenach)

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Erwin Deyhle (SV Stuttgarter Kickers) – Helmut Bolz (1.SSV Ulm), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Gustav Mohn (1.SSV Ulm), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Erwin Schädler (FV 1894 Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Walter Fischer (FV Zuffenhausen 1898), Helmut Seitz (1.FV Salamander Kornwestheim), Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)

Leipzig, 22.Januar 1939
Sachsen – Ostpreußen 3:0 (2:0)
Referee: Heinrich Stöckmann (Köln)

Zuschauer: 12.000, VfB-Stadion (Probstheida)
Tore: 1:0 (26.) Hänel, 2:0 (28.) Hänel, 3:0 (86.) Hänel

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Heinz Hempel (Dresdner SC), Werner Brembach (TuRa 1899 Leipzig) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Erich Thiele (VfB Leipzig), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Heinz Kugler (Dresdner SC), Helmut Schön (Dresdner SC), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC 1912), Willi Arlt (Riesaer SV 03)

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Kurt Welsch (MSV Hindenburg Allenstein 1921), Günter Rietschek (Polizei-SV Danzig) – Kurt Baluses (SV 1910 Allenstein), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Eduard Krause (Sportvgg. Masovia Lyck), Bruno Pionczewski (Reichsbahn-TuSV Königsberg), Helmut Sodeik (Sportvgg. Masovia Lyck 1917), Paul Rebnau (SC Preußen Danzig), Kurt Hardt (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg)

Hindenburg, 22.Januar 1939
Schlesien – Ostmark 4:1 (2:1)
Referee: Alfred Birlem (Berlin)
Zuschauer: 25.000, Adolf-Hitler-Stadion
Tore: 1:0 (22.) Pawlitzki, 2:0 (28.) Renk, 2:1 (31.) Stroh, 3:1 (60.) Schaletzki, 4:1 (61.) Pawlitzki

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Adolf Obstoj (SC Preußen Hindenburg), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport/Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Reinhard Schaletzki (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hubert Renk (Sportfreunde 1920 Klausberg)

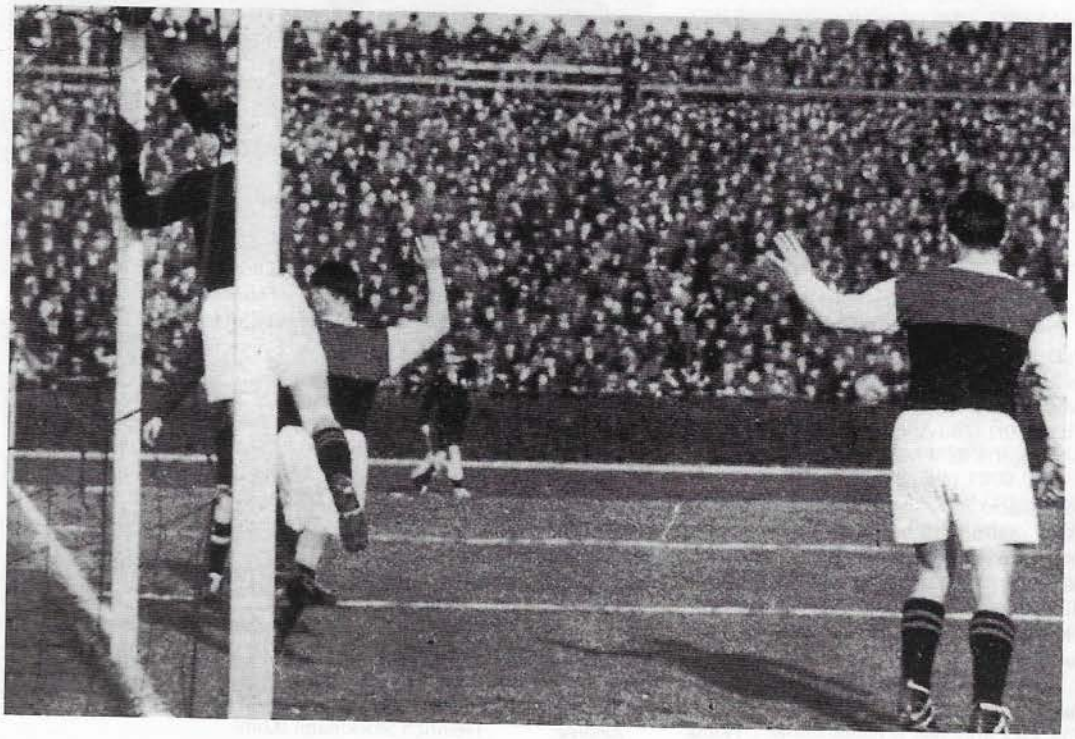
Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Peter Platzer (Wiener SC Admira) – Karl Andritz (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Franz Hanreiter (Wiener SC Admira), Hans Mock (FK Austria Wien), Ernst Galli (Wiener SC) – Leopold Vogel (Wiener SC Admira), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Josef Stroh (FK Austria Wien), Leopold Neumer (FK Austria Wien), Wilhelm Haag (FK Austria Wien)

Semifinale

München, 5.Februar 1939
Bayern – Sachsen 2:1 (1:1;1:1) n.Verl.
Referee: Ernst Führer (Wien)
Zuschauer: 18.000, Giesinger Höhen
Tore: 0:1 (8.) Arlt, 1:1 (36.) Seltmann (Eigentor), 2:1 (110.) Gorski

Bayern: (Trainer:
Erich Scheithe (TSV München 1860) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Franz Krumm (TSV München 1860), Fritz Herdin (FC Wacker München), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Paul Gorski (1.FC Schweinfurt 05)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Kurt Birkner (Dresdner SV Guts Muts) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dredner SC) – Richard Drechsel (BC 1913 Hartha), Herbert Seltmann (Planitzer SC 1912), Walter Rose (SpVgg.Leipzig) – Heinz Kugler (Dresdner SC), Helmut Schön (Dresdner SC), Erich Hänel (BC 1913 Hartha), Herbert Weigel (Planitzer SC 1912), Willi Arlt (Riesaer SV 03)



Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Württemberg und Schlesien am 5.Februar 1939: Der Stuttgarter Torhüter Erwin Deyhle wehrte einen gut plazierten Freistoß der Schlesier ab.
Foto: Raschke-Archiv

Stuttgart, 5.Februar 1939
Württemberg – Schlesien 1:2 (1:0)

Referee:	Albert Multer (Landau)
Zuschauer:	20.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tore:	1:0 (36.) Frey, 1:1 (58.) Renk, 1:2 (89.) Schaletzki

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Erwin Deyhle (SV Stuttgarter Kickers) – Fritz Seibold (VfB Stuttgart), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Gustav Mohn (1.SSV Ulm), Alfred Picard (1.SSV Ulm), Erwin Schädler (FV 1894 Ulm) – Werner Aubele (1.SSV Ulm), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Erich Fischer (FV Zuffenhausen), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers), Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)

Schlesien (Trainer: Ferdinand Fabra)
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Adolf Obstoj (SC Preußen Hindenburg), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Reinhard Schaletzki (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hubert Renk (Sportfreunde Klausberg 1920)

Finale

Dresden, 5.März 1939
Schlesien – Bayern 2:1 (1:0)

Referee:	Bruno Pfützner (Karlsbad)
Zuschauer:	40.000, Ostragehege
Tore:	1:0 (25.) Plener, 2:0 (48.) Schaletzki, 2:1 (72.) Krumm

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Ernst Plener (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Robert Pischzek (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Anton Pawlitzki (Breslauer Sportvgg. 02), Reinhard Schaletzki (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hubert Renk (Sportfreunde Klausberg 1920)

Bayern: (Trainer:
Hans Jakob (SSV Jahn Regensburg) – Jakob Streitle (FC Bayern München), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Franz Krumm (TSV München 1860), Georg Färber (SSV Jahn Regensburg), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Kapitäne:	Fritz Langner
	Ludwig Goldbrunner

Torschützenliste:

1.	Erich Hänel (BC 1913 Hartha)	6 Tore
2.	Hubert Renk (Sportfreunde 1920 Klausberg)	4 "
3.	Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß)	3 "
4.	Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)	3 "
5.	Reinhardt Schaletzki (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz)	3 "

Reichsbundpokalfinale am 5.März 1939 in Dresden: Begrüßung der beiden Spielführer Fritz Langner (links) und Ludwig Goldbrunner, dazwischen Schiedsrichter Bruno Pfützner.
Foto: Archiv

Ebenda: Der Regensburger Torhüter Hans Jakob und der Breslauer Stürmer Anton Pawlitzki im Luftkampf.
Foto: Archiv

Ebenda: Der Breslauer Fritz Langner (rechts) versuchte einen Torschuß des Fürther Hans Fiederer zu blocken.
Foto: Archiv

Ebenda: Der Schweinfurter Albert Kitzinger hechtete in einen Eckball hinein. Seine Teamkollegen Georg Färber (mitte) und der hautnah gedeckte Hans Fiederer (2.v.r.) verfolgten diese Aktion des deutschen Internationalen.
Foto: Raschke-Archiv

Ebenda: Soeben hatte Rechtsaußen Ernst Plener die 1:0-Führung der Schlesier erzielt. Vier Bayern vermochten dies nicht zu verhindern. Foto: Archiv

Ebenda: In dieser Szene fiel das 2:0 durch den Gleiwitzer Reinhard Schaletzki. Der zu weit vor seinem Tor postierte Nationalkeeper Hans Jakob hatte das Nachsehen. Foto: Raschke-Archiv

Ebenda: Die Schlesier - und »Die Berliner Fußball-Woche« - feierten den Torschützen Reinhard Schaletzki, dessen Treffer quasi das Match entschied.
Foto: Die Fußball-Woche

Torschützenkönig des Reichsbundpokals 1938/39 wurde der Sachse Erich Hänel.
Foto: Archiv

Reichsbundpokalsieger 1938/39: Gau-Auswahl Schlesien (nach dem Sieg in Stuttgart): St.v.l. Trainer Ferdinand Wabra, Anton Pawlitzki, Fritz Langner, Alfred Wydra, Gaufachwart Beinlich, Johann Nossek, Reinhard Schaletzki, Adolf Obstoj, Robert Pischzek, Hubert Renk; v.v.l. Wilhelm Koppa, Richard Kubus, Günther Mettke.
Foto: Archiv

Reichsbundpokal 1939/40

Infolge der Eingliederung des eroberten Sudentenlands ins Deutsche Reich waren zwei Ausscheidungsspiele erforderlich geworden, um mit dem Achtelfinale starten zu können. Dabei trafen unverständlicherweise vier relativ starke Gau-Auswahlteams aufeinander, die in den letzten Jahren zuvor wiederholt auf sich aufmerksam gemacht hatten. So war der Gau Mittelrhein (gegen die Südwestler) und der Gau Baden (gegen die Württemberger) bereits eliminiert worden, noch ehe es richtig begonnen hatte.

Im Achtelfinale hatte der Titelverteidiger Schlesien in Königberg viel Mühe um sich gegen die Gau-Auswahl Ostpreußen in der Verlängerung durchzusetzen. In der folgenden Runde kam es zur Neuauflage zwischen der Ostmark und Schlesien, bei der in Wien die Österreicher eine Revanche für die erlittene Niederlage im vorangegangenen Spieljahr in gleicher Runde nahmen. Beim 6:1-Erfolg der Wiener erzielte »Bimbo« Binder allein drei Tore.

Der andere Finalist von 1939, die Gau-Auswahl Bayern, bestätigte seine Stärke einmal mehr und besiegte zunächst Württemberg und im Viertelfinale in Frankfurt auch den Südwesten. Die Bayern schienen auf dem Weg zu neuem Glanz zu sein. Aber ihr größter Konkurrent Sachsen imponierte in Hamburg, wo in beeindruckender Art und Weise die Nordmark 6:3 besiegt wurde. Das Stürmerduo Erwin Helmchen und Herbert Weigel harmonierte glänzend und erzielte auch allein fünf Treffer. Im Viertelfinale kamen die Sachsen gar zu einem Rekordsieg (14:1) gegen Pommern. Der Chemnitzer Erwin Helmchen erzielte dabei allein sechs Tore.

Die sächsische Gau-Auswahl setzte sich dann auch im Semifinale in Duisburg gegen den Gau Niederrhein durch, wenngleich dazu eine Verlängerung erforderlich war, in der der Riesaer Linksaußen Willi Arlt den Siegtreffer erzielte. Im anderen Semifinalmatch kam es zum großen Hit zwischen Bayern und der Ostmark, die dazu in München ohne das halbe österreichische Nationalteam antreten mußte. So behielten die Bayern in der Hans-Braun-Kampfbahn die Oberhand und zogen ins Finale ein.

Die beiden deutschen Gau-Auswahl-Giganten Bayern und Sachsen lieferten sich in Augsburg einen heißen Fight, in dem viele Nationalspieler aufeinander trafen. Erst in der Schlußphase dieses Finals kam die bayrische Auswahl zu den siegbedeutenden Toren. Entscheidend war dabei, daß der Münchener Ludwig Goldbrunner den Chemnitzer Mittelstürmer Erwin Helmchen so bändigen konnte, daß dieser zu keinem Torerfolg kam.

Ausscheidungsspiele

Köln, 12.November 1939
Mittelrhein – Südwest 1:2 (0:1)

Referee:	Karl Schütz (Düsseldorf)
Zuschauer:	5.000, Radrennbahn (Kölner Stadion)
Tore:	0:1 (10.) Wirsching, 0:2 (50.) Schultheiß, 1:2 (68.) Gauchel

Mittelrhein: (Trainer: Ferdinand Swatosch)
Ludwig Kelter (SpVgg.Sülz 07) – Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905), Alfons Moog (VfL 1899 Köln) – Franz Elbern (SV 06

Württembergs Gau-Auswahl am 12.November 1939 (gegen Baden): V.l. Eugen Frey, Paul Tröger, Erwin Förschler, Alfred Fritschi, Adolf Kneer, Otto Bökle, Albert Cozza, Alfred Lehmann, Erich Langjahr, Anton Keller, Händler.
Foto: Raschke-Archiv

Beuel), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Piotrowitz (SV Bayenthal), Reinhard Schaletzki (VfL 1899 Köln), Josef Siegfried (SpVgg.Sülz 07), Josef Gauchel (TuS Koblenz-Neuendorf), Fritz Anfang (VfL 1899 Köln)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Otto Kricke (FSV Frankfurt) – Willi Harter (Offenbacher FC Kickers), Willi Hohmann (Offenbacher FC Kickers) – Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Erich Novotny (Offenbacher FC Kickers) – Adolf Kircher (Reichsbahn-TSV Rot-Weiß Frankfurt), Fritz Walter (1.FC Kaiserslautern), Fritz Schultheiß (FSV Frankfurt), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Wörner (FSV Frankfurt)

Stuttgart, 12.November 1939
Württemberg – Baden 4:2 (1:0)
Referee: Josef Wingenfeld (Fulda)
Zuschauer: 8.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tore: 1:0 (34.) Langjahr, 2:0 (54.) Bökle, 3:0 (64.) Lehmann, 4:0 (71.) Langjahr, 4:1 (74.) Schneider, 4:2 (80.) Erb

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Anton Keller (Stuttgarter SC 1900) – Alfred Fritschi (Stuttgarter SC 1900), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Erwin Förschler (SV Stuttgarter Kickers), Händler (Stuttgarter SC 1900), Adolf Kneer (VfB Stuttgart) – Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers), Paul Tröger (1.SSV Ulm), Otto Bökle (VfB Stuttgart), Erich Langjahr (Stuttgarter SC 1900), Alfred Lehmann (VfB Stuttgart)

Baden: (Trainer: Fritz Ruchay)
Karl Vetter (VfR Mannheim) – Franz Immig (Karlsruher FV), Hermann Gramlich (FC 08 Villingen) – Helmut Schneider (SV Waldhof Mannheim), Werner Feth (VfR Mannheim), Philipp Rohr (VfR Mannheim) – Reinhold Geörg (SpVgg. 1903 Sandhofen), Karl Striebinger (VfR Mannheim), Josef Erb (SV Waldhof Mannheim), August Klingler (FV 1912 Daxlanden), Ludwig Günderoth (SV Waldhof Mannheim)

Vorrunde

Königsberg, 3.Dezember 1939
Ostpreußen – Schlesien 2:3 (1:2;2:2) n.Verl.
Referee: Willi Peters (Berlin)
Zuschauer: 4.000, Horst-Wessel-Kampfbahn
Tore: 0:1 (17.) Fillusch, 1:1 (21.) Amort, 1:2 (25.) Dankert, 2:2 (86.) Kronsbein, 2:3 (94.) Obstoj

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Mengkowski (BuEV Danzig), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Baluses (SV Allenstein 1910), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Hans Biallas (SC Preußen 1909 Danzig), Heinz Amort (SV Neufahrwasser 1919), Helmut Sodeik (VfB Königsberg), Bruno Pionczewski (Reichsbahn-SG Königsberg), Helmut Kronsbein (SC Preußen 1909 Danzig)

Schlesien: (Trainer: Ferdinand Fabra)
Molatta (SC Preußen 1910 Hindenburg) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Otto Scholz (Breslauer FV 06) – Alfred Wydra (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Taschowski (SV Preußen 1915 Waldenburg-Altwasser), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Georg Wostal (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Adolf Obstoj (SC Preußen 1910 Hindenburg), Kurt Dankert (SC Preußen 1910 Hindenburg), Fillusch (SC Preußen 1910 Hindenburg), Rabin (Breslauer Sportvgg. 1902)

Stettin, 3.Dezember 1939
Pommern – Brandenburg 1:0 (1:0)
Referee: Albert Meißner (Schweidnitz)
Zuschauer: 4.000, Platz des Stettiner SC
Tore: 1:0 (8.) Tatz

Pommern: (Trainer: Böhmer)
Heinz Marczinski (SV Viktoria 09 Stolp) – Karl Lewand (SV Germania Stolp), Karl Albrecht (SV Viktoria 09 Stolp) – Willi Arndt (SV Viktoria 09 Stolp), Fritz Gahren (Stettiner SC), Heinz Peetz (MTV Pommerensdorf) – Gerhard Tatz (SV Preußen-Borussia 1900 Stettin), Willi Klabunde (SV Viktoria 09 Stolp), Horst Kiow (VfL Stettin), Saß (MTV Pommerensdorf), Erwin Klewin (SV Germania Stolp)

Brandenburg: * (Trainer:
Oskar Manthey (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin) – Walter Bilek (Hertha BSC Berlin), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Ernst Buchmann (Hertha BSC Berlin), Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide) – Kurt Selke (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Kurt Dahms (Berliner Tennis-Club Borussia), Heinz Hanne (SC Union 06 Oberschöneweide), Heinz Fabian (Weißenseer SC 1900), Paul Salisch (SC Union 06 Oberschöneweide)

** Ab 1939 auch Gau Kurmark genannt.*

Magdeburg, 3.Dezember 1939
Mitte – Westfalen 1:2 (1:1;1:1) n.Verl.
Referee: Kurt Weichhold (Hartha)
Zuschauer: 10.000, Platz von Cricket/Viktoria
Tore: 0:1 (39.) Rudzinski, 1:1 (40.) König, 1:2 (92.) Gehlert (Eigentor)

Mitte: (Trainer: Hans Tauchert)
Heinz Schacher (FC Thüringen Weida) – Walter Hädicke (1.SV Jena), Hans Kreher (Magdeburger F & CC Viktoria) – Heinz Werner (1.SV Jena), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Kurt Beckert (1.SV Jena) – Karl Semmer (FC Thüringen Weida), Eggert (SC Oschersleben), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05), Ludwig König (1.SV Jena), Herbert Stoll (FC Thüringen Weida)

Westfalen: (Trainer:
Wilhelm Kronsbein (SV Arminia 08 Dortmund-Marten) – Karl Niederhausen (SpVgg. 1912 Herten), August Trawny (VfL 1848 Bochum) – Niklas (SC Westfalia 04 Herne), Otto Kranefeld (VfB Bielefeld), Andreas Pawlowski (VfL 1848 Bochum) – Hermann Eppenhoff (FC Schalke 04), Bernhard Rudzinski (VfL 1848 Bochum), Ernst Kalwitzki (FC Schalke 04), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Hans Schielmann * (VfB Bielefeld)

** War der Bruder von Torhüter Otto Schielmann.*

Hamburg, 3.Dezember 1939
Nordmark – Sachsen 3:6 (1:3)
Referee: Heinz Maier (Hildesheim)
Zuschauer: 10.000, Platz des Eimsbütteler TV
Tore: 0:1 (20.) Müller, 1:1 (30.) Fr.Dörfel, 1:2 (35.) Helmchen, 1:3 (38.) Helmchen, 2:3 (48.) Noack, 2:4 (65.) Helmchen, 2:5 (75.) Weigel, 2:6 (79.) Weigel, 3:6 (82.) Schwartz

Nordmark: (Trainer: Fritz Teufel)
Erich Jung (SC Victoria 1895 Hamburg) – Otto Lüdecke (Eimsbütteler TV), Karl Miller (FC St. Pauli) – Erwin Seeler (Hamburger SV), Hans Schwartz (SC Victoria 1895 Hamburg), Hans Wendland (SC Victoria 1895 Hamburg) – Friedrich Dörfel (Hamburger SV), Franz Linken (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Sachsen: (Trainer: Georg Wurzer)
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dresdner SC) – Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Dzur (Dresdner SC), Walter Rose (SpVgg. Leipzig) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Heinrich Schaffer (Dresdner SC), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Herbert Weigel (Planitzer SC), Fritz Müller (Planitzer SC)

Braunschweig, 3.Dezember 1939
Niedersachsen – Niederrhein 2:3 (2:2)
Referee: Schlüter (Hamburg)
Zuschauer: 8.000, Eintracht-Stadion
Tore: 1:0 (13.) Vetter, 1:1 (18.) Arens (11m), 2:1 (27.) Fricke, 2:2 (30.) Arens, 2:3 (68.) Arens *

Niedersachsen: (Trainer: Paul Zielinski)
Müller (SV Eintracht Baunschweig 1895) – Eduard Hundt (SV Werder Bremen), Albert Sukop (SV Eintracht Baunschweig 1895) – W Voß (SV Arminia Hannover), Werner Schulz (SV Arminia Hannover), Hans Tibulski (SV Werder Bremen) – Ludwig Lachner (SV Eintracht Baunschweig 1895), Matthias Billen (VfL Osnabrück), Adolf Vetter (VfL Osnabrück), Willi Fricke (SV Eintracht Baunschweig 1895), Peter Lay (Hannoverscher SV 1896)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willy Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Wilhelm Hausmann (VfB Speldorf), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Kraus (Duisburger Spiel-Verein), Ernst Rupieta (Spiel-Verein Hamborn 07), Bernhard Bütterich (Spiel-Verein Hamborn 07) – Josef Wolf (Essener TB Schwarz-Weiß), August Bertz (TuS Helene Essen), Albin Liesen (Spiel-Verein Hamborn 07), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß), Josef Arens (TuS Helene Essen)

** Zuweilen auch als Eigentor von Torhüter Müller betrachtet.*

Aussig, 3.Dezember 1939
Sudetenland – Ostmark 1:3 (0:1)
Referee: Erich Schau (Chemnitz)
Zuschauer: 12.000, Aussiger Stadion
Tore: 0:1 (26.) Hahnemann, 1:1 (49.) Enders, 1:2 (77.) Reitermaier, 1:3 (81.) Pesser

Sudetenland: (Trainer:
Eduard Schaffer (NSTG Karlsbad) – Rudolf De la Vigne (NSTG Warnsdorf), W Nahlowsky (NSTG Warnsdorf) – Neswadba (NSTG Teplitz), Stephan Pospichal (NSTG Teplitz), Rudolf Krčil * (NSTG Teplitz) – Lengsdörfer (NSTG Neudeck), König (NSTG Graslitz), Rudolf Enders (NSTG Proßnitz), Gruber (NSTG Mährisch-Ostrau), Zosel (NSTG Böhmisch-Leipa)

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Rudolf Raftl (SK Rapid Wien) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC **) – Franz Wagner (SK Rapid Wien),Johann Hofstätter (SK Rapid Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Franz Hanreiter (Wiener SC Admira), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Franz Binder (SK Rapid Wien), Ernst Reitermaier (SC Wacker Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

** Stand 1934 mit der Tschechoslowakei im WM-Finale.*
*** Während der deutschen Besetzung offiziell FC Wien 1894 genannt.*

München, 3.Dezember 1939
Bayern – Württemberg 3:0 (1:0)
Referee: Ferdinand Müller (Griesheim)
Zuschauer: 7.000,
Tore: 1:0 (25.) Stepberger, 2:0 (78.) Forster, 3:0 (79.) Hack

Bayern: (Trainer:
Edmund Kainberger (TSV München 1860) – Robert Bernard (SSV Jahn Regensburg), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Josef Rockinger (TSV München 1860), Alfred Braun (SSV Jahn Regensburg), Franz Hammerl (TSV München 1860) – Ludwig Stepberger (TSV München 1860), Franz Pesahl (SSV Jahn Regensburg), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Fritz Haack (SpVgg. Fürth), Rudolf Forster (Post-SV München)

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Anton Keller (Stuttgarter SC 1900) – Alfred Fritschi (Stuttgarter SC 1900), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Erwin Förschler (SV Stuttgarter Kickers), Händler (Stuttgarter SC 1900), Adolf Kneer (VfB Stuttgart) – Mink (SpVgg.Untertürkheim 1907), Paul Tröger (1. SSV Ulm), Otto Bökle (VfB Stuttgart), Erich Langjahr (Stuttgarter SC 1900), Alfred Lehmann (VfB Stuttgart)

Kassel, 3.Dezember 1939
Hessen – Südwest 0:3 (0:1)
Referee: Hermann Tölke (Erfurt)
Zuschauer: 4.000, Platz des SV Kurhessen
Tore: 0:1 (22.) Wirsching, 0:2 (83.) F.Walter, 0:3 (86.) F.Walter

Hessen: (Trainer: Werner Sottong)
Rolf Zimmer (SV Kurhessen Kassel 1893) – Erich Pape (Spiel-Verein Kassel 06), Willi Engelhardt (Kasseler SC 03) – Karl Willführ (1.Hanauer FC 1893), Otto Maier (SV Dunlop Hanau), Karl Strasser (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Paul Pletsch (1.SV Borussia 04 Fulda), Franz Bonard (Reichsbahn-Sportgemeinde Hessen 1910 Bad Hersfeld), August Möbs (VfB Friedberg), Fritz Kleim (Kasseler SC 03)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Michel (TSG Kaiserslautern) – Willi Harter (Offenbacher FC Kickers), Emil Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) –

Die sächsische Gau-Auswahl, die am 14.Januar 1940 gegen Pommern zu einem Rekordsieg kam: V.l. (nur Spieler) Fritz Müller, Erwin Helmchen, Lothar Richter, Willibald Kreß, Willi Arlt, Herbert Seltmann, Helmut Schubert, Heinz Hempel, Herbert Weigel, Heinrich Schaffer, Walter Rose. Foto: Archiv

Matthias Kiefer (Reichsbahn-TuSG Wormatia Worms), Heinrich Gärtner (VfL Germania 1894 Frankfurt), Erich Novotny (Offenbacher FC Kickers) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Fritz Walter (1.FC Kaiserslautern), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Peter Momber (VfB Borussia Neunkirchen), Herbert Bille (FK 03 Pirmasens)

Viertelfinale

Leipzig, 14.Januar 1940
Sachsen – Pommern 14:1 (5:0)

Referee:	Erich Schlettner (Berlin)
Zuschauer:	8.000, VfB-Stadion (Probstheida)
Tore:	1:0 (10.) Arlt, 2:0 (12.) Weigel, 3:0 (30.) Arlt, 4:0 (36.) Helmchen, 5:0 (41.) Helmchen, 6:0 (48.) Helmchen (11m). 7:0 (52.) Arlt, 7:1 (54.) Kiow, 8:1 (68.) Helmchen, 9:1 (70.) Weigel, 10:1 (77.) Schaffer, 11:1 (83.) Helmchen, 12:1 (83.) Helmchen, 13:1 (85.) Weigel, 14:1 (87.) Weigel

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dresdner SC) – Herbert Seltmann (Planitzer SC), Helmut Schubert (Planitzer SC), Walter Rose (SpVgg. Leipzig) – Fritz Müller (Planitzer SC), Heinrich Schaffer (Dresdner SC), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Pommern: (Trainer:
Heinz Marczinski (SV Viktoria 09 Stolp) – Herbert Wupperfeld (SpVgg. Nordring Stettin), Karl Albrecht (SV Viktoria 09 Stolp) – Willi Arndt (SV Viktoria 09 Stolp), Fritz Gahren (Stettiner SC), Heinz Peetz (MTV Pommerensdorf) – Gerhard Tatz (SV Preußen-Borussia Stettin 1900), Heinz Müller (Stettiner SC), Horst Kiow (VfL Stettin), Neuber (SpVgg. Nordring Stettin), Erwin Klewin (SV Germania Stolp)

Frankfurt/Main, 14.Januar 1940
Südwest – Bayern 1:2 (1:2)

Referee:	Hermann Tölke (Erfurt)
Zuschauer:	10.000, Bornheimer Hang (FSV-Platz)
Tore:	0:1 (15.) Lechner, 0:2 (25.) Fiederer, 1:2 (37.) Böttgen

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Otto Kricke (FSV Frankfurt) – Willi Harter (Offenbacher FC Kickers), Emil Welsch (VfB Borussia Neunkirchen) – Arthur Böttgen (FSV Frankfurt), Heinrich Dietsch (FSV Frankfurt), Erich Nowotny (Offenbacher FC Kickers) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Fritz Walter (1.FC Kaiserslautern), Albert Wir-

Die bayrische Gau-Auswahl, die auf schneebedecktem Frankfurter Boden am 14.Januar 1940 den Südwesten besiegte: V.l. Forster, Franz Hammerl, Hans Fiederer, Franz Schmeiser, Georg Bayerer, Willi Sold, Franz Graf, Robert Bernard, Georg Lechner, Erich Scheithe, Ernst Lehner. Foto: Archiv

sching (Frankfurter SG Eintracht), Peter Momber (VfB Borussia Neunkirchen), Herbert Bille (FK 03 Pirmasens)

Bayern: (Trainer:
Erich Scheithe (FC Bayern München) – Robert Bernard (SSV Jahn Regensburg), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Franz Graf (TSV München 1860), Willi Sold (1.FC Nürnberg), Georg Bayerer (TSV München 1860) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Franz Hammerl (Post-SV München), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Hans Fiederer (SpVgg. Fürth), Forster (Post-SV München)

Wien, 28.Januar 1940
Ostmark – Schlesien 6:1 (4:1)

Referee:	Adolf Reinhardt (Stuttgart)
Zuschauer:	20.000, Wacker-Platz
Tore:	1:0 (2.) Ostermann, 2:0 (15.) Binder, 2:1 (35.) Wydra, 3:1 (39.) Binder, 4:1 (40.) Hahnemann, 5:1 (75.) Binder, 6:1 (79.) Skoumal

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Rudolf Raftl (SK Rapid Wien) – Stefan Wagner II (SK Rapid Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Franz Wagner I (SK Rapid Wien), Johann Hofstätter (SK Rapid Wien), Stefan Skoumal (SK Rapid Wien) – Johann Ostermann (SV Austro-Fiat 1928 Wien), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Franz Binder (SK Rapid Wien), Franz Schilling (Wiener SC Admira), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Eine Szene vom Gau-Auswahlspiel zwischen Niederrhein und Westfalen am 28.Januar 1940: Der Herner Paul Matzkowski (links) vollzog seinen Torschuß noch ehe der Düsseldorfer Paul Janes dies hätte verhindern können. Foto: Archiv

Die Gau-Auswahl Niederrhein vom 28.Januar 1940 (gegen Westfalen): V.l. Hans Pickartz, Josef Arens, Willi Overkamp, Felix Zwolanowski, Walter Plückthun, Albin Liesen, Josef Rodzinski, Karl Duch, Heinrich Trimhold, Willi Abromeit, Paul Janes. **Foto: Archiv**

Schlesien: (Trainer:
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Edmund Giemza (Bismarckhütte Sportvgg. 1899) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Erwin Nytz (1.FC Kattowitz), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Ryszard Piec (TuS Lipine), Leonhard Piontek (FV Germania Königshütte), Georg Wostal (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Richard Malik (Beuthener Sp.u.SV 09), Gerard Wodarz (Bismarckhütter Sportvgg.1899)

Düsseldorf, 28.Januar 1940
Niederrhein – Westfalen 4:2 (0:1)

Referee:	Helmut Fink (Frankfurt/Main)
Zuschauer:	10.000, Rhein-Stadion
Tore:	0:1 (43.) Matzkowski, 1:1 (60.) Liesen, 2:1 (64.) Janes (11m), 2:2 ((66.) Kuzorra, 3:2 (81.) Arens, 4:2 (86.) Pickartz

Niederrhein: (Trainer:
Willi Abromeit (Düsseldorfer TuSV Düsseldorf) – Paul Janes (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Felix Zwolanowski (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Josef Rodzinski (Spiel-Verein Hamborn 07), Willi Overkamp (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Walter Plückthun (Essener TB Schwarz Weiß), Heinrich Trimhold (Essener TB Schwarz-Weiß), Albin Liesen (Spiel-Verein Hamborn 07), Hans Pickartz (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Josef Arens (TuS Helene Altenessen)

Westfalen: (Trainer:
Alois Lasarski (VfL 1848 Bochum) – Hans Bornemann (FC Schalke 04), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld) – Bernhard Füller (FC Schalke 04), Otto Tibulski (FC Schalke 04), Heinz Hinz (FC Schalke 04) – Hermann Eppenhof (FC Schalke 04), Fritz Szepan (FC Schalke 04), Paul Matzkowski (SC Westfalia 04 Herne), Ernst Kuzorra (FC Schalke 04), Karl Barufka (FC Schalke 04)

Semifinale

München, 19.Mai 1940
Bayern – Ostmark 2:0 (1:0)

Referee:	Karl Hirsch (Stuttgart-Bad Cannstatt)
Zuschauer:	18.000, Stadion »Giesinger Höhen« *
Tore:	1:0 (23.) Lechner, 2:0 (59.) Fiederer

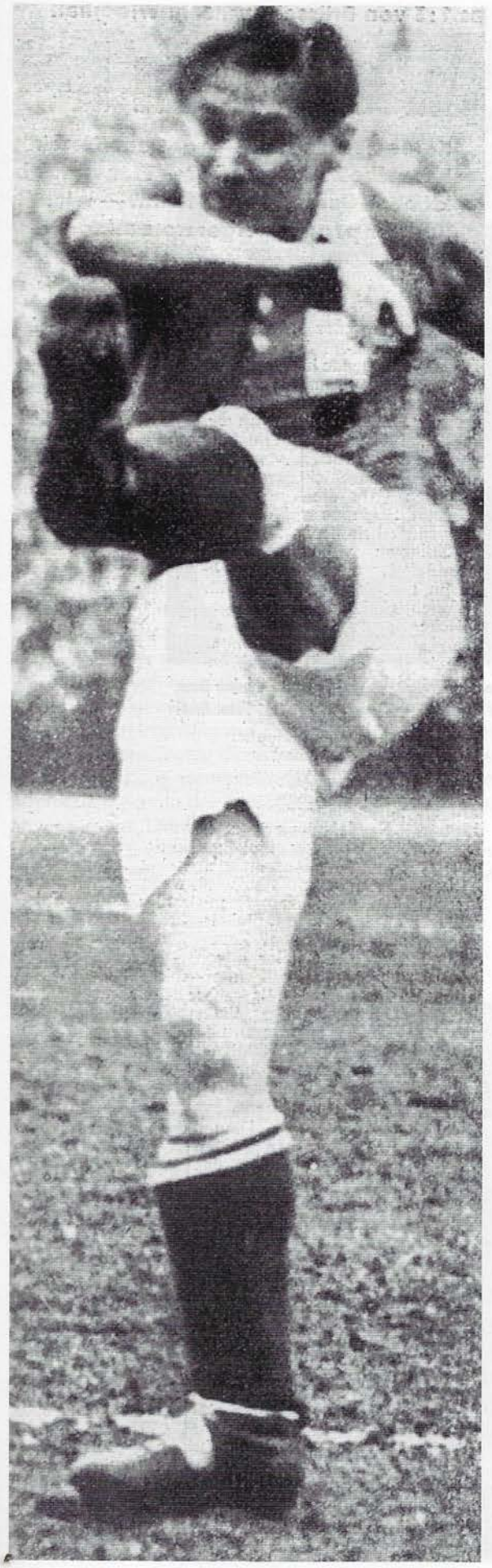
Bayern: (Trainer:
Ernst Salcher (BC Augsburg) – Robert Bernard (VfR Schweinfurt 07), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Georg Bayerer (TSV München 1860), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Franz Hammerl (Post-SV München) – Ernst Lehner (SSV Schwaben Augsburg), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Franz Pesahl (SSV Jahn Regensburg), Ludwig Janda (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg. Fürth)

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Rudolf Zöhrer (FK Austria Wien) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Willibald Schmaus (First Vienna FC) – Josef Artmann (First Vienna FC), Josef Pekarek (SC Wacker Wien), Walter Probst (FK Austria Wien) – Karl Zischek (SC Wacker Wien), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Ernst Reitermaier (SC Wacker Wien), Walter Rirsch (FK Austria Wien), Josef Hronek (First Vienna FC)

** Auch Hans-Braun-Kampfbahn genannt.*

Duisburg, 16.Juni 1940
Niederrhein – Sachsen 2:3 (1:1;2:2) n.Verl.

Referee:	Schäfer (Hamburg)
Zuschauer:	8.000, Wedau-Stadion
Tore:	1:0 (15.) Plückthun, 1:1 (38.) Weigel (11m), 1:2 (67.) Müller, 2:2 (68.) Winkler, 2:3 (117.) Arlt



Niederrhein: (Trainer:
Willi Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Wilhelm Ickeltrath (SC Rot-Weiß Oberhausen), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Willi Overkamp (SC Rot-Weiß Oberhausen), Kraus (Duisburger Spiel-Verein), Ernst Rupieta (Spiel-Verein Hamborn 07) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Albin Liesen (Spiel-Verein Hamborn 07), August Gottschalk (SC Rot-Weiß Essen), Heinrich Trimhold (Essener TB Schwarz-Weiß), Walter Plückthun (Essener TB Schwarz-Weiß)

Sachsen: (Trainer:
Heinz Croy (Planitzer SC) – Helmut Preißler (Chemnitzer BC), Fritz Goedicke (TuRa Leipzig) – Herbert Seltmann (Planitzer SC), Lothar Richter (Chemnitzer BC), Helmut Schubert (Planitzer SC) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Joachim Forner (SC Wacker Leipzig), Fritz Müller (Planitzer SC), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Finale

Augsburg, 30.Juni 1940
Bayern – Sachsen 3:1 (1:0)
Referee: Erich Schauhuber (Wien)
Zuschauer: 12.000, Schwaben-Platz
Tore: 1:0 (15.) Fischer, 1:1 (69.) Arlt,
2:1 (77.) Schmidt, 3:1 (80.) Lechner

Bayern: (Trainer:
Ernst Salcher (BC Augsburg) – Robert Bernard (VfR 07 Schweinfurt), Franz Schmeiser (TSV München 1860) – Georg Bayerer (TSV München 1860), Ludwig Goldbrunner (FC Bayern München), Franz Hammerl (Post-SV München) – Willy Schmidt (WKG Neumeyer Nürnberg), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Ludwig Janda (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Lorenz Fischer (WKG Neumeyer Nürnberg)

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dresdner SC) – Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Dzur (Dresdner SC), Helmut Schubert (Planitzer SC) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Willi Munkelt (Polizei-SV Chemnitz), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Herbert Weigel (Planitzer SC), Willi Arlt (Riesaer SV)
Kapitäne: Ludwig Goldbrunner
Erwin Helmchen

Torschützenliste:

1. Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz)	9	Tore
2. Herbert Weigel (Planitzer SC)	7	"
3. Willi Arlt (Riesaer SV)	5	"
4. Josef Arens (TuS Helene Essen)	4	"
5. Franz Binder (SK Rapid Wien)	3	"
6. Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht)	3	"
7. Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg)	3	"

Torschützenkönig des Reichsbundpokals 1939/40 wurde erneut der Sachse Erwin Helmchen. **Foto: Archiv**

Reichsbundpokalfinalist 1940: Gau Sachsen. St.v.l. Willi Munkelt, Erwin Helmchen, Herbert Weigel, Helmut Schubert, Walter Dzur, Willi Arlt, Fritz Mende; v.v.l. Herbert Seltmann, Heinz Hempel, Willibald Kreß, Lothar Richter. **Foto: Archiv**

Bayerns Gau-Auswahl gewann 1940 den Reichsbundpokal: V.l. Ludwig Goldbrunner, Lorenz Fischer, Willy Schmidt, Hans Fiederer, Ludwig Janda, Franz Schmeiser, Franz Hammerl, Ernst Salcher, Robert Bernard, Georg Lechner, Georg Bayerer. **Foto: Archiv**

Reichsbundpokal 1940/41

Da mit dem Wartheland und Danzig/Westpreußen zwei weitere Gaue hinzugekommen waren, wäre es normal gewesen, in einer Ausscheidungsrunde vier Teams zu eliminieren, um dann den Wettbewerb mit dem Achtelfinale normal fortzusetzen. Doch die Verantwortlichen ließen in der Vorrunde alle 20 Gaue (zehn Spiele) antreten und deren zehn Sieger (fünf Spiele) bestritten dann eine Zwischenrunde. Von diesen fünf Siegern mußten schließlich zwei zu einem Ausscheidungsmatch antreten, so daß dann die vier Semifinalisten übrig blieben.

Die Konkurrenz begann mit einem Paukenschlag. Die Ostmark mußte in Frankfurt gegen den Gau Südwest antreten. Obgleich einige der besten Akteure bei den Österreichern fehlten – diese bekamen oft nicht frei oder wurden kurzfristig einberufen –, hatte man ihnen einen Sieg zugetraut. Doch der Neunkirchener Peter Momber besiegelte mit seinen beiden Toren in den letzten vier Minuten das überraschende Ausscheiden der Ostmark.

Die Westdeutschen hatten am 6.Oktober 1940 einen schwachen (und schwarzen) Tag, schieden doch die Gaue Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen mit knappen Niederlagen jeweils aus. Daß die westfälische Auswahl ohne Schalker Spieler der sächsischen Gau-Auswahl unterliegen würde, war noch normal.

Der Gau Bayern kam in Nürnberg gegen die Niedersachsen trotz Verlängerung nur zu einem Remis, bügelte aber dann in Braunschweig diese Schmach im Wiederholungsmatch wieder aus, wenngleich abermals eine Verlängerung erforderlich war. In der Zwischenrunde trumpften dann die Favoriten auf. Die bayrische Gau-Auswahl besiegte Ostpreußen (7:2), wobei der spätere Sportjournalist Hans Fiederer drei Treffer erzielte, und die sächsische Auswahl gewann in Stettin gegen Pommern ebenfalls hoch (6:1), wobei dem Ex-Polen Ernst Willimowski (alias Ernest Wilimowski) fünf Tore gelangen.

Die schlesische Gau-Auswahl mit dem polnischen Nationalspieler-Brüdern Teodor und Ryszard Piec, die den Namen Wilhelm und Richard Pietz annehmen mußten, um für TuS Lipine spielen zu können, waren für den schlesischen Sieg gegen Württemberg ausschlaggebend. Schließlich waren zwischen den Gauen Nordmark und Südwest zwei Spiele erforderlich, nachdem die erste Begegnung trotz Verlängerung torlos ausgegangen war. In Saarbrücken setzte dann der junge Fritz Walter mit seinem Treffer den Träumen der Norddeutschen ein Ende.

Das Eliminationsmatch vor dem Semifinale mußten Schlesien und Sachsen bestreiten. Dieses verlief in Kattowitz sehr torreich und endete mit einem Favoritensieg, nicht zuletzt wegen der drei Tore des Wahl-Chemnitzers Ernst Willimowski. In den Semifinals gab es dann wieder zwei hohe Siege der Favoriten. Bayern besiegte den Gau Südwest (5:1), wozu der westdeutsche Gastspieler Heinz Krückeberg bei den Münchener »Löwen« drei Treffer beisteuerte.

Die Sachsen kanzelten die badische Gau-Auswahl in Dresden (7:2) ab und stützten sich dabei auf acht Akteure des Dresdner Sport-Club. Das Finale zwischen diesen beiden Gau-Auswahl-Giganten fand erst am 7.September 1941 in Chemnitz statt. Die sächsische Gau-Auswahl, aus neun Dresdnern und zwei Chemnitzern bestehend, verfügte über mehr Harmonie und Durchschlagskraft und gelangte so zu einem verdienten Sieg. Mit fortschreitender Kriegsdauer dominierten im deutschen Fußball die Sachsen und Bayern immer mehr.

Die Südwest-Auswahl, die am 6.Oktober 1940 die Ostmark überraschend besiegte, bei einem Frankfurter Stadtbummel: V.l. Arthur Böttgen, Reichssportlehrer Karl Hohmann, Karl Göhlich, Albert Wirsching, Jugendwart Bernhardt, Rudolf Reinhardt, Heinrich Schmidt, Wilhelm Lautz, Peter Momber, Adam Schmitt, Erwin Schädler, Hans Eigenbrodt, Ludwig Kolb. **Foto: Raschke-Archiv**

Vorrunde

Frankfurt/Main, 6.Oktober 1940
Südwest – Ostmark 5:2 (3:1)
Referee: Karl Schütz (Düsseldorf)
Zuschauer: 5.000, Waldstadion
Tore: 1:0 (1.) Schmitt, 2:0 (7.) Göhlich, 3:0 (15.) Göhlich, 3:1 (35.) Schors, 3:2 (60.) Rirsch, 4:2 (87.) Momber, 5:2 (89.) Momber

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Hans Eigenbrodt (Offenbacher FC Kickers) – Ludwig Kolb (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Schmidt (FV 03 Saarbrücken) – Arthur Böttgen (FSV Frankfurt), Wilhelm Lautz (Reichsbahn-TSV Rot-Weiß Frankfurt), Emil Rößler (VfR Frankenthal) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Peter Momber (VfB Borussia Neunkirchen), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Karl Göhlich (Offenbacher FC Kickers),

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Rudolf Zöhrer (FK Austria Wien) – Karl Sesta (FK Austria Wien), Stefan Wagner II (SK Rapid Wien) – Walter Probst (FK Austria Wien), Hans Mock (FK Austria Wien), Franz Hanreiter (Wiener SC Admira) – Karl Zischek (SC Wacker Wien), Georg Schors (SK Rapid Wien), Walter Rirsch (FK Austria Wien), Franz Jellinek (Wiener SC), Ludwig Durek (FC Wien)

Stuttgart, 6.Oktober 1940
Württemberg – Niederrhein 4:3 (3:3)
Referee: Arthur Glöckner (Pirmasens)
Zuschauer: 5.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tore: 1:0 (7.) Sing, 2:0 (17.) Walz, 2:1 (24.) Pickartz, 3:1 (30.) Kronenbitter, 3:2 (38.) Stermsek, 3:3 (41.) Liesen, 4:3 (89.) Sing

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Anton Keller (Stuttgarter SC 1900) – Alfred Fritschi (Stuttgarter SC 1900), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Paul Kraft (VfB Stuttgart), Karl Kindl (SV Stuttgarter Kickers), Erwin Ruf (SV Stuttgarter Kickers) – Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers), Leo Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Weber (TSG Gaisburg), Hans Walz (SV Stuttgarter Kickers), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Michalak (TuS Grün-Weiß Holten) – Josef Rodzinski (Spiel-Verein Hamborn 07), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Ernst Rupieta (Spiel-Verein Hamborn 07), Kurt Krüger (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Eduard Czaika (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Hans Grünewald (TuRU 1880 Düsseldorf), Albin Liesen (Spiel-Verein Hamborn 07), Anton Stermsek (Essener TB Schwarz-Weiß Essen), Hans Pickartz (Düsseldorfer TuSV Fortuna)

Nürnberg, 6.Oktober 1940
Bayern – Niedersachsen 3:3 (0:2;3:3) n.Verl.
Referee: Adolf Reinhardt (Stuttgart)
Zuschauer: 7.000, Zerzabelshof (Zabo)
Tore: 0:1 (15.) Ender, 0:2 (44.) Lachner, 1:2 (48.) Hammerl, 2:2 (61.) Lechner (11m) 3:2 (63.) Lechner (11m), 3:3 (75.) Weber

Bayern: (Trainer:
Ernst Salcher (BC Augsburg) – Robert Bernard (VfR 07 Schweinfurt), Georg Siegel (SpVgg.Fürth) – Franz Hammerl (Post-SV München), Georg Bayerer (TSV München 1860), Karl Schnitger (SpVgg.Fürth) – Willy Schmidt (WKG Neumeyer Nürnberg), Fritz Haack (SpVgg.Fürth), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Wilhelm Simetsreiter (FC Bayern München)

Niedersachsen: (Trainer:
Willy Jürissen (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Heinz Schade (SV Eintracht Braunschweig 1895), Fritz Kappler (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Hermann Himmler (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Petzold (Hannoverscher SV 1896), Ludwig Männer (Hannoverscher SV 1896) – Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Weber (SV Arminia Hannover), Ernst Naab (SV Eintracht Braunschweig 1895), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895), Heinrich Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895)

Berlin, 6.Oktober 1940
Brandenburg – Mittelrhein 4:3 (2:3)
Referee: Kurt Liebschner (Weißenfels)
Zuschauer: 15.000, Post-Stadion
Tore: 1:0 (3.) Berndt, 1:1 (14.) Viere, 2:1 (31.) Berndt, 2:2 (40.) Viere, 2:3 (44.) Viere, 3:3 (51. Raddatz, 4:3 (77.) Courths

Brandenburg: (Trainer:
Rudolf Schönbeck (Berliner FC Preussen 1894) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Alfred Stahr (Hertha BSC Berlin), Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Gerhard Graf (Sportl. Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Heinz Tietz (VfL Eintracht 06 Babelsberg), Hans Courths (Hohenschönhauser SV 1910)

Mittelrhein: (Trainer: Ferdinand Swatosch)
Ludwig Kelter (SpVgg. Sülz 07) – Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905), Ernst Moog (VfL 1899 Köln) – Thomas (SV 06 Beuel), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln) – Willi Bars (VfL 1899 Köln), Karl Berg (VfL 1899 Köln), Fritz Viere (SpVgg. Sülz 07), Günther Ahlbach (VfL Neuwied-Oberbieber), Franz Schlawitzki (VfL 1899 Köln)

Chemnitz, 6.Oktober 1940
Sachsen – Westfalen 2:0 (0:0)
Referee: Robert Beinlich (Wien)
Zuschauer: 15.000, Südkampfbahn
Tore: 1:0 (75.) Machate, 2:0 (78.) Arlt

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Heinz Hempel (Dresdner SC) – Helmut Schubert (Dresdner SC), Walter Dzur (Dresdner SC), Walter Rose (Polizei-SV Chemnitz) – Fritz Mende (Chemnitzer BC), Erwin Helmchen (Polizei-SV Chemnitz), Fritz Machate (Dresdner SC), Helmut Schön (Dresdner SC), Willi Arlt (Riesaer SV)

Westfalen: (Trainer:
Willi Kronsbein (SV Arminia Dortmund-Marten) – Walter Düding (VfB Bielefeld), Siegfried Schneider (VfL 1848 Bochum) – Ewald Strothmann (VfB Bielefeld), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Walter Breuer (DSC Arminia Bielefeld) – Ferdinand Bäumker (SV Arminia Dortmund-Marten), Hans Schwarz (DSC Arminia Bielefeld), Herbert Erdmann (BV Borussia Dortmund), Josef Hogenkamp (DSC Arminia Bielefeld), Adolf Urban (VfB Bielefeld)

Teplitz, 6.Oktober 1940
Sudetenland – Baden 2:3 (0:1;2:2) n.Verl.
Referee: Kurt Weichhold (Zwickau)
Zuschauer: 3.000, Platz der NSTG
Tore: 0:1 (24.) Erb, 1:1 (55.) Amann, 2:1 (61.) Mittl, 2:2 (88.) Erb (11m), 2:3 (94.) Rastetter

Sudetenland: (Trainer:
Eduard Schaffer (NSTG Karlsbad) – Rudolf De la Vigne (NSTG Warnsdorf), Boxleitner (LSV Pilsen) – Neswabda (NSTG Teplitz), Madler (LSV Pilsen), Rudolf Krčil (NSTG Teplitz) – Mittl (LSV Pilsen), Egon Stehlik (NSTG Eger), Rudolf Enders (NSTG Prosetitz), Kudrhalt (NSTG Teplitz), Hugo Amann (LSV Pilsen)

Baden: (Trainer:
Karl Vetter (VfR Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Eugen Wünsch (VfB Mühlburg) – Philipp Rohr (VfR Mannheim), Friedel Moser (VfB Mühlburg), Karl Ramge (SV Waldhof Mannheim) – Hans Gruber (VfB Mühlburg), Eugen Fischer (VfB Mühlburg), Josef Erb (SV Waldhof Mannheim), Hugo Rastetter (VfB Mühlburg), Rudolf Krahl (VfB Mühlburg)

Danzig, 6.Oktober 1940
Danzig/Westpreußen – Nordmark 1:3 (1:1)
Referee: Willi Krawczik (Königsberg)
Zuschauer: 5.000, Albert-Forster-Kampfbahn
Tore: 0:1 (25.) Woitkowiak, 1:1 (38.) Prohl, 1:2 (80.) Wenzel, 1:3 (83.) Mühle

Danzig/Westpreußen: (Trainer:
Wilhelm Steffen (SC Preußen 1909 Danzig) – Mengkowski (BuEV Danzig), Willi Kuhn (SC Preußen 1909 Danzig) – Wagner (SC Preußen 1909 Danzig), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Heribert Pietsch (BuEV Danzig) – Hans Biallas (SC Preußen 1909 Danzig), Weyandt (LSV Elbing), Kurt Erdt (VfR Hansa 1910 Elbing), Heinz Amort (SV Danzig-Neufahrwasser 1919), Prohl (BuEV Danzig)

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Richard Dörfel (Hamburger SV), Otto Stahl (FC Borussia 04 Harburg) – Karl-Heinz Manja (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Eugen Kahl (Hamburger SV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Heinz Mühle (Altonaer FC Borussia 1893), Karl Wenzel (Polizei-SV 1921 Lübeck), Herbert Woitkowiak (FC Rothenburgsort 1908), Martin Eddelbüttel (FV Wilhelmsburg 09)

Posen, 6.Oktober 1940
Wartheland – Schlesien 1:2 (0:1;1:1) n.Verl.
Referee: Fritz Bettak (Stettin)
Zuschauer: 5.000, Platz des 1.FC
Tore: 0:1 (20.) Cebulla, 1:1 (65.) Scherfke (11m), 1:2 (92.) Cebulla

Wartheland: (Trainer:
Happe (SG Union 1897 Litzmannstadt) – Leip (TuS Posen), Nitsch (LSV Posen) – Schwind (1.FC Posen), Aretz (1.FC Posen), Sommer (Polizei-SV Posen) – Klinger (Polizei-SV Posen), Stenull (Polizei-SV Posen), Fritz Scherfke (1.FC Posen), Willischek (SG Union 1897 Litzmannstadt), Kurt Hardt (LSV Posen)

Schlesien: (Trainer:
Günther Mettke (Sportvgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Erich Michalski (TuS Lipine), Richard Kubus (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Teodor Piec (TuS Lipine), Florian Bismor (SC Preußen 1910 Hindenburg) – Ernst Plener (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Ewald Cebulla (TuS Schwientochlowitz), Georg Wostal (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Leonhard Piontek (FV Germania Königshütte), Hubert Renk (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz)

Feldverweis: Erich Michalski (~68. min.)

Stettin, 6.Oktober 1940
Pommern – Mitte 3:2 (1:0)
Referee: Bruno Röhrbein (Berlin)
Zuschauer: 4.000,
Tore: 1:0 (20.) Auerhahn, 1:1 (65.) Baumann, 1:2 (70.) Gräbsch, 2:2 (77.) Rohrberg, 3:2 (80.) Cremer (11m)

Pommern: (Trainer:
Karl-Heinz Rasch (Stettiner SC) – Fritz Gahren (Stettiner SC), Otto Lüdecke (LSV Stettin) – Hans Schittek (VfL Stettin), Horst Kiow (VfL Stettin), Rudolf Aporius (VfL Stettin) – Georg Frosch (LSV Stettin), Ernst Auerhahn (LSV Stettin), Rolf Rohrberg (LSV Stettin), Josef Kamphausen (VfL Stettin), Franz Cremer (Stettiner SC)

Mitte: (Trainer:
Ehrenfried Patzl (1.SV Jena) – Otto Werkmeister (VfL 1896 Halle), Eschenbeck (Sportring Erfurt) – Heinz Werner (1.SV Jena), Kurt Beckert (1.SV Jena), Hans Manthey (SV Dessau 05) – Rudolf Grczeschyk (Magdeburger F & CC Viktoria), Gunther Baumann (Kraftfahr-Ersatz-Abteilung Osterburg), Wal-

demar Gräbsch (1.SV Jena), Ludwig König (1.SV Jena), Ludwig Gärtner (1.SV Jena)

Königsberg, 6.Oktober 1940
Ostpreußen – Hessen 3:2 (2:2)
Referee: Schuster (Danzig)
Zuschauer: 6.000, Horst-Wessel-Kampfbahn
Tore: 1:0 (15.) Atzesberger, 1:1 (20.) Markert, 1:2 (23.) Ehrhardt, 2:2 (44.) Scheffler, 3:2 (65.) Atzesberger

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Berwing (VfB Tilsit) – Bruno Pionczewski (Reichsbahn-SG Königsberg), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Baluses (VfB Königsberg), Kurt Hallex (SV Preußen Mlawa/Mielau), Heinz Staguhn (VfB Königsberg) – Erich Blonski (VfB Königsberg), Hans Atzesberger (VfB Königsberg), Theo Sommerlatt (VfB Königsberg), Hermann Schroer (VfB Königsberg), Erwin Scheffler (VfB Königsberg)

Hessen: (Trainer:
Karl Seibel (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Erich Pape (Spiel-Verein 06 Kassel), Hermann Gramlich (1.SV Borussia 04 Fulda) – Oppermann (Spiel-Verein 06 Kassel), Hanz (SV Kurhessen 1893 Kassel), Max Petzold (1.SV Borussia 04 Fulda) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Albert Ehrhardt (1.FC Hanau 1893), Franz Bonard (1.SV Borussia 04 Fulda), Willi Hellwig (1.Kasseler BC Sport 1894), Georg Rüppel (1. Kasseler BC Sport 1894)

Wiederholungsspiel:
Braunschweig, 27.Oktober 1940
Niedersachsen – Bayern 1:2 (1:0;1:1) n.Verl.
Referee: Gerhard Schulz (Dresden)
Zuschauer: 15.000, Eintracht-Stadion
Tore: 1:0 (17.) Pöhler, 1:1 (87.) Fiederer, 1:2 (104.) Haack

Niedersachsen: (Trainer:
Willy Jürissen (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Fritz Kappler (SV Eintracht Braunschweig 1895), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Willi Petzold (Hannoverscher SV 1896), Ernst Deike (Hannoverscher SV 1896), Ludwig Männer (Hannoverscher SV 1896) – Hermann Himmler (SV Eintracht Braunschweig 1895), Ludwig Pöhler (Hannoverscher SV 1896), Ernst Naab (SV Eintracht Braunschweig 1895), Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Hein Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895)

Bayern: (Trainer: Dr. Max Schäfer)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Walter Meining (1.FC Schweinfurt 05), Jakob Streitle (FC Bayern München) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Georg Bayerer (TSV München 1860), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Fritz Haack (SpVgg.Fürth), Ludwig Janda (TSV München 1860), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Lorenz Fischer (WKG Neumeyer Nürnberg)

Zwischenrunde

Hamburg, 3.November 1940
Nordmark – Südwest 0:0 n.Verl.
Referee: Kopsch (Pütnitz)
Zuschauer: 8.000, HSV-Platz, Rothenbaum

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Friedrich Dörfel (Hamburger SV), Otto Stahl (FC Borussia Harburg 04) – Hans Wendland (SC Victoria 1895 Hamburg), Erwin Reinhardt (Hamburger SV), Eugen Kahl (Hamburger SV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV), Kurt Manja (Eimsbütteler TV), Herbert Woitkowiak (FK Rothenburgsort 08), Martin Eddelbüttel (FV Wilhelmsburg 09)

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Hans Eigenbrodt (Offenbacher FC Kickers) – Ludwig Kolb (Frankfurter SG Eintracht), Heinrich Schmidt (FV 03 Saarbrücken) – Emil Rößler (VfR Frankenthal), Wilhelm Lautz (Reichsbahn-SG Rot-Weiß Frankfurt), Erwin Schädler (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Peter Momber (VfB Borussia Neunkirchen), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Karl Göhlich (Offenbacher FC Kickers)

Breslau, 3.November 1940
Schlesien – Württemberg 4:2 (3:1)
Referee: Karl Kratochvil (Märisch-Ostrau)
Zuschauer: 5.000, Jahn-Kampfbahn im Hermann-Göring-Sportfeld
Tore: 1:0 (9.) Piontek, 2:0 (26.) Cebulla, 2:1 (35.) Koch, 3:1 (44.) Schmidt, 3:2 (62.) Seitz, 4:2 (70.) R.Piec

Schlesien: (Trainer:
Günther Mettke (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz) – Wilhelm Koppa (Sportvgg. Rasensport Gleiwitz), Richard Kubus (Sportvgg. Rasensport Gleiwitz) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Teodor Piec (TuS Lipine), Fritz Langner (Breslauer Sportvgg. 02) – Ryszard Piec (TuS Lipine), Leopold Piontek (FV Germania Königshütte), Erich Schmidt (Sportvgg. Deutsche Bergknappen Königshütte), Ewald Cebulla (TuS Schwientochlowitz), Gerard Wodarz (Bismarckhütter Sportvgg. 1899)

Württemberg: (Trainer: Herbert Pahlke)
Anton Keller (Stuttgarter SC 1900) – Alfred Fritschi (VfB Stuttgart), Albert Cozza (SV Stuttgarter Kickers) – Gustav Mohn (1.SSV Ulm), Karl Kindl (SV Stuttgarter Kickers), Erich Langjahr (Stuttgarter SC 1900) – Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers), Erich Koch (VfB Stuttgart), Helmut Seitz (VfB Stuttgart), Hans Walz (SV Stuttgarter Kickers), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)

Mannheim, 3.November 1940
Baden – Brandenburg 2:0 (0:0)
Referee: Schmitt (Trier)
Zuschauer: 10.000, Mannheimer Stadion
Tore: 1:0 (65.) Erb, 2:0 (83.) Vogt

Baden: (Trainer:
Karl Vetter (VfR Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Eugen Rößling (VfR Mannheim) – Werner Feth (VfR Mannheim), Friedel Moser (VfB Mühlburg), Karl Ramge (SV Waldhof Mannheim) – Otto Vogt (1.FC Pforzheim), Hugo Rastetter (VfB Mühlburg), Josef Erb (SV Waldhof Mannheim), Eugen Fischer (VfB Mühlburg), Philipp Rohr (VfR Mannheim)

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Hans Appel (Berliner SV 1892), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Alfred Stahr (Hertha BSC Berlin), Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide) – Hans Meier (SC Minerva 1893 Berlin), Heinz Gründler (SC Minerva 1893 Berlin), Hans Berndt (Berliner Tennis-Club Borussia), Heinz Tietz (VfL Eintracht 06 Babelsberg), Paul Salisch (SC Union 06 Oberschöneweide)

Stettin, 3.November 1940
Pommern – Sachsen 1:6 (0:2)

Referee:	Wulf (Posen)
Zuschauer:	4.000, Platz des Stettiner SC
Tore:	0:1 (22.) Willimowski, 0:2 (27.) Lindner, 0:3 (47.) Willimowski, 0:4 (51.) Willimowski, 1:4 (55.) Kamphausen, 1:5 (73.) Weigand, 1:6 (86.) Willimowski

Pommern: (Trainer:
Karl-Heinz Rasch (LSV Stettin) – Fritz Gahren (Stettiner SC), Otto Lüdecke (LSV Stettin) – Hans Schittek (VfL Stettin), Horst Kiow (VfL Stettin), Rudolf Aporius (VfL Stettin) – Oskar Schmitt (LSV Pütnitz), Ernst Auerhahn (LSV Stettin), Ralf Rohrberg (LSV Stettin), Josef Kamphausen (VfL Stettin), Erwin Klewin (Stettiner SC)

Sachsen: (Trainer:
Fritz Kilian (Dresdner Sportfreunde 01) – Herbert Schäfer (Riesaer SV), Lothar Richter (Chemnitzer BC) – Herbert Seltmann (Planitzer SC), Walter Rose (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schubert (Dresdner SC) – Weigand (Riesaer SV), Fritz Lindner (Polizei-SV Chemnitz), Ernst Willimowski (Polizei-SV Chemnitz), Herbert Weigel (Planitzer SC), Karl Vogl (Planitzer SC)

Schweinfurt, 8.Dezember 1940
Bayern – Ostpreußen 7:2 (4:0)

Referee:	Weise (Merseburg)
Zuschauer:	8.000, Willy-Sachs-Stadion
Tore:	1:0 (14.) Staudinger, 2:0 (15.) Jesnowski (Eigentor), 3:0 (27.) Janda, 4:0 (37.) Kupfer, 4:1 (47.) Schroer, 5:1 (55.) Fiederer, 6:1 (60.) Fiederer, 7:1 (61.) Fiederer, 7:2 (71.) Schroer (11m)

Bayern: (Trainer: Dr.Max Schäfer)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Robert Bernard (VfR Schweinfurt), Alfred Pfänder (1.FC Nürnberg) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Georg Kennemann (1.FC Nürnberg), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05) – Walter Staudinger (TSV München 1860), Franz Hammerl (TSV München 1860), Ludwig Janda (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg. Fürth), Lorenz Fischer (WKG Neumeyer Nürnberg)

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Kremers (VfB Königsberg) – Paul Jesnowski (VfB Königsberg), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Kurt Baluses (VfB Königsberg), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Erwin Blonski (VfB Königsberg), Hans Atzesberger (VfB Königsberg), Gerhards (LSV Richthofen Neukuhren), Hermann Schroer (VfB Königsberg), Theodor Idkowiak (SV Preußen Mlawa/Mielau)

Wiederholungsspiel:
Saarbrücken, 12.Januar 1941
Südwest – Nordmark 4:2 (2:2)

Referee:	Paul Scheurer (Straßburg)
Zuschauer:	12.000, Kieselhumes
Tore:	1:0 (2.) Reinhardt, 2:0 (22.) Wirsching, 2:1 (27.) Melkonian, 2:2 (38.) Höffmann, 3:2 (61.) Reinhardt, 4:2 (75.) F.Walter

Südwest: (Trainer: Karl Hohmann)
Hans Eigenbrodt (Offenbacher FC Kickers) – Alfons Moog (Frankfurter SG Eintracht), Ludwig Kolb (Frankfurter SG Eintracht) – Emil Rößler (VfR Frankenthal), Wilhelm Lautz (Reichsbahn-TSV Rot-Weiß Frankfurt), Erwin Schädler (Frankfurter SG Eintracht) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Fritz Walter (1.FC Kaiserslautern), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Brückner (SV Wiesbaden)

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Friedrich Dörfel (Hamburger SV), Otto Stahl (SV Borussia 04 Harburg) – Karl-Heinz Manja II (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Eugen Kahl (Hamburger SV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Werner Höffmann (Hamburger SV), Heinz Spundflasche (Hamburger SV), Otto Rohwedder (Hamburger SV)

Ausscheidungsspiel

Kattowitz, 9. Februar 1941
Schlesien – Sachsen 3:5 (2:1)

Referee:	Willi Schumann (Berlin)
Zuschauer:	20.000, Platz der Kattowitzer TG
Tore:	0:1 (20.) Willimowski, 1:1 (26.) Piontek, 2:1 (41.) Richter (Eigentor), 3:1 (61.) Schmidt, 3:2 (66.) Willimowski, 3:3 (75.) Willimowski, 3:4 (86.) Mende, 3:5 (90.) Dzur

Schlesien: (Trainer: Kurt Otto)
Walter Brom (TuS Schwientochlowitz) – Wilhelm Koppa (Sportgg.Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Stanislaus Kinowsky (FV Germania Königshütte) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Teodor Piec (TuS Lipine), Ewald Dytko (1.FC Kattowitz) – Ryszard Piec (TuS Lipine), Leonhard Piontek (FV Germania Königshütte), Erich Schmidt (Sportvgg. Deutsche Bergknappen Königshütte), Ewald Cebulla (TuS Schwientochlowitz), Gerhard Wodarz (Bismarckhütter Sportvgg. 1899)

Eine Szene vom Semifinalmatch zwischen Sachsen und Baden am 9.März 1941. Fast im Liegen erzielte der Sachse Herbert Weigel einen Treffer, noch ehe die Badener die Gefahr erkannten. Foto: Raschke-Archiv

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Karl Miller (Dresdner SC), Lothar Richter (Chemnitzer BC) – Herbert Pohl (Dresdner SC), Walter Dzur (Dresdner SC), Helmut Schubert (Dresdner SC) – Fritz Mende (Riesaer SV), Heinrich Schaffer (Dresdner SC), Ernst Willimowski (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Gustav Carstens (Dresdner SC)

Semifinale

Dresden, 9.März 1941
Sachsen – Baden 7:2 (3:1)

Referee:	Fritz Klatt (Magdeburg)
Zuschauer:	17.000, Ostragehege
Tore:	1:0 (10.) Machate, 2:0 (33.) Schaffer (11m), 2:1 (37.) Rastetter, 3:1 (44.) Weigel, 4:1 (52.) Schaffer, 5:1 (62.) Mende, 6:1 (69.) Machate, 6:2 (72.) Rastetter, 7:2 (81.) Weigel

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Karl Miller (Dresdner SC), Lothar Richter (Chemnitzer BC) – Herbert Pohl (Dresdner SC), Walter Dzur (Dresdner SC), Helmut Schubert (Dresdner SC) – Fritz Mende (Riesaer SV), Heinz Schaffer (Dresdner SC), Fritz Machate (Dresdner SC), Herbert Weigel (Planitzer SC), Gustav Carstens (Dresdner SC)

Baden: (Trainer: Hans Schmidt)
Karl Vetter (VfR Mannheim) – Georg Lutz (VfL Neckarau), Karl Gönner (VfL Neckarau) – Richard Mannale (VfL Neckarau), Gottfried Wenzelburger (VfL Neckarau), Werner Feth (VfR Mannheim) – Otto Vogt (1.FC Pforzheim), Hugo Rastetter (VfB Mühlburg), Willi Preschle (VfL Neckarau), Walter Danner (VfR Mannheim), Karl Striebinger (VfR Mannheim)

Frankfurt/Main, 16.März 1941
Südwest – Bayern 1:5 (1:3)

Referee:	Witthaus (Duisburg)
Zuschauer:	25.000, Waldstadion
Tore:	1:0 (12.) Göhlich, 1:1 (30.) Krückeberg, 1:2 (33.) Fiederer, 1:3 (44.) Krückeberg, 1:4 (50.) Lechner, 1:5 (60.) Krückeberg

Südwest: (Trainer: Paul Oswald)
Robert Heinrich (TSG 1861 Ludwigshafen) – Ludwig Kolb (Frankfurter SG Eintracht), Alfons Moog (Frankfurter SG Eintracht) – Arthur Böttgen (FSV Frankfurt), Wilhelm Lautz (Reichsbahn-TSV Rot-Weiß Frankfurt), Otto Tschatsch (Offenbacher FC Kickers) – Rudolf Reinhardt (VfR Frankenthal), Fritz Walter (1.FC Kaiserslautern), Harry Staab (Offenbacher FC Kickers), Adam Schmitt (Frankfurter SG Eintracht), Karl Göhlich (Offenbacher FC Kickers)

Bayern: (Trainer: Dr.Max Schäfer)
Georg Köhl (1.FC Nürnberg) – Robert Bernard (VfR Schweinfurt), Alfred Pfänder (1.FC Nürnberg) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Georg Kennemann (1.FC Nürnberg), Franz Hammerl (TSV München 1860) – Walter Staudinger (TSV München 1860), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Heinz Krückeberg (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg.Fürth), Wilhelm Simetreiter (FC Bayern München)

Finale

Chemnitz, 7.September 1941
Sachsen – Bayern 2:0 (1:0)

Referee:	Robert Beinlich (Wien)
Zuschauer:	30.000, Chemnitzer Stadion
Tore:	1:0 (38.) Schaffer (11m), 2:0 (83.) Willimowski

Reichsbundpokalfinale 1940/41: Der Chemnitzer Mittelläufer Lothar Richter konnte den Augsburger Georg Lechner nicht mehr am Torschuß hindern. Foto: Archiv

Ebenda: Der Dresdner Heinz Schaffer verwandelte den Elfmeterball zum Führungstreffer. Der Münchener Keeper Ludwig Leidenberger war ohne Chance. Foto: Archiv

Rechsbundpokalfinalist 1940/41: Die Bayern-Auswahl beim Einlaufen: V.l. Robert Bernard, Ludwig Leidenberger, Heinz Krückeberg, Walter Staudinger, Georg Lechner, Wilhelm Dziarstek, Willi Simetsreiter, Sigmund Haringer, Hans Fiederer, Andreas Kupfer, Franz Hammerl. Foto: Archiv

Reichbundpokalsieger 1940/41: Gau-Auswahl Sachsen. V.l. Gustav Carstens, Heinz Hempel, Lothar Richter, Heinz Kugler, Ernst Willimowski, Heinz Schaffer, Willibald Kreß, Helmut Schön, Helmut Schubert, Karl Miller, Herbert Pohl. Foto: Archiv

Sachsen: (Trainer:
Willibald Kreß (Dresdner SC) – Karl Miller (Dresdner SC), Heinz Hempel (Dresdner SC) – Herbert Pohl (Dresdner SC), Lothar Richter (Chemnitzer BC), Helmut Schubert (Dresdner SC) – Heinz Kugler (Dresdner SC), Heinz Schaffer (Dresdner SC), Ernst Willimowski (Polizei-SV Chemnitz), Helmut Schön (Dresdner SC), Gustav Carstens (Dresdner SC)

Bayern: (Trainer: Dr.Max Schäfer)
Ludwig Leidenberger (FC Wacker München) – Sigmund Haringer (FC Wacker München), Robert Bernard (VfR Schweinfurt) – Andreas Kupfer (1.FC Schweinfurt 05), Wilhelm Dziarstek (BC Augsburg), Franz Hammerl (TSV München 1860) – Walter Staudinger (TSV München 1860), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Heinz Krückeberg (TSV München 1860), Hans Fiederer (SpVgg. Fürth), Willi Simetsreiter (FC Bayern München)
Kapitäne: Willibald Kreß
Robert Bernard

Torschützenliste:

1. Ernst Willimowski (Polizei-SV Chemnitz)	8	Tore
2. Hans Fiederer (SpVgg.Fürth)	5	"
3. Fritz Viere (SpVgg.Sülz 07)	3	"
4. Ewald Cebulla (TuS Schwientochlowitz)	3	"
Josef Erb (SV Waldhof Mannheim)	3	"
Hugo Rastetter (VfB Mühlburg)	3	"
7. Heinz Schaffer (Dresdner SC)	3	"
Fritz Machate (Dresdner SC)	3	"
Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg)	3	"
Heinz Krückeberg (TSV München 1860)	3	"

Torschützenkönig des Reichsbundpokals 1940/41 wurde der Ex-Pole Ernest Wilimowski (rechts am Ball), links der Münchener Verteidiger Sigmund Haringer.
Foto: Archiv

Korrekturen & Ergänzungen

Zu Ausgabe No.D16:

Inzwischen konnte der Beweis erbracht werden, daß sich der Essener Torjäger Anton Stermsek, der auf der Seite 16 abgebildet ist und oft als Torschütze des TB Schwarz-Weiß auftaucht, sich nicht mit »ck« schreibt. *IFFHS*

Reichsbundpokal 1941/42

Da das Deutsche Reich infolge seines Eroberungskrieges und seiner teilweise neu vorgenommenen politisch-geographischen (und sportlichen) Einteilung inzwischen aus 26 Gauen bestand, die alle an dem letztmalig ausgespielten »Reichsbundpokal« teilnahmen, mußten in einer Ausscheidungsrunde zehn Gau-Auswahlteams eliminiert werden, bevor die Konkurrenz mit dem Achtelfinale forgesetzt werden konnte.

In dieser Ausscheidungsrunde mußten die starken Fußball-Gaue nicht gegeneinander spielen. Durch die Leistungsunterschiede gab es folglich einige torreiche Spiele mit hohen Resultaten. So gewann die württembergische Gau-Auswahl in Strasbourg (Straßburg) mit seinen jeweils dreifachen Torschützen Edmund Conen und Albert Sing gegen den Gau Elsaß 9:4.

Die badische Auswahl gewann in Koblenz gegen den Gau Moselland (6:2), Ostpreußen in Königsberg gegen das Sudetenland (7:1), wobei die Einheimischen Detlef Janssen und Erich Blonski zusammen fünf Treffer verbuchen konnten, sowie Oberschlesien gegen das General-Gouvernement (5:1) und Niedersachsen in Bremen gegen den Gau Wartheland gar 11:2. Der Bremer Willi Gornik und der Braunschweiger Herbert Matschinski erzielten dabei die meisten Tore.

Im Achtelfinale war für den Gau Württemberg Endstation, da man selbst in Stuttgart den Thüringer Waldemar Gräbsch nicht am Toreschießen hindern konnte. Während die Österreicher gegen die Oberschlesier nichts anbrennen ließen, scheiterten überraschend die beiden Finalisten des vorangegangenen Spieljahres. Die ohne Dresdner Akteure spielenden Sachsen in Fulda gar in sensationeller Weise gegen die Auswahl des Gau Kurhessen. Die Bayern unterlagen in Köln dem Gau Köln/Aachen (3:4), wobei Josef Kuckertz den ersten und letzten Treffer der Begegnung erzielte.

Mit seinen beiden frühen Toren legte der Essener August Gottschalk den Grundstein für den niederrheinischen Sieg in Karlsruhe gegen Baden und der Eimsbütteler Herbert Panse tat gleiches für den nordmärkischen Sieg in Breslau gegen Niederschlesien. Im Viertelfinale trumpften beide Sieger noch mehr auf. Die Nordmark besiegte in Hamburg den Gau Köln/Aachen (6:0), wobei Herbert Panse gar dreifacher Torschütze war, und der Niederrhein erzielte ebenso viel Tore gegen Kurhessen und hatte in dem Wuppertaler Kurt Hinsch ebenfalls einen dreifachen Torschützen.

Erst zwei Tore des »Violetten« Camillo Jerusalem ebneten in Halle den Österreichern den Sieg gegen die stark spielende Gau-Auswahl Mitte. Bis zum Semifinale im September 1942 war der Gau Ostmark in viele Gaue unterteilt worden, und die Wiener spielten fortan als Gau Donau/Alpenland weiter. Daß sie zu Hause in Wien der niederrheinischen Gau-Auswahl unterlagen, war schon überraschend, obgleich ihnen kriegsbedingt fast das ganze A-Team fehlte.

Die Gau-Auswahl Brandenburg hatte sich mehr oder weniger bis ins Semifinale durchgemogelt und traf dort auf die Nordmark. In Berlin gab es trotz Verlängerung ein Remis, bei der Spielwiederholung in Hamburg blieb man trotz der frühen Berliner Führung durch das spätere Berliner Idol Gerhard Graf ohne Chance. Die beiden HSVer Hans Heibach und Edmund Adamkiewicz erzielten für die gastgebenden Norddeutschen je zwei Tore. Im Finale aber unterlag die Nordmark dem Niederrhein mit ihrem Nationalkeeper Willy Jürissen knapp. Den entscheidenden Treffer und damit auch das letzte Tor dieser Konkurrenz überhaupt erzielte der Duisburger Mittelstürmer Heinz Rosenbauer.

Ausscheidungsrunde

Metz, 5.Oktober 1941
Westmark – Köln/Aachen 1:3 (1:1)
Referee: Paul Scheurer (Straßburg)
Zuschauer: 3.000, Symphorien-Insel
Tore: 0:1 (20.) Becker, 1:1 (30.) Leininger, 1:2 (68.) Kuckertz, 1:3 (78.) Becker

Westmark: (Trainer:
Franz Weiland (FV Saarbrücken) – Nock (FV Metz), Heinrich Schmitt (FV Saarbrücken) – Emil Rößler (VfR Frankenthal), Müller (TSG Merlenbach), Franz Löffler (VfR Frankenthal) – Emile Veinante (FV Metz), Peter Momber (VfB Borussia Neunkirchen), Leininger (Hagendingen), Erich Pfirsching (VfR Frankenthal), Karl Striebinger (TSG Saargemünd)

Köln/Aachen: (Trainer:
Anton Böltje (Mülheimer SV 06) – Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905), Hans Paffrath (Mülheimer SV 06) – Otto Jäger (VfR Köln), Otto Ruff (Mülheimer SV 06), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06) – Franz Hofer (SpVgg. Sülz 07), Willi Bars (VfL 1899 Köln), Hubert Scholl (Sportfreunde Düren), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln), Franz Becker (VfR Köln)

Straßburg, 5.Oktober 1941
Elsaß – Württemberg 4:9 (0:5)
Referee: Fritz Schrempp (Karlsruhe)
Zuschauer: 7.500, Mainau-Stadion
Tore: 0:1 (16.) Conen, 0:2 (19.) Sing, 0:3 (21.) Conen, 0:4 (25.) Conen, 0:5 (44.) Sing, 0:6 (47.) Frey, 0:7 (54.) Walz, 0:8 (57.) Sing, 0:9 (.) Frey, 1:9 (78.) Heißerer (11m), 2:9 (85.) Keller, 3:9 (88.) Heißerer, 4:9 (89.) Karrer

Elsaß: (Trainer:
Marcel Lergenmüller (Rasensportclub Straßburg) – Hermann Müller (SS-Sportgem. Straßburg), Lohr (Rasensportclub Straßburg) – Gruber (Rasensportclub Straßburg), Gebhardt (Rasensportclub Straßburg), Johann Karrer (SS-Sportgem. Straßburg) – Fritz Keller (Rasensportclub Straßburg), P Knecht (TuS Schweighausen), Willy Heiß (SS-Sportgem. Straßburg), Oskar Heißerer

(Rasensportclub Straßburg), Peter Wächter (SS-Sportgem. Straßburg)

Württemberg: (Trainer:
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Alfred Fritschi (Stuttgarter SC 1900), Franz Immig (SV Stuttgarter Kickers) – Kurt Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Willi Richt (VfB Stuttgart), Karl Kindl (SV Stuttgarter Kickers) – Hans Walz (SV Stuttgarter Kickers), Leo Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Edmund Conen (SV Stuttgarter Kickers), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers), Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)

Koblenz, 5.Oktober 1941
Moselland – Baden 2:6 (1:4)
Referee: Brunner (Diedenhofen)
Zuschauer: 3.000, Hermann-Göring-Kampfbahn, Oberwerth
Tore: 1:0 (5.) Schäfer, 1:1 (7.) Danner, 1:2 (16.) Lautenbach, 1:3 (.) Lautenbach, 1:4 ((30.) Danner, 2:4 (50.) Herz, 2:5 (53.) Erb, 2:6 (73.) Preschle

Moselland: (Trainer:
Marcel Lahure (FK Niederkorn) – Johann Müller (SV Westmark 1905 Trier), Ulrich Meyer-Grönhoff (SG Eintracht Bad Kreuznach) – Beising (TuS Koblenz-Neuendorf), Klaus Baden (Sportfreunde Eintracht 06 Trier), L Schäfer (SG Eintracht Bad Kreuznach) – Jakob Schäfer (TuS Koblenz-Neuendorf), Fuchs (TuS Koblenz-Neuendorf), Harry Aurednik (TuS Koblenz-Neuendorf), Herz (Sportfreunde Eintracht 06 Trier), Gustav Kemp (FK Niederkorn)

Baden: (Trainer:
Hubert Fischer (SV Waldhof Mannheim) – Albert Conrad (VfR Mannheim), Georg Siegel (SV Waldhof Mannheim) – Alfred Müller (SpVgg.Sandhofen), Werner Feth (VfR Mannheim), Karl Ramge (SV Waldhof Mannheim) – Fritz Lautenbach (SV Waldhof Mannheim), Walter Danner (VfR Mannheim), Josef Erb (SV Waldhof Mannheim), Willi Preschle (VfR Neckarau), Ludwig Günderoth (SV Waldhof Mannheim)

Frankfurt/Main, 5.Oktober 1941
Hessen/Nassau – Niederschlesien 2:2 (1:0;2:2) n.Verl.
Referee: Blind (Heilbronn)
Zuschauer: 5.000, Frankfurter Stadion
Tore: 1:0 (20.) Picard, 1:1 (56.) Rudloff, 1:2 (58.) Hoheisel, 2:2 (86.) Novotny

Hessen/Nassau: (Trainer: Otto)
Hans Fischer (Frankfurter SG Eintracht) – Werner Dasbach (1.Hanauer FC 1893), Heinrich Gärtner (VfL Germania 94 Frankfurt) – Arthur Böttgen (FSV Frankfurt), Otto Lehmann (Frankfurter SG Eintracht), Werner Heilig (Frankfurter SG Eintracht) – Kulik (Frankfurter SG Höchst 01), Franz Kaiser (Offenbacher FC Kickers), Anton Picard (Offenbacher FC Kickers), Erich Novotny (Offenbacher FC Kickers), Wiegand (Frankfurter SG Eintracht)

Niederschlesien: (Trainer:
Sprei (SC Hertha 1915 Breslau) – Kuhn (WSV Liegnitz), Bresch (WSV Liegnitz) – Boer (WSV Liegnitz), Walter Teschner (WSV Liegnitz), Fischer (Breslauer Sportvgg. 02) – Riesner (LSV Reinecke Brieg), Rudloff (WSV Liegnitz), Anton Pawlitzki (WSV Liegnitz), Kaschny (WSV Liegnitz), Hoheisel (WSV Liegnitz)

Weimar, 5.Oktober 1941
Mitte – Pommern 1:0 (1:0)
Referee: Christian Fiedler (Kulmbach)
Zuschauer: 4.000, Thüringer Landeskampfbahn
Tor: 1:0 (44.) Gräbsch

Mitte: (Trainer:
Heinz Senftleben (SpVgg.Erfurt) – Kurt Beckert (1.SV Jena), Bernhard Schipphorst (1.SV Jena) – Hans Manthey (SV Dessau 05), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05) – Gans (1.SV Jena), Heinz Werner (1.SV Jena), Waldemar Gräbsch (1.SV Jena), Ludwig König (1.SV Jena), Heinrich Nehlsen (SV Dessau 05)

Pommern: (Trainer:
Werner Lässig (LSV Pütnitz) – Nikolaus Schmidt (LSV Pütnitz), Otto Lüdecke (LSV Pütnitz) – Hans Schittek (VfL Stettin), Wilhelm Ebert (LSV Kamp), Walter Kettler (LSV Kamp) – Georg Frosch (LSV Stettin), Ernst Auerhahn (LSV Stettin), Fritz Langosch (LSV Kamp), Johannes Hein (LSV Parow), Willi Schuhmacher (LSV Kamp)

Kassel, 5.Oktober 1941
Kurhessen – Danzig/Westpreußen 3:2 (1:2)
Referee: Möller (Frankfurt/Main)
Zuschauer: 2.000, Platz des SV Kurhessen
Tore: 0:1 (.) Lorenz, 0:2 (.) Dietz, 1:2 (43.) Hellwig, 2:2 (71.) Hermann (11m), 3:2 (88.) Bock

Kurhessen: (Trainer:
Karl Seibel (SV Kurhessen Kassel 1893) – Oskar Methe (Kasseler SC 03), Kurt Kahl (Kasseler SC 03) – Hans Becker (1.Kasseler BC Sport 1894), Werner Bauder (1.Kasseler BC Sport 1894), Otto Hermann (1.Kasseler BC Sport 1894) – Tobias Schmidt (SV Kurhessen Kassel 1893), Walter Markert (Kasseler SC 03), Karl Bock (Kasseler SC 03), Willi Hellwig (1.Kasseler BC Sport 1894), Georg Rüppel (1.Kasseler BC Sport 1894)

Danzig/Westpreußen: (Trainer:
Neumann (VfR Hansa Elbing 1910) – Solberg (SGOP Danzig), Alfred Bayer (HUS Marienwerder) – Wilhelm Kauscher (HUS Marienwerder), Paul Matthies (SC Preußen 1909 Danzig), Heinz Vehling (SC Preußen 1909 Danzig) – Wilhelm Keuter (HUS Marienwerder), Günther Paßmann (HUS Marienwerder), Günter Lorenz (SC Preußen 1909 Danzig), Dietz (SC Preußen 1909 Danzig), Mandelkau (SGOP Danzig)

HUS: Heeres-Unteroffiziers-Schule

Königsberg, 5.Oktober 1941
Ostpreußen – Sudetenland 7:1 (1:0)
Referee: Fritz Bettack (Stettin)
Zuschauer: 8.000, Horst-Wessel-Kampfbahn
Tore: 1:0 (30.) Janssen, 2:0 (49.) Blonski, 3:0 (.) Janssen, 4:0 (.) Blonski, 5:0 (.) Sommerlatt, 6:0 (.) Schroer, 7:0 (.) Janssen, 7:1 (.) Honisch

Ostpreußen: (Trainer: Bruno Lehmann)
Caspar (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg) – Paul Jesnowski (VfB Königsberg), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Baluses (VfB Königsberg), Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Erich Blonski (VfB Königsberg), Detlef Janssen (VfB Königsberg), Theodor Sommerlatt (VfB Königsberg), Hermann Schroer (VfB Königsberg), Schiller (Sportvgg.Prussia Samland Königsberg)

Sudetenland: (Trainer:
Heger (LSV Olmütz) – Pawlitscheck (LSV Olmütz), Boxleitner (LSV Pilsen) – Baumgart I (NSTG Falkenau), Warna (NSTG Saaz), Zwittner (LSV Olmütz) – Gareis (NSTG Falkenau), Honisch (NSTG Falkenau), Weiß (NSTG Falkenau), Lahodny (NSTG Falkenau), Wiegand (LSV Olmütz)

Bismarckhütte, 5.Oktober 1941
Oberschlesien – General-Gouvernement 5:1 (1:1)
Referee: Willi Schumann (Berlin)
Zuschauer: 10.000,
Tore: 1:0 (27.) Lasetzki, 1:1 (30.) Konopka, 2:1 (60.) Piontek, 3:1 (64.) Peterek, 4:1 (69.) Peterek, 5:1 (85.) Wostal

Oberschlesien: (Trainer:
Walter Brom (TuS Schwientochlowitz) – Edmund Giemza (Bismarckhütter Sportvgg. 1899), Stanislaus Kinowski (FV Germania Königshütte) – Teodor Piec (TuS Lipine), Johann Nossek (Reichsbahn-SG Gleiwitz), Fitza (Bismarckhütter Sportvgg. 1899) – Georg Wostal (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Leonhard Piontek (FV Germania Königshütte), Theodor Peterek (Bismarckhütter Sportvgg. 1899), Lasetzki (Bismarckshütter Sportvgg. 1899), Gerard Wodarz (Bismarckshütter Sportvgg. 1899)

General-Gouvernement: (Trainer:
Schwarz (LSV Warschau) – Franz Danek (Polizei- u. SS-SG Warschau), Stankusch (DTSG Krakau) – Speil (LSV Boelcke Krakau), Oldendorf (Polizei- u. SS-SG Warschau), Lenk (LSV Warschau) – Wientzek (LSV Boelcke Krakau), Walter Konopka (LSV Warschau), Wosniak (Polizei- u. & SS-SG Warschau), Horst Abraham (LSV Boelcke Krakau), Majowski (DTSG Krakau)

Bremen, 12.Oktober 1941
Niedersachsen – Wartheland 11:2 (5:1)
Referee:
Zuschauer: 7.000, Weser-Stadion
Tore: 0:1 (4.) Schubert (11m), 1:1 (6.) Gornik, 2:1 (.) Hosse, 3:1 (.) Matschinski, 4:1 (.) Nauheimer, 5:1 (.) Matschinski, 6:1 (.) Gornik, 7:1 (.) Matschinski, 8:1 (.) Gornik, 9:1 (.) Hogenkamp, 10:1 (.) Nauheimer, 11:1 (.) Matschinski, 11:2 (90.) Krämer

Niedersachsen: (Trainer:
Willy Jürissen (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Eduard Hundt (SV Werder Bremen), Reinhold Münzenberg (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Heini Stürmer (SV Werder Bremen), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Emil Nauheimer (SV Eintracht Braunschweig 1895), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Gornik (SV Werder Bremen), Josef Hogenkamp (SV Eintracht Braunschweig 1895), Franz Hosse (SV Eintracht Braunschweig 1895)

Wartheland: (Trainer:
Kaatz ( ) – Karl Menz (SG Ordnungs-Polizei Litzmannstadt), Wieland ( ) – Tagert ( ), Otto Tuschling ( ), Weyer ( ) – Fritsche ( ), Pape ( ), Schubert ( ), Stenull (Polizei-SV Posen), Krämer ( )

Breslau, 19.Oktober 1941
Niederschlesien – Hessen/Nassau 4:3 (2:1;3:3) n.Verl.
Referee: Pilz (Dresden)
Zuschauer: 7.000,
Tore: 1:0 (18.) Rudloff, 1:1 (22.) Fix, 2:1 (32.) Pawlitzki, 2:2 (66.) Fix, 2:3 (70.) Glowalla, 3:3 (89.) Boer, 4:3 (94.) Meierer

Niederschlesien: (Trainer: Otto)
Sprei (SC Hertha Breslau 1915) – Kuhn (WSV Liegnitz), Bresch (WSV Liegnitz) – Boer (WSV Liegnitz), M Teschner (WSV Liegnitz), Fischer (Breslauer Sportvgg. 02) – Kaschny (WSV Liegnitz), Rudloff (WSV Liegnitz), Anton Pawlitzki (WSV Reinecke Brieg), Hoheisel (WSV Liegnitz), Meierer (LSV Reinecke Brieg)

Hessen/Nassau: (Trainer:
Martin Wolf (Kampfsportgemeinschaft Wiesbaden) – Alois Eufinger (Reichsbahn-TSG Rot-Weiß Frankfurt), Karl Schmidt (1.Hanauer FC 1893) – Karl Willführ (1.Hanauer FC 1893), Otto Lehmann (Frankfurter SG Eintracht), Rudolf Farschon (SpVgg. Oberrad 05) – Glowalla (1.Hanauer FC 1893), Albert Wirsching (Frankfurter SG Eintracht), Erwin Fix (Kampfsportgemeinschaft Wiesbaden), Erich Novotny (Offenbacher FC Kickers), Wiegand (Frankfurter SG Eintracht)

Achtelfinale

Stuttgart, 9.November 1941
Württemberg – Mitte 4:6 (2:3)
Referee: Paul Scheuer (Straßburg)
Zuschauer: 8.000, Adolf-Hitler-Kampfbahn
Tore: 1:0 (12.) L.Kronenbitter, 1:1 (14.) Gräbsch, 2:1 (15.) Conen, 2:2 (17.) Schmeißer, 2:3 (44.) Werner, 2:4 (48.) Gräbsch, 2:5 (70.) Gräbsch, 3:5 (.) Conen, 3:6 (.) Nehlsen, 4:6 (.) Frey

Württemberg: (Trainer:
Ernst Schnaitmann (VfB Stuttgart) – Alfred Fritschi (Stuttgarter SC 1900), Franz Immig (SV Stuttgarter Kickers) – Kurt Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Willi Richt (VfB Stuttgart), Karl Kindl (SV Stuttgarter Kickers) – Hans Walz (SV Stuttgarter Kickers), Leonhard Kronenbitter (Stuttgarter Sportfreunde 1896), Edmund Conen (SV Stuttgarter Kickers), Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers), Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)

Mitte: (Trainer:
Heinz Senftleben (SpVgg.Erfurt) – Hermann Schüßler (1.SV Jena), Bernhard Schipphorst (1.SV Jena) – Hans Manthey (SV Dessau 05), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Helmut Schmeißer (SV Dessau 05) – Heinz Werner (1.SV Jena), Heinz Trenkel (SV Dessau 05), Waldemar Gräbsch (1.SV Jena), Ludwig König (1.SV Jena), Heinrich Nehlsen (SV Dessau 05)

Berlin, 9.November 1941
Brandenburg – Ostpreußen 0:0 n.Verl.
Referee: Albert Meißner (Schweidnitz)
Zuschauer: 7.000, Preussen-Platz

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Willi Sold (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Podratz (Berliner Tennis-Club Borussia) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Ernst Lehner * (Sportl.Vgg. Blau-Weiß Berlin 1890), Hans Richter (SV Grube Marga), Hans Neuweiler (Brandenburger SC 05), W Körber (SV Grube Marga), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Ostpreußen: (Trainer:
Rudolf Schönbeck (VfB Königsberg) – Paul Jesnowski (VfB Königsberg), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Baluses (VfB Königsberg), Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Erich Blonski (VfB Königsberg), Eduard Krause (VfB Königsberg), Theodor Sommerlatt (VfB Königsberg), Detlef Janssen (VfB Königsberg), Schiller (SpVgg.Prusia Samland Königsberg)

* *Erhielt in der 63. Minute wegen Schiedsrichterbeleidigung einen Feldverweis.*

Fulda, 9.November 1941
Kurhessen – Sachsen 4:2 (1:1)
Referee: Kurt Liebschner (Weißenfels)
Zuschauer: 3.000, Johannisau
Tore: 1:0 (13.) Bock, 1:1 (32.) Heyne, 1:2 (48.) Heyne (11m), 2:2 (54.) Hellwig, 3:2 (61.) Markert, 4:2 (69.) Bock

Kurhessen: (Trainer:
Karl Seibel (SV Kurhessen 1893 Kassel) – Erich Pape (Spiel-Verein Kassel 06), Karl Kahl (Kasseler SC 03) – Werner Bauder (1.Kasseler BC Sport 1894), Ludwig Beck (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl-Heinz Metzner (Tuspo 86/09 Kassel) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Erwin Witzel (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Bock (Kasseler SC 03), Willi Hellwig (1.Kasseler BC Sport 1894), Ludwig Gärtner (1.SV Borussia 04 Fulda)

Sachsen: (Trainer:
Heinz Franke (VfB Leipzig) – Lothar Richter (Chemnitzer BC), Helmut Preißler (Chemnitzer BC) – Karl-Heinz Gehmlich (Planitzer SC), Herbert Schäfer (Riesaer SV), Johannes Breitenstein (Planitzer SC) – Rudolf Heyne (Planitzer SC), Karl Dittes (Planitzer SC), Ernst Willimowski (Polizei-SV Chemnitz), Gunther Baumann (VfB Leipzig), Lampe (VfB Leipzig)

Wien, 9.November 1941
Ostmark – Oberschlesien 5:0 (4:0)
Referee: Willi Jauch (Stuttgart)
Zuschauer: 17.000, Wiener Stadion
Tore: 1:0 (14.) Huber, 2:0 (28.) Hartl, 3:0 (31.) Durek, 4:0 (43.) Riegler, 5:0 (47.) Huber

Ostmark: (Trainer: Ludwig Hussak)
Stefan Ploc (First Vienna FC) – Robert Purz (Wiener SC), Karl Sesta (FK Austria Wien) – Franz Wagner (SK Rapid Wien), Hans Mock (FK Austria Wien), Engelbert Smutny (SK Rapid Wien) – Willy Fitz (SK Rapid Wien), Franz Hartl (FC Wien), Adolf Huber (FK Austria Wien), Franz Riegler (FK Austria Wien), Ludwig Durek (FC Wien)

Oberschlesien: (Trainer:
Walter Brom (Bismarckshütter Sportvgg.1899) – Edmund Giemsa (Bismarkhütter Sportvgg. 1899), Stanislaus Kinowski (Bismarckshütter Sportvgg. 1899) – Alfred Wydra (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Hans Baron (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Teodor Piec (TuS Lipine) – Georg Wostal (Sportvgg. Vorwärts Rasensport Gleiwitz), Leonhard Piontek (FV Germania Königshütte), Franz Pyttel (FV Germania Königshütte), Lasetzki (Bismarckhütter Sportvgg. 1899), Gerard Wodarz (Bismarckshütter Sportvgg. 1899)

Karlsruher, 9.November 1941
Baden – Niederrhein 1:3 (0:2)
Referee: Karl Fritz (Ludwigshafen)
Zuschauer: 6.000, Wildpark-Stadion
Tore: 0:1 (11.) Gottschalk, 0:2 (30.) Gottschalk, 0:3 (60.) Hinsch, 1:3 (61.) Erb (11m)

Baden: (Trainer:
Hubert Fischer (SV Waldhof Mannheim) – Otto Lutz (VfR Mannheim), Georg Siegel (SV Waldhof Mannheim) – Alfred Müller (SpVgg. 1903 Sandhofen), Werner Feth (VfR Mannheim), Karl Ramge (SV Waldhof Mannheim) – Fritz Lautenbach (SV Waldhof Mannheim), Walter Danner (VfR Mannheim), Willi Preschle (VfL Neckarau 1894), Josef Erb (SV Waldhof Mannheim), Ludwig Günderoth (SV Waldhof Mannheim)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Kurella (Sportfreunde Schwarz-Weiß Wuppertal-Barmen) – Josef Rodzinski (Spiel-Verein Hamborn 07), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Josef Derks (SC Rot-Weiß Essen), Georg Bayerer (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Eduard Czaika (Düsseldorfer TuSV Fortuna) – Ernst Albrecht (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Kurt Hinsch (Wuppertaler SV), August Gottschalk (SC Rot-Weiß Essen), Heinz Rosenbauer (TuSV 48/99 Duisburg), Walter Günther (TuSV 48/99 Duisburg)

Köln, 9.November 1941
Köln/Aachen – Bayern 4:3 (3:2)
Referee: Schmidt (Bochum)
Zuschauer: 10.000, Radrennbahn (Kölner Stadion)
Tore: 1:0 (6.) Kuckertz, 1:1 (13.) Lechner (11m), 2:1 (25.) Bars, 3:1 (28.) Bars, 3:2 (37.) Lechner, 3:3 (55.) Lechner, 4:3 (68.) Kuckertz

Köln/Aachen: (Trainer:
Anton Böltje (Mülheimer SV 06) – Hans Paffrath (Mülheimer SV 06), Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905) – Otto Jäger (VfL 1899 Köln), Otto Ruff (Mülheimer SV 06), Wilhelm Hoofs (Mülheimer SV 06) – Willi Bars (VfL 1899 Köln), Hubert Scholl (Sportfreunde Düren), Theo Bierekoven (VfR Köln), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln), Franz Becker (VfR Köln)

Bayern: (Trainer:
Ernst Salcher (BC Augsburg) – Georg Pledl (TSV München 1860), Alfred Pfänder (1.FC Nürnberg) – Robert Bernard (VfR Schweinfurt 07), Albin Kitzinger (1.FC Schweinfurt 05), Hans Rosenbauer (1.FC Schweinfurt 05) – Walter Staudinger (TSV München 1860), Ludwig Janda (TSV München 1869), Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg), Karl Spitzenpfeil (1.FC Schweinfurt 05), Hans Fiederer (SpVgg. Fürth)

Bochum, 9.November 1941
Westfalen – Niedersachsen 1:4 (0:0)
Referee: Heinrich Groß (Mundenheim)
Zuschauer: 7.000, VfL-Platz
Tore: 0:1 (54.) Ender, 0:2 (63.) Hosse, 0:3 (65.) Matschinski, 0:4 (67.) Ender, 1:4 (76.) Schielmann

Westfalen: (Trainer:
Wilhelm Kronsbein (SV Arminia 08 Dortmund-Marten) – Richert (BV Borussia Dortmund), August Trawny (VfL 1848 Bochum) – Max Weber (BSG Gelsenguß Gelsenkirchen), Otto Kranefeld (DSC Arminia Bielefeld), Johannes Schillermann (VfB Bielefeld) – Weber (SV Preußen 04 Wanne-Eickel), Bernhard Rudzinski (VfL 1848 Bochum), Herbert Erdmann (BV Borussia 09 Dortmund), Karl Vatter (BSG Gelsenguß Gelsenkirchen), Hans Schielmann (VfB Bielefeld)

Niedersachsen: (Trainer:
Willy Jürissen (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Horst Stark (SV Eintracht Braunschweig 1895), Hermann Himmler (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Fritz Deike (Hannoverscher SV 1896), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Helmut Fuchs (Hannoverscher SV 1896), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895), Heinrich Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895), Josef Hogenkamp (SV Eintracht Braunschweig 1895), Franz Hosse (SV Eintracht Braunschweig 1895)

Breslau, 9.November 1941
Niederschlesien – Nordmark 0:3 (0:2)
Referee: Walter Thüring (Berlin)
Zuschauer: 8.000, Jahn-Kampfbahn (Hermann-Göring-Sportfeld)
Tore: 0:1 (7.) Panse, 0:2 (22.) Panse, 0:3 (90.) Spundflasche

Niederschlesien: (Trainer:
Sprei (SC Hertha 1915 Breslau) – Willi Kuhn (WSV Liegnitz), Bresch (WSV Liegnitz) – Boer (WSV Liegnitz), Teschner (WSV Liegnitz), Fischer (Breslauer Sportvgg. 02) – Riesner (LSV Reinicke Brieg), Rudloff (WSV Liegnitz), Anton Pawlitzki (WSV Liegnitz), Hoheisel (WSV Liegnitz), Meierer (LSV Reinecke Brieg)

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Friedrich Dörfel (Hamburger SV), Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV) – Karl-Heinz Manja II (Eimsbütteler TV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Heinz Spundflasche (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Kurt Manja I (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Martin Eddelbüttel (FV Wilhelmsburg 09)

Wiederholungsspiel
Königsberg, 23.November 1941
Ostpreußen – Brandenburg 4:5 (3:4)
Referee: Clemens Tombrägel (Danzig)
Zuschauer: 7.000, Horst-Wessel-Kampfbahn
Tore: 0:1 (4.) Graf, 1:1 (8.) Schroer, 1:2 (30.) Berner, 2:2 (.) Sommerlatt, 2:3 (.) Wilde, 2:4 (.) Wilde, 3:4 (.) Schiller, 4:4 (68.) Blonski, 4:5 (.) Berner (11m)

Ostpreußen: (Trainer:
Rudolf Schönbeck (VfB Königsberg) – Paul Jesnowski (VfB Königsberg), Kurt Krause (VfB Königsberg) – Kurt Baluses (VfB Königsberg), Kurt Lingnau (VfB Königsberg), Gerhard Reich (VfB Königsberg) – Erich Blonski (VfB Königsberg), Detlef Janssen (VfB Königsberg), Theodor Sommerlatt (VfB

Königsberg), Hermann Schroer (VfB Königsberg), Schiller (Sportvgg. Prussia Samland Königsberg)

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Podratz (Berliner Tennis-Club Borussia) – Herbert Raddatz (SC Union 06 Oberschöneweide), Hans Maaßen (Berliner SV 1892), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Paul Lemm (Spandauer SV 1894), Hermann Kästner (Berliner Tennis-Club Borussia), Gerhard Graf (Sportl. Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Kurt Berner (Berliner SV 1892), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Viertelfinale

Braunschweig, 14.Dezember 1941
Niedersachsen – Brandenburg 1:2 (1:0)
Referee: Hans Evers (Hamburg)
Zuschauer: 10.000, Eintracht-Stadion
Tore: 1:0 (24.) Ender, 1:1 (64.) Wilde, 1:2 (73.) Ballendat

Niedersachsen: (Trainer:
Willy Jürissen (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Paul Janes (SpVgg. Wilhelmshaven 05), Reinhold Münzenberg (SV Werder Bremen) – Ludwig Lachner (SV Eintracht Braunschweig 1895), Fritz Deike (Hannoverscher SV 1896), Albert Sukop (SV Eintracht Braunschweig 1895) – Heinrich Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895), Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895), Willi Fricke (SV Eintracht Braunschweig 1895), Josef Hogenkamp (SV Eintracht Braunschweig 1895), Franz Hosse (SV Eintracht Braunschweig 1895)

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Otto Boßmann (Berliner Tennis-Club Borussia), Kurt Podratz (Berliner Tennis-Club Borussia) – Waldemar Seibert (Sportl.Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Günther Bien (Sportl. Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Erich Ballendat (Berliner SV 1892), Hermann Kästner (Berliner Tennis-Club Borussia), Gerhard Graf (Sportl. Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Kurt Berner (Berliner SV 1892), Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)

Düsseldorf, 14.Dezember 1941
Niederrhein – Kurhessen 6:2 (4:0)
Referee: Erich Kormannhaus (Bad Oeynhausen)
Zuschauer: 4.000, Fortuna-Platz (Flingern)
Tore: 1:0 (18.) Hinsch, 2:0 (23.) Biallas, 3:0 (30.) Hinsch (11m), 4:0 (45.) Hinsch, 4:1 (53.) Bock, 5:1 (65.) Liesen 6:1 (84.) Hinsch , 6:2 (88.) Markert

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Kurella (Sportfreunde Schwarz-Weiß Wuppertal-Barmen) – Georg Bayerer (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Karl Duch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Eduard Czaika (Düsseldorfer TuSV Fortuna), Hans Weber (Wuppertaler SV), Jakob Wimmer (VfL 06 Benrath) – Hans Biallas (TuSV 48/99 Duisburg), Kurt Hinsch (Wuppertaler SV), Albin Liesen (Spiel-Verein Hamborn 07), Joachim Bauchrowitz (Spiel-Verein Hamborn 07), Manfred Pitton (VfL 06 Benrath)

Kurhessen: (Trainer:
Karl Seibel (SV Kurhessen Kassel 1893) – Erich Pape (Spiel-Verein Kassel 06), Kurt Kahl (Kasseler SC 06) – Werner Bauder (1.Kasseler BC Sport 1894), Ludwig Beck (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl-Heinz Metzner (TuS 86/09 Kassel) – Walter Markert (Kasseler SC 03), Erwin Witzel (1.SV Borussia 04 Fulda), Karl Bock (Kasseler SC 03), Karl Schaffert (1.SV Borussia 04 Fulda), Ludwig Gärtner (1.SV Borussia 04 Fulda)

Hamburg, 21.Dezember 1941
Nordmark – Köln/Aachen 6:0 (3:0)
Referee: Dieffenbach (Leipzig)
Zuschauer: 12.000, ETV-Platz (Hoheluft)
Tore: 1:0 (2.) Panse, 2:0 (12.) Noack, 3:0 (17.) Weber, 4:0 (65.) Carstens 5:0 (.) Panse, 6:0 (81.) Panse

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Friedrich Dörfel (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Heinz Spundflasche (Hamburger SV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Erwin Seeler (Hamburger SV) – Wilhelm Ahlers (Eimsbütteler TV), Herbert Panse (Eimsbütteler TV), Paul Weber (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Gustav Carstens (Hamburger SV)

Köln/Aachen: (Trainer:
Bruno Miebach (VfR Köln) – Hans Paffrath (Mülheimer SV 06), Otto Müsch (SSV Troisdorf 1905) – Otto Jäger (VfR Köln), Franz Reich (VfL 1899 Köln), Tesch (SpVgg. Sülz 07) – Karl Gerhold (Mülheimer SV 06), Thomas (SV 06 Beuel), Ernst Moog (VfL 1899 Köln), Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln), Franz Becker (VfR Köln)

Halle, 21.Dezember 1941
Mitte – Ostmark 2:3 (2:2)
Referee: Adolf Reinhardt (Stuttgart)
Zuschauer: 20.000, Horst-Wessel-Stadion
Tore: 1:0 (7.) Ullrich, 1:1 (14.) Sesta, 1:2 (21.) Jerusalem, 2:2 (40.) Gräbsch, 2:3 (87.) Jerusalem

Mitte: (Trainer:
Heinz Senftleben (SpVgg.Erfurt) – Hermann Schüßler (1.SV Jena), Bernd Schipphorst (1.SV Jena) – Max Wollenschläger (1.SV Gera), Heinz Gehlert (SV Dessau 05), Kurt Beckert (1.SV Jena) – Heinz Werner (1.SV Jena), Ullrich (1.SV Jena), Waldemar Gräbsch (KMS Wittenberg), Ludwig König (1.SV Jena), Heinrich Nehlsen (SV Dessau 05)

Ostmark: (Trainer:
Stefan Ploc (First Vienna FC) – Willi Schmaus (First Vienna Wien), Karl Sesta (FK Austria Wien) – Franz Fuchs (Wiener SC), Ernst Sabeditsch (First Vienna FC), Franz Wagner (SK Rapid) – Franz Riegler (FK Austria Wien), Karl Decker (First

Vienna FC), Wilhelm Hahnemann (Wiener SC Admira), Camillo Jerusalem (FK Austria Wien), Johann Pesser (SK Rapid Wien)

Semifinale

Wien, 7.September 1942
Donau/Alpenland * – Niederrhein 0:1 (0:0)
Referee: Hans Grabler (Regensburg)
Zuschauer: 30.000, Prater-Stadion
Tor: 0:1 (46.) Arens

Donau/Alpenland: (Trainer:
Stefan Ploc (First Vienna FC) – Otto Kaller (First Vienna FC), Robert Purz (Wiener SC) – Leopold Gernhardt (SK Rapid Wien), Ernst Sabeditsch (First Vienna FC), Engelbert Smutny (SK Rapid Wien) – Franz Holeschowsky (First Vienna FC), Karl Decker (First Vienna FC), Richard Fischer (First Vienna FC), Franz Hanreiter (Wiener SC Admira), Ludwig Durek (FC Wien)

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willy Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Wilhelm Dziarstek (Spiel-Verein Hamborn 07), Karl Dusch (Spiel-Verein Hamborn 07) – Fritz Nowak (TuS Helene Essen), Paul Scholz (SC Rot-Weiß Oberhausen), Jakob Wimmer (VfL 06 Benrath) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), Kurt Hinsch (Wuppertaler SV), August Groß (SC Rot-Weiß Oberhausen), Manfred Pitton (VfL 06 Benrath), Josef Arens (TuS Helene Essen)

* *Der Gau Ostmark wurde am 15.März 1942 zersplittert und die Region Wien in Gau Donau/Alpenland umbenannt.*

Berlin, 7.September 1942
Brandenburg – Nordmark 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
Referee: Clemens Tombrägel (Danzig)
Zuschauer: 15.000, Post-Stadion
Tore: 1:0 (46.) Graf, 1:1 (52.) Boller

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Emil Krause (Hertha BSC Berlin), Kurt Podratz (Berliner Tennis-Club Borussia) – Walter Zunker (Sportl. Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin), Hans Maaßen (Berliner SV 1892), Erich Goede (Berliner SV 1892) – Horst Weiß (Hertha BSC Berlin), Wilhelm Joraschkowitz (Hertha BSC Berlin), Gerhard Graf (Sportl.Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Hermann Kästner (Berliner Tennis Club Borussia), Kurt Berner (Berliner SV 1892)

Nordmark: (Trainer:
Hans Uhlig (FC St.Pauli) – Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Arnold Tegge (FC

Reichsbundpokalfinalist 1941/42: Gau-Auswahl Nordmark (nach dem Sieg gegen Brandenburg am 27.9.1942): V.l. Erwin Seeler, Hans Uhlig, Edmund Adamkiewicz, Karl Miller, Paul Janes, Willi Bergmann, Hans Heibach, Erich Melkonian, Rudolf Noack, Hans Rohde, Karl Kühl. **Foto: Raschke-Archiv**

St.Pauli), Erwin Seeler (Hamburger SV), Willi Bergmann (Eimsbütteler TV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Hans Heibach (Hamburger SV), Alfred Boller (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Kühl (FC St.Pauli)

Wiederholungsspiel
Hamburg, 27.September 1942
Nordmark – Brandenburg 4:1 (0:1)
Referee: Fritz Gärtner (Osnabrück)
Zuschauer: 22.000, Victoria-Platz (Hoheluft)
Tore: 0:1 (14.) Graf, 1:1 (46.) Heibach, 2:1 (59.) Adamkiewicz, 3:1 (78.) Adamkiewicz, 4:1 (87.) Heibach

Nordmark: (Trainer:
Hans Uhlig (FC St.Pauli) – Paul Janes (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Erwin Seeler (Hamburger SV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Willi Bergmann (Eimsbütteler TV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Hans Heibach (Hamburger SV), Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV), Rudolf Noack (Hamburger SV), Karl Kühl (FC St.Pauli)

Brandenburg: (Trainer:
Helmut Jahn (Berliner SV 1892) – Willi Sold (Berliner Tennis-Club Borussia), Emil Krause (Hertha BSC Berlin) – Walter Zunker (Sportl. Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Hans Maaßen (Berliner SV 1892), Walter Schulz (Berliner Tennis-Club Borussia) – Ernst Lehner (Sportl. Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Fritz Balogh (Hertha BSC Berlin), Gerhard Graf (Sportl. Vgg. Blau-Weiß 1890 Berlin), Kurt Berner (Berliner SV 1892), Georg Siegel (Lufthansa-SV Berlin)

Finale

Essen, 15.November 1942
Niederrhein – Nordmark 2:1 (1:1)
Referee: Ernst Sackenreuther (Nürnberg)
Zuschauer: 20.000, Uhlenkrug
Tore: 1:0 (3.) Winkler, 1:1 (43.) Heibach, 2:1 (82.) Rosenbauer

Niederrhein: (Trainer: Emil Melcher)
Willy Jürissen (SC Rot-Weiß Oberhausen) – Wilhelm Dziarstek (Spiel-Verein Hamborn 07), Werner Bastke (SC Rot-Weiß Essen) – Jakob Wimmer (VfL 06 Benrath), Paul Scholz (SC Rot-Weiß Oberhausen), Fritz Nowak (TuS Helene Essen) – Paul Winkler (Essener TB Schwarz-Weiß), August Groß (SC Rot-Weiß Oberhausen), Heinz Rosenbauer (TuS 48/99 Duisburg), August Bertz (TuS Helene Essen), Josef Arens (TuS Helene Essen)

Nordmark: (Trainer:
Hans Kowalkowski (Eimsbütteler TV) – Edmund Adamkiewicz (Hamburger SV), Karl Miller (FC St.Pauli) – Erwin Seeler (Hamburger SV), Hans Rohde (Eimsbütteler TV), Willi Bergmann (Eimsbütteler TV) – Erich Melkonian (Hamburger SV), Hans Heibach (Hamburger SV), Alfred Boller (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Franz Linken (Kieler Sportvgg. Holstein 1900), Karl Kühl (FC St.Pauli)

Kapitäne: Willy Jürissen
Erwin Seeler

Torschützenliste:

1.	Edmund Conen (SV Stuttgarter Kickers)	5	Tore
	Herbert Panse (Eimsbütteler TV)	5	"
3.	Waldemar Gräbsch (1.SV Jena)	5	"
	Kurt Hinsch (Wuppertaler SV)	5	"
	Herbert Matschinski (SV Eintracht Braunschweig 1895)	5	"
6.	Karl Bock (Kasseler SC 03)	4	"
7.	Georg Lechner (SSV Schwaben Augsburg)	3	"
8.	Dettlef Janssen (VfB Königsberg)	3	"
	Erich Blondski (VfB Königsberg)	3	"
	Albert Sing (SV Stuttgarter Kickers)	3	"
	Eugen Frey (SV Stuttgarter Kickers)	3	"
	Heinrich Ender (SV Eintracht Braunschweig 1895)	3	"
	Willi Gornick (SV Eintracht Braunschweig 1895)	3	"
	Josef Kuckertz (VfL 1899 Köln)	3	"
15.	Fritz Wilde (Berliner Tennis-Club Borussia)	3	"
	Gerhard Graf (Sportl.Vgg.Blau-Weiß 1890 Berlin)	3	"
	Hans Heibach (Hamburger SV)	3	"

Die Torschützenkrone des Reichsbundpokals 1941/42 teilten sich Edmund Conen und Herbert Panse (Foto), die ihre Treffer in nur jeweils zwei Spieleinsätzen erzielten. Die torgleichen Waldemar Gräbsch und Herbert Matschinski waren jeweils in drei Gau-Auswahlspielen zum Einsatz gekommen. **Foto: Archiv**

Bilanz der Gau-Auswahl-Wettbewerbe

Siegerliste der Gau-Auswahl-Wettbewerbe (1933-1942):

Saison	*Sieger*	*Zweiter*	*Dritter*
1933	Bayern	Brandenburg	Mitte Nordhessen
1934	Südwest	Bayern	Niederrhein
1934/35	Mitte	Brandenburg	Baden Nordmark
1935/36	Sachsen	Südwest	Bayern Brandenburg
1936/37	Niederrhein	Sachsen	Baden Brandenburg
1937/38	Nordmark	Südwest	Sachsen Baden
1938	Ostmark	Niedersachsen	Südwest
1938/39	Schlesien	Bayern	Sachsen Württemberg
1939/40	Bayern	Sachsen	Niederrhein Ostmark
1940/41	Sachsen	Bayern	Südwest Baden
1941/42	Niederrhein	Nordmark	Brandenburg Donau/Alpenland

Marathon-Tabelle der Gau-Auswahlteams in den Wettbewerben (1933-1942):

1. Sachsen	38	27	2	9	128:56	56:20
2. Bayern	37	22	5	10	100:62	49:25
3. Südwest	28	17	2	9	66:63	36:20
4. Niederrhein	26	16	-	10	74:50	32:20
5. Brandenburg	29	14	3	12	61:57	31:27
6. Nordmark	26	12	2	12	58:55	26:26
7. Baden	25	12	1	12	68:63	25:25
8. Mitte	22	11	-	11	46:54	22:22
9. Schlesien	20	9	1	10	44:55	19:21
10. Niedersachsen	21	9	1	11	51:48	19:23
11. Ostmark	13	9	-	4	41:20	18: 8
12. Württemberg	20	8	-	12	50:63	16:24
13. Mittelrhein	19	7	1	11	41:45	15:23
14. Westfalen	17	5	1	11	32:38	11:23
15. Ostpreußen	17	4	1	12	29:47	9:25
16. Hessen/Nordhessen	13	3	-	10	23:37	6:20
17. Pommern	15	3	-	12	16:70	6:24
18. Kurhessen	3	2	-	1	9:10	4: 2
19. Köln/Aachen	3	2	-	1	7:10	4: 2
20. Niederschlesien	3	1	1	1	6: 8	3: 3
21. Oberschlesien	2	1	-	1	5: 6	2: 2
22. Hessen-Nassau	2	-	1	1	5: 6	1: 3
23. Westmark	1	-	-	1	1: 3	0: 2
24. Moselland	1	-	-	1	2: 6	0: 2
25. Generalgouvernement	1	-	-	1	1: 5	0: 2
26. Elsaß	1	-	-	1	4: 9	0: 2
27. Danzig-Westpreußen	2	-	-	2	3: 6	0: 4
28. Wartheland	2	-	-	2	3:13	0: 4
29. Sudetenland	3	-	-	3	4:13	0: 6

Referee-Einsätze bei den Gau-Auswahl-Wettbewerben (1933-1942):

Referee	Heimatort	Einsätze
1. Josef Wingenfeld	Fulda	7
2. Helmut Fink	Frankfurt/Main	6
Fritz Rühle	Merseburg	6
4. Karl Schütz	Düsseldorf	5
5. Albert Best	Frankfurt/Main	4
Heinrich Dörnbecker	Stuttgart	4
Emil Hund	Remscheid	4
Theodor Maul	Nürnberg	4
Albert Meißner	Schweidnitz	4
Willi Peters	Berlin	4
Bruno Röhrbein	Berlin	4
Hans Trimpler	Hamburg	4
Egon Zacher	Berlin	4
14. Alfred Birlem	Berlin	3
Walter Büttner	Beuthen	3
Fritz Goll	Hannover	3
Willi Krawczik	Königsberg	3
Kurt Liebschner	Weißenfels	3
Albert Multer	Landau	3
Adolf Reinhardt	Stuttgart	3
Paul Scheurer	Straßburg	3
Gerhard Schulz	Leipzig/Dresden	3
Kurt Weichold	Hartha/Chemnitz	3
24. Conrad Barz	Stolp	2
Robert Beinlich	Wien	2
Fritz Bettak	Stettin	2
Karl Brust	Hamburg/ Königsberg	2
Hans Evers	Hamburg	2
Gustav Forst	Köln	2
Ernst Führer	Wien	2
Bruno Gebauer	Berlin	2
Arthur Glöckner	Pirmasens	2
Hans Grabler	Regensburg	2
Willi Jauch	Stuttgart	2
Heinz Meyer	Hildesheim	2
Ferdinand Müller	Griesheim	2
Georg Quikofsky	Berlin	2
Willi Raspel	Düsseldorf	2
Karl Rosenkranz	Gelsenkirchen	2
Walter Ruhland	Dresden	2
Walter Salomon	Berlin	2
Erich Schau	Chemnitz	2
Erich Schauhuber	Wien	2
Erich Schlettner	Berlin	2
Willi Schumann	Berlin	2
Hermann Tölke	Erfurt	2
Clemens Tombrägel	Danzig	2
Max Unverferth	Pforzheim	2
Paul Wittenius	Hattingen	2
Bruno Zurbrüggen	Hamburg	2

55 Schiedsrichter kamen je einmal zum Einsatz, während von sechs Gau-Auswahlspielen der Unparteiische nicht mehr auffindbar war.

Torquote bei den Gau-Auswahl-Wettbewerben (1933-1942):

Saison	Zahl der Spiele	Gesamtzahl der Tore	ø Tore pro Spiel
1933	16	77	4,81
1934	16	77	4,81
1934/35	15	66	4,40
1935/36	17	72	4,24
1936/37	15	63	4,20
1937/38	17	76	4,47
1938	28	134	4,79
1938/39	16	69	4,31
1939/40	17	84	4,42
1940/41	21	109	5,20
1941/42	27	151	5,60
total	205	978	4,77

Zuschauerquote bei den Gau-Auswahl-Wettbewerben (1933-1942):

Saison	Zahl der Spiele	Gesamtzahl der Zuschauer	ø Zuschauer pro Spiel
1933	16	130.600	8.163
1934	16	182.300	11.394
1934/35	15	126.000	8.400
1935/36	17	248.000	14.588
1936/37	15	193.000	12.867
1937/38	17	199.000	11.706
1938	26 (2)*	291.500	11.212
1938/39	16	198.000	12.375
1939/40	17	158.000	9.294
1940/41	21	224.000	10.667
1941/42	27	262.500	9.722
total	203	2.212.900	10.901

** Von zwei Spielen konnten die Zuschauerzahlen nicht ermittelt werden.*

Die erfolgreichsten Torschützen in den Gau-Auswahl-Wettbewerben (1933-1942):

	Spieler	Gau	Tore
1.	Erwin Helmchen	Sachsen	26
2.	Anton Pawlitzki	Schlesien/Niederschlesien	14
3.	Erich Hänel	Sachsen	14
4.	Herbert Weigel	Sachsen	13
5.	Wilhelm Hahnemann	Ostmark	12
6.	Rudolf Noack	Nordmark	12
7.	Kurt Langenbein	Baden	11
8.	Josef Fath	Südwest	11
9.	Edmund Conen	Südwest/Württemberg	9
10.	Paul Winkler	Niederrhein	9
11.	Willi Fricke	Niedersachsen	9
12.	Willi Arlt	Sachsen	9
	Hans Fiederer	Bayern	9
14.	Ernst Willimowski	Sachsen	8
15.	Karl Hohmann	Niederrhein	8
16.	Georg Lechner	Bayern	8
17.	Helmut Schön	Sachsen	8
	Rudolf Reinhardt	Südwest	8
19.	Ernst Lehner	Bayern	8
20.	Willi Kirsei	Brandenburg	7
21.	Georg Friedel	Bayern	7
	Willi Leugers	(Nord)Hessen	7
23.	Johannes Sobeck	Brandenburg	7
24.	Erich Fischer	Baden	7
25.	Josef Gauchel	Mittelrhein	7
	Herbert Panse	Nordmark	7
27.	Josef Werheid	Mittelrhein	6
	Waldemar Gräbsch	Mitte	6
29.	Josef Erb	Baden	6
30.	Kurt Berner	Brandenburg	6
	Willi Bars	Mittelrhein / Köln/Aachen	6
32.	Erich Koch	Württemberg	6
33.	Eugen Frey	Württemberg	6
34.	Albert Sing	Württemberg	6
35.	Wilhelm Simetsreiter	Bayern	6

Bei gleicher Torzahl ist jener Spieler besser plaziert der diese in weniger Spielen erzielte.

Die Spieler mit den meisten Einsätzen in den Gau-Auswahl-Wettbewerben (1933-1942):

	Spieler	Gau	Spiele
1.	Willibald Kreß	Sachsen	28
	Walter Rose	Sachsen	28
3.	Ernst Lehner	Bayern/Brandenburg	22
4.	Erwin Helmchen	Sachsen	21
	Willi Munkelt	Sachsen	21
	Hans Rohde	Nordmark	21
	Heinz Werner	Mitte	21
8.	Albert Conrad	Südwest/Baden	20
9.	Hans Appel	Brandenburg	19
10.	Werner Brembach	Sachsen	18
	Wilhelm Koppa	Schlesien	18
	Emil Krause	Brandenburg	18
	Herbert Seltmann	Sachsen	18
	Alfred Wydra	(Ober)Schlesien	18
15.	Ludwig Lachner	Bayern/Niedersachsen	17
	Helmut Schubert	Sachsen	17
17.	Josef Fath	Südwest	16
	Ludwig Goldbrunner	Bayern	16
	Willi Kund	Bayern/Sachsen	16
	Rudolf Noack	Nordmark	16
	Lothar Richter	Sachsen	16
22.	Sigmund Haringer	Bayern	15
	Walter Kreisch	Sachsen	15
	Herbert Raddatz	Brandenburg	15
	Gerhard Riechert	Mitte	15
	Willy Siemetsreiter	Bayern	15
27.	Erich Hänel	Sachsen	14
	Ernst Heermann	Baden	14
	Willi Hoofs	Mittelrhein	14
	Hans Jakob	Bayern	14
	Paul Janes	Niederrhein/Niedersachsen/ Nordmark	14
	Josef Kuckertz	Mittelrhein / Köln/Aachen	14
	Karl Miller	Sachsen/Nordmark	14
	Willi Sold	Südwest/Bayern/Brandenburg	14
	Ernst Tzschach	Mitte	14
	Herbert Weigel	Sachsen	14
37.	Willi Arlt	Sachsen	13
	Hans Fiederer	Bayern	13

	Matthias Heidemann	Mittelrhein/Niedersachsen	13
	Willy Jüssen	Niederrhein/Niedersachsen	13
	Georg Köhl	Bayern	13
	Reinhold Münzenberg	Mittelrhein/Niedersachsen	13
43.	Gustav Carstens	Nordmark/Sachsen	12
	Karl Dusch	Niederrhein	12
	Josef Gauchel	Mittelrhein	12
	Stanislaus Kobierski	Niederrhein	12
	Andreas Kupfer	Bayern	12
	Otto Mombré	Mittelrhein	12
	Rudolf Müller	Mitte	12
	Otto Müsch	Mittelrhein	12
	Richard Oehm	Bayern	12
	Herbert Panse	Nordmark	12
	Anton Pawlitzki	(Nieder)Schlesien	12
	Rudolf Reinhardt	Südwest	12
	Werner Schulz	Niedersachsen	12
	Otto Siffling	Baden	12
57.	Wilhelm Ahlers	Nordmark	11
	Erich Ballendat	Brandenburg	11
	Albert Cozza	Württemberg	11
	Willi Fricke	Niedersachsen	11
	Fritz Gahren	Pommern	11
	Werner Klaas	Mittelrhein	11
	Richard Kubus	Schlesien	11
	Fritz Mende	Sachsen	11
	August Möbs	Südwest	11
	Adam Schmitt	Südwest	11
	Wilhelm Steffen	Ostpreußen / Danzig/Westpreußen	11
	Günther Stephan	Niederrhein	11
	Karl Striebinger	Baden	11
	Albert Sukop	Niedersachsen	11
71.	Kurt Baluses	Ostpreußen	10
	Willy Billmann	Bayern	10
	Fritz Buchloh	Niederrhein/Brandenburg	10
	Willy Busch	Niederrhein	10
	Rudolf Gramlich	Südwest	10
	Wilhelm Hahnemann	Ostmark	10
	Franz Krumm	Bayern	10
	Kurt Langenbein	Baden	10
	Fritz Langner	Schlesien	10
	Hermann Lindemann	Südwest	10
	Otto Lüdecke	Nordmark/Pommern	10
	Robert Pischzek	Schlesien	10
	Kurt Reicherdt	Sachsen	10
	Karl Riehl	Brandenburg	10
	Josef Rodzinski	Niederrhein	10
	Franz Schmeiser	Bayern	10
	Helmut Schneider	Baden	10
	Helmut Schön	Sachsen	10
	Erwin Seeler	Nordmark	10
	Karl Sesta	Ostmark	10
	Albert Sing	Württemberg	10
	Paul Winkler	Niederrhein	10

Reichsbundpokalsieger 1941/42: Gau-Auswahl Niederrhein. V.l. Jakob Wimmer, Hans Weber, Hans Biallas, Joachim Bauchrowitz, Albin Liesen, Manfred Pitton, Georg Bayerer, Karl Duch, Eduard Czaika, Kurella, Kurt Hinsch (Aufnahme vom Viertelfinale am 14.12.1941). **Foto: Archiv**

Vorschau

Der »Libero – spezial Deutsch" No. D18 enthält u.a.

Deutsche Meisterschaft

- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1933/34
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1934/35
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1935/36
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1936/37
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1937/38
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1938/39
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1939/40
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1940/41
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1941/42
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1942/43
- ❍ Deutsche Endrundenspiele 1943/44
- ❍ Bilanz der deutschen Endrundenspiele (1903-1944)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

MEIROTELS & Partner
Trainings- und Kongreßzentrum
Sport-medizin
WALD-HESSEN
Herz- und Kreislaufzentrum
Rotenburg a. d. Fulda

World Football Gala '98

uhlsport

FEEL THE PASSION

1998

Offizieller Ausrüster der Blackburn Rovers

FUßBALLSCHUHE

FUßBALLBEKLEIDUNG

TORWARTBEKLEIDUNG

TORWARTHANDSCHUHE

FUßBÄLLE

SCHIENBEINSCHÜTZER

SPORTBANDAGEN

FUßBALL-ZUBEHÖR

SPORTTASCHEN

1948 • 98 50 years

Innovation by uhlsport

uhlsport ®